

Hörder Volksblatt

verbunden mit der Hörder Zeitung

Hauptanzeigenblatt für Dortmund-Hörde
und für den Landkreis Hörde.

Freiwillige Unfall-Unterstützung entsprechend den Bedingungen.

Anzeigen-Preise:
Für den Raum der ersten 10 Zeilen...
Für den Raum der zweiten 10 Zeilen...
Für den Raum der dritten 10 Zeilen...

Erscheint täglich.
Bezugspreis wöchentlich 55 Pf. ...
Für die Redaktion verantwortlich: Heinrich Zimmermann...

Nr. 164 (1. Blatt).

Sonnabend, den 14. Juli 1928.

72. Jahrgang.

Reichstagsferien.

Die Amnestievorlage von Reichstag und Reichsrat angenommen. — Außerordentlich heftige kommunistische Angriffe gegen die Sozialdemokraten.

Am Freitag ist nun auch der Reichstag in die Ferien gegangen. Die Regierung wird in der bevorstehenden Ruhepause ernstlich daran denken müssen, für den kommenden Winterfeldzug ihre Kräfte neu zu ordnen. Die wenigen Tage dieser kurzen Sommertagung haben deutlich gezeigt, daß die Regierung in dieser Form in der Tat nur ein Provisorium ist. Gerade eine Koalitionsregierung, wie sie bei uns stets nur in Frage kommt, kommt am allerwenigsten ohne ein festes Programm aus, auf das sich die hinter ihr stehenden Parteien fest verpflichten.

Der vom Reichstag gefasste Lohnsteuerverfassungsschluß soll bekanntlich nur eine Abschlagszahlung für die bis zum Herbst zurückgestellte „große Steuerreform“ sein. Wie diese aussehen wird, läßt sich noch nicht sagen, da zunächst erst die Finanzlage geprüft werden soll. Soviel ist aber sicher, daß es an „Anregungen“ auch aus den Kreisen der Opposition nicht fehlen wird. Schon in den letzten Verhandlungen ist die Frage der Realisierung angehängen worden. Da das Steuerzahler im allgemeinen nicht sehr beliebt ist, so besteht für die Parteien ein großer Anreiz, Anträge zur Steuererleichterung zu stellen. Bemerkungen beschränken sich auf Parteien, die unmittelbar an der Regierung beteiligt sind und daher auch für eine geordnete Finanzwirtschaft verantwortlich sind. Art und Umfang einer Steuerreform kann daher nur von einer festgesetzten Regierungsmehrheit bestimmt werden, die damit auch die Verantwortung für die finanziellen Folgen übernimmt. Auch hieraus ergibt sich die zwingende Notwendigkeit, von dem jetzigen Provisorium, bei dem die „hinter der Regierung stehenden“ Parteien völlig freie Hand haben, zu einer festen Koalition zu gelangen.

Die Amnestie vom Reichstag beschlossen.

Der Reichstag nahm in dritter Lesung den Entwurf über die Verlängerung der Geltungsdauer des Gesetzes betr. die Nichtanerkennung der Parteistandzeit gegen Deutschnationale und Kommunisten an. — Die Verlängerung der Geltungsdauer des Steuerermilderungsgesetzes bis September 1929 wurde nach kurzer Aussprache gleichfalls genehmigt. Der Vorschlag der dritthalbseitigen Beratung wurde von den Kommunisten abgelehnt; sie kann also nicht mehr erfolgen. Ein Regierungsvertreter erklärte dazu, daß das Gesetz am 30. September abläufe, werde die Regierung in der Zwischenzeit bis zum Erlaß des neuen Gesetzes, das rückwirkende Kraft haben werde, Stundungen vornehmen.

Zur dritten Lesung der Amnestiefrage haben die Deutschnationalen drei Entschlüsse eingebracht, von denen zwei die Begnadigung in Disziplinarfachen zum Ziele haben, während die dritte in den sogenannten Femeleuten von den Ländern erwartet, daß sie als bald vollen Straferlaß gewähren, zunächst aber die Gefängnisstrafe in Festungshaft umwandeln.

Reichsjustizminister Koch betonte, daß es sich nicht um eine einseitige Maßnahme handelt, sondern um den Ausfluß wohlüberlegter Wünsche. Im großen und ganzen sei es gelungen, eine befriedigende Lösung zu finden. Das Motiv der Not sei indessen so oft gegeben, daß es unmöglich erscheine, alle diese Fälle unter eine allgemeine Amnestie zu stellen. Die Fälle der Tötung seien nicht voll amnestiert worden, man habe sich vielmehr auf eine Milderung des Strafmaßes und auf Verbesserung der Strafen verstanden. Auch in dieser Frage sei wohl das richtige Maß gefunden worden, wenn man zwar die schwere Zeit, zu der die Taten begangen wurden, berücksichtigt, aber im Hinblick auf die Schwere der Verbrechen nicht eine volle Amnestie eintreten ließ. Der Minister empfahl, die Amnestie als verfassungsbekräftigendes Gesetz zu erlassen, um den Gedanken der Väter entgegenzukommen. Er erklärte, er sei kein Freund häufiger und wiederkehrender Amnestien. Gerade diese nicht das Recht erwidern. Es handle sich diesmal um einen Ausnahmefall. Die Amnestie könne nur gerechtfertigt sein aus dem Gesichtspunkt der politischen Rehabilitation.

Abg. Dr. Everling (Dn.) gab eine Erklärung ab, wonach seine Partei grundsätzlich an ihren ursprünglichen Anträgen festhalte, um einen verbindlichen Schluß wirklich zu ziehen. Die Verantwortung für die Unzulänglichkeit der Amnestie müsse man den Regierungsparteien überlassen.

Abg. Gesecke (Komm.) erhob schwere Vorwürfe gegen die Haltung der Sozialdemokraten in der Amnestiefrage. Während seiner Ausführungen machte sich unter den Sozialdemokraten steigende Erregung bemerkbar.

Abg. Dittmann (Soz.) gab dieser Erregung Ausdruck und beantragte, die Sitzung um eine halbe Stunde zu vertagen, da seine Fraktion sich erst beraten müsse, ob sie nach den kommunistischen Beschimpfungen ihre Unterschrift unter dem Amnestieantrag aufrecht erhalten könne. Gegen die Stimmen der Deutschnationalen, der Kommunisten und der kleinen Gruppen wurde die Vertagung beschlossen.

Der Wiederbeginn der Sitzung verzögerte sich längere Zeit, da nach der Fraktionsitzung der Sozialdemokraten, die nur von kurzer Dauer war, auch noch Besprechungen der Parteiführer untereinander stattfanden.

Abg. Dittmann (Soz.) gab eine Erklärung ab: Die schwebenden Urteile des Abg. Gesecke seien nachdrücklich widerlegt durch die Tatsache, daß die Kommunisten selbst dem Gesetzentwurf zustimmen wollten. Die Sozialdemokratie werde deshalb ihre Unterschrift nicht zurückziehen.

Abg. Dr. Frid (Nats.) erklärte, die Nationalsozialisten sähen den vorliegenden Amnestiegesetzentwurf als vollkommen unbefriedigend an. Als der Redner von der schwarzen gelben Fahne spricht, entsteht große Erregung bei den Sozialdemokraten, die dauernd „Schluß“ rufen und so den Redner zum Abbruch seiner Rede veranlassen.

Abg. Wegmann (Dn.) erklärte, daß das Zentrum keinen Zweifel darüber lasse, daß diese Amnestie auf lange Zeit die Letzte sein müsse.

Unter Ablehnung aller Änderungsanträge wurde die Vorlage in zweiter Beratung gegen die Stimmen der Bayerischen Volkspartei und einiger Deutschnationale angenommen.

In der dritten Beratung erklärte Abg. Stöcker (Komm.), daß die Sozialdemokraten in den letzten Tagen durch Mittelstimmern gedroht hätten, die Amnestie scheitern zu lassen, falls kommunistische Angriffe gegen die Sozialdemokraten gerichtet würden. — Die Abg. Freitschaid (Soz.) und Pcus (Soz.) wandten sich hiergegen.

In der Schlussabstimmung wurde die Amnestievorlage gegen Bayerische Volkspartei und einige Deutschnationale angenommen.

Präsident Ebert stellte fest, daß die verfassungsmäßige Mehrheit erreicht ist. Die deutschnationalen Entschlüsse zugunsten einer Amnestierung von Disziplinarfachen werden angenommen, die weitere Entschlüsse zugunsten der sogenannten Femeleuten wurde abgelehnt. Angenommen wurde auch die Ausschließung, wonach Personen, die aus wirtschaftlicher Not oder aus Anlaß des passiven Widerstandes straffällig geworden sind, gesondert berücksichtigt werden sollen.

Das Haus vertagte sich dann auf den Spätherbst. Präsident Ebert entließ das Haus mit den besten Wünschen für die Ferien.

Die Amnestievorlage vom Reichsrat angenommen.

Auch der Reichsrat beschäftigte sich mit der Amnestievorlage. — Der Berichterstatter, Ministerialdirigent Schäfer, hob hervor, daß es sich um ein verfassungsbekräftigendes Gesetz handle. Trotzdem schlugen die Ausschüsse vor, von der Erhebung eines Einspruchs abzuweichen, obwohl es ein Eingriff in die Justizhoheit der Länder sei, mit Rücksicht darauf, daß der Entwurf im Reichstag mit solcher Mehrheit beschlossen wurde, daß auch im Falle eines Einspruchs durch den Reichsrat der Reichstag mit der notwendigen Mehrheit an dem Entwurf festhalten würde. — Die Vorlage wurde ohne besondere Abstimmung einstimmig angenommen.

Die Rettungstat des „Kraffin“.

Der Standort der Alessandri-Gruppe ermittelt? — Amundsen bei Alessandri?

Nach 48 Leidenstagen sind, wie gemeldet, nunmehr auch die letzten Begleiter Robile, die sich mit ihm in der Führergondel befanden, in Sicherheit gebracht worden. Mit Ausnahme Malmgrens konnten also alle Mitglieder dieser Gruppe lebend geborgen werden.

Wie aus Spitzbergen gemeldet wird, besteht die von dem russischen Eisbrecher „Kraffin“ gerettete Siglieri-Gruppe aus Leutnant Siglieri, Professor Behunet und den beiden Italienern Naitai und Sigai. Dem spannenden Verlauf der an Bord der „Citta di Milano“ an Bord der Funterliche genau verfolgten Rettungsaktion der Russen hat in der Kingsbay auch die Schwester des Prof. Behunet beigewohnt, die ihrem Bruder nach Spitzbergen entgegengefahren war und seine Rettung mit größter Freude vernahm. Den Geretteten sind bereits die ersten Radiotelegramme ihrer Familienangehörigen zugeflogen worden. Noch nicht geborgen sind nun noch die Expeditionsmitglieder, die mit der Ballonhülle abtrieben. Es scheint aber, daß auch diese am Leben sind und auch ihnen noch rechtzeitig Rettung kommen kann.

Vom Eisbrecher „Kraffin“ liegen keine neuen Nachrichten vor. Voraussichtlich wurde inzwischen der russische Flieger Tschukowski an Bord genommen. Die geretteten Mitglieder der Siglieri-Gruppe schilderten an Bord des „Kraffin“ ihre Lage kurz vor der Bergung. Sie hätten den Eisbrecher zunächst in einer Entfernung von 13 Km. bemerkt und sich beruhigt, als sie den direkten Kurs des Eisbrechers auf ihren Standort wahrnahmen. Von der Italia-Gondel sind lediglich klägliche Trümmer überblieben.

Das Flugzeug Lundborgs. Außer der Siglieri-Gruppe der „Italia“-Mannschaft hat der Eisbrecher „Kraffin“ auch das beschädigte Flugzeug des schwedischen Piloten Lundborg an Bord genommen. Lundborg hatte bekanntlich, nachdem er Robile in Sicherheit gebracht hatte, bei einem zweiten Landungsversuch Bruch erlitten.

Die Alessandri-Gruppe.

Einer Meldung der Telegraphenagentur der Sowjetunion zufolge ist der Standort der Alessandri-Gruppe, die mit dem Ballonkörper der „Italia“ abgetrieben worden war, 80 Grad 45 Minuten nördlicher Breite und 30 Grad 31 Minuten östlicher Länge. Das Hilfskomitee hält die Vermutung für wahrscheinlich, daß Amundsen die Alessandri-Gruppe erreicht hat und sich bei ihr befindet. Was eine Meldung aus Kingsbay anbelangt, wonach der „Kraffin“ die Gruppe Sora aufgenommen habe, so glaubt man, daß es sich um die Alpenjägergruppe handelt, die der Kapitän des „Kraffin“, Samoilowitsch, gesichtet hatte, jedoch ist diese Nachricht bisher von dem Kapitän nicht bestätigt worden.

Die schwedischen Zeitungen nehmen Stellung zum Tode Malmgrens und zur Rettung der Siglieri-Gruppe durch den Eisbrecher „Kraffin“. Die Geheimnisträmerie Robile und anderer wird scharf getadelt. Alle Blätter betonen, daß Aufklärung über die Eismeertragedie notwendig sei. Sven Edein macht den Vorschlag, daß ein schwedisches Kriegsschiff die Leiche Malmgrens abholen soll. Malmgren sei ein Märtyrer der Wissenschaft und Forscher mit glänzenden Erfolgen gewesen keine Ehre entbeugung zu hoch sei.

Die Luftfahrtspionage.

Der Untersuchungsrichter beim Berliner Landgericht hat die Voruntersuchung gegen den wegen Spionageverdachts verhafteten Regierungsbaumeister Ludwig und dessen beiden Helfershelfer eröffnet. Den Verhafteten wird zur Last gelegt, fortgesetzt für eine fremde Macht und zwar für Sowjetrußland Luftspionage getrieben zu haben. Ludwig soll, wie nunmehr feststeht, eine ganze Reihe von Geheimberichten einwendet und wichtige Zeichnungen von Neukonstruktionen modernster Motortypen für Flugzeuge photographiert und die Abzüge mit Hilfe der beiden Mitverhafteten verkauft haben.

Mordanschlag in Belgrad.

Der jugoslawische Polizeichef verletzt.

Freitag mittag wurde auf den Chef des öffentlichen Sicherheitsdienstes, Jita Lazic, der der höchste Polizeibeamte Jugoslawiens ist, ein Mordattentat verübt. Zur Stunde des normalen Parteiempfangs hatte sich bei Lazic ein Mann angemeldet, der dem Polizeichef wichtige vertrauliche Mitteilungen zu machen vorgab. Als er vorgelassen wurde, sagte er: „Ich bin aus Sitp in Mazedonien und habe ein Anliegen an Sie.“ Bei diesen Worten zog er aus der inneren Rocktasche eine Pistole und gab mehrere Schüsse auf Lazic ab. Ein Schuß traf den Polizeichef neben dem linken Ohr am Kopf. Die letzte Kugel schoß sich der Attentäter selbst in die Schläfe. Im Krankenhaus wurde festgestellt, daß die Verletzung des Polizeichefs nicht lebensgefährlich ist, während der Attentäter im Sterben liegt.

Weitere Ausdehnung des Hungerstreiks in der Strafanstalt Sonnenburg.

Der Hungerstreik der Strafgefangenen in der Strafanstalt Sonnenburg hat ganz erheblich an Ausdehnung gewonnen. Während Tage vorher nur insgesamt 66 Strafgefangenen insassen, darunter 25 politische Gefangene, beteiligt waren, sind jetzt von 482 Gefangenen 300 in den Hungerstreik getreten. Der Hungerstreik hat also auf die kriminellen Gefangenen, unter denen sich eine große Anzahl von Schwerverbrechern befindet, übergegriffen. Sie haben erklärt, daß sie eine Ausdehnung der Amnestie auch auf wegen allgemeiner Straftaten Verurteilte erzwingen wollen. Im übrigen ist es zu keinerlei Zwischenfällen gekommen.

Raubüberfälle französischer Matrosen in Shanghai.

Hanas berichtet aus Shanghai, daß zwei Matrosen des Kreuzers „Michelet“ in der Nacht in die Kabine des mit der Materialverwaltung beauftragten Leutnants einbrachen und den Offizier mit einem Schraubenschlüssel schlugen. Sie versuchten ihn zu würgen und ließen ihn, als sie glaubten, daß er tot sei, liegen. Alsdann versuchten sie den Geldschrank zu erbrechen. Durch den Lärm wurde ein anderer Offizier wach. Die beiden Matrosen stüchelten, wurden aber von einem Wachposten verhaftet. Einer von ihnen wurde festgenommen und hatte die Tat eingestanden. Der Offizier ist nicht lebensgefährlich verletzt.

Von Ratten angegriffen.

In Neuenhaus bei Rügenwalde in Pommern hat sich ein atägliches Unglück ereignet. Dort bewohnt der Arbeiter Brödel mit seiner Frau und einem neun Jahre alten Kinde das zu Wohnzwecken hergerichtete Spriehaus. Als das Elternpaar die Wohnung verlassen hatte und das Kind allein im Bett zurückließ, hatten Ratten das Kind überfallen und derart im Gesicht, an den Händen und am Körper zugegriffen, daß es in ein Krankenhaus übergeführt werden mußte. Sein Zustand ist hoffnungslos.

50 Kinder beim Einsturz eines Hauses verunglückt.

In Greenville (Alabama) stürzte das zweite Stockwerk einer außer Betrieb befindlichen Baumwollreinigungsanstalt, die Unterlunfshaus für Ausflügler benutzt wird, plötzlich aus noch ungeklärter Ursache ein. Etwa 50 Kinder, die sich auf einem Ausflug befanden, stürzten auf das erste Stockwerk hinab und wurden sämtlich verletzt, darunter 10 schwer.

Zwei Todesopfer der Hitze in Berlin.

Die Hitze hat in Berlin zwei Todesopfer gefordert. In der Sechdelstraße brach plötzlich der Buchdrucker Engelhardt zusammen. Ein hinzugerufener Arzt konnte nur noch den Tod infolge Hitzschlags feststellen. — Weiter erlitt der Reisende Julius Cohn einen tödlichen Hitzschlag. — Es herrschten 31 Grad Celsius im Schatten.

Hörde aus Stadt u. Land

Hörde, den 14. Juli 1928.

Wieder: Saison-Ausverkauf

Beginn am 16. Juli.
Es ist lange keine mehr gewesen. Aber er kommt mit unsehbarer Sicherheit. In bestimmten Perioden, genau festgelegt durch die Regierung. Die sagt: Jetzt! Und dann geht's los. Nicht eher und nicht später. Genau wie beim Sport. Auf das Signal rennen alle los. Wie man zum Sieger wird, ist Sache des einzelnen. Tiefstes Geschäftsgeheimnis. Erfolg der Reklame. Die Zeitungen merken es zuerst, wenn die Kaufmannschaft wieder einmal zur Altmode auf das laufende Publikum rüft. Schwungvolle Inserate sind aufgebaut, die leben. Die Preise sind wie weggemäht. Freude dich, kaufendes Publikum. Eine goldene Zeit bricht an.

Noch wird hinter Gardinen gearbeitet. Nicht so sehr, weil man fürchtet, die liebe Sonne möchte auch die neue Preisliste vollends zum Schmelzen bringen, sondern um die letzten Vorbereitungen zu treffen und die Spannung zu wecken. Alles muß ins rechte Licht gerückt werden, um die Käufer anzulocken und zu berücken. Darauf kommt's an. Wer es am besten versteht, macht's Rennen. Er wird seine Sachen los, seine Kasse füllt sich, er schmunzelt zufrieden. Es hat sich gelohnt.

Das Signal wird gegeben. Die Hausfrauen haben das Signal verstanden, für sie sind arbeitsreiche Tage, aufregende und frohe, angebrochen. Jetzt heißt es, von Geschäft zu Geschäft zu wandern, alles zu besichtigen, das Notwendige billig und gut zu erledigen. Das Notwendige wird manchmal gar viel sein. Da muß gerechnet und überlegt werden, ob das vorhandene Geld auch reicht, ob die Kasse nicht überlastet wird. Das ist die größte Sorge für die Hausfrau. Es sind ihrer Wünsche gar viele. Ob sich alle erfüllen lassen, bleibt vorläufig dahingestellt.

Immer neue Kaufslüste werden sich einfinden aus der Stadt und nicht zuletzt auch aus der Umgebung. Da wird mancher warten wollen, bis der Hauptandrang vorüber ist. Ob er in jedem Falle gut damit fährt, mag fraglich sein. Vielfach wird dann heißen: „Schon vergriffen“. Da wird man schon einige Mühe und Anstrengung auf sich nehmen müssen, und auch die Hausfrauen werden lernen, was „ansehen“ heißt. Mäander wird es schwer fallen, wie man sich bei Besuchen in Warenhäusern überzeugen kann. Es ist ein Gemirw von ungezählten Stimmen, ein Suchen, Prüfen und Fragen. Die liebe Nachbarin hat vielleicht wenig Zeit. Da gibt's öfter unredliche Blicke, die mit Galle und Gift ein wenig verwandt sein sollen. Ein Loblied auf die alles befriedigende Welt zu singen, liegt nahe. Und wenn die lange Kette der Kaufslüste mit einstimmen wollte, wäre es vom musikalischen Standpunkt aus betrachtet, voll Harmonie. Diese Harmonie wünschen wir.

Für die Geschäftsinhaber, Verkäuferinnen und Verkäufer sind arbeitsreiche Tage angebrochen, nicht nur in den Tagen vor den Verkäufen mit der Arbeit, die niemand sah. Die ungezählten Wünsche zu erfüllen, alle Fragen freundlich zu beantworten, jeden Käufer in der gleich lebenswichtigen Art zu bedienen, erfordert Zeit und Aufopferung, zumal, wenn kein Verkauf abgeschlossen wird, das kommt natürlich auch vor, und keinem kann man es verdenken.

Saison-Ausverkauf überall, für jeden, in allen Branchen, in allen Artikeln. Möge das Ergebnis für Käufer und Verkäufer gleich zufriedenstellend werden. W. Z.

Kein ungewaschenes Obst essen.

Die Zeit hat begonnen, in der wir wieder reichlich frisches Obst genießen können. So gesund das Obst für den menschlichen Organismus ist, so gefährlich kann es ihm auch werden. Man kann nämlich beobachten, daß viele Leute das Obst auf der Straße kaufen, und die gewiß so verlockenden Früchte unbedenklich und gedankenlos sofort verzehren. Es ist aber unhygienisch, staubiges Obst, wie es vom Markt oder vom Geschäft oder von einem Wagen kommt, zu verzehren, es ist unhygienisch, solch ungewaschenes Obst ohne Weiteres zu genießen. Die Keime der verschiedenen Infektionskrankheiten, die Verunreinigungen durch unsaubere Hände beim Pfücken, durch Transportgefäße usw., lassen den Obigen aus der Lüge heraus als recht unvorsichtig erscheinen. Rohes Obst ist vor dem Genuß gut zu waschen. Äpfel und Birnen wird man zweckmäßig schälen, da die Schale oft recht hart ist und von vielen doch nicht verdaut werden und daher leicht einen ungünstigen Einfluß ausüben kann.

(Auslegung der Stundenpläne.) Wir weisen auf die Bekanntmachung des Magistrats — Schulverwaltung — in der heutigen Nummer dieser Zeitung, betr. Auslegung der Stundenpläne der Berufsschulen in Groß-Dortmund, hin.

(Konflikt zwischen Berufsfrankenkassen und Ärzten.) Der Ortsausschuß Dortmund im Verband kaufmännischer Berufsfrankenkassen schreibt: Durch Vermittlung der Berliner Arbeitsgemeinschaft ist das bestehende Vertragsverhältnis zwischen dem Verband kaufmännischer Berufsfrankenkassen und dem Verband der Ärzte Deutschlands (Hartmannsbund) um einen Monat bis zum 1. August verlängert worden. Leider haben sich die hiermit verbundenen Hoffnungen auf Abschluß eines wenigstens vorläufigen Vertrages nicht erfüllt. Die Vertreter der Ärzte haben in den dieser Tage stattgefundenen Verhandlungen keinerlei Vorschläge für den Vertragsschluß gemacht, obwohl die Vertreter der Berufsfrankenkassen ihre ausdrückliche Bereitschaft erklärten, berechtigten Bedenken gegen den

alten Vertragsinhalt hinsichtlich der Honorarbegrenzung Rechnung zu tragen. Der Verband kaufmännischer Berufsfrankenkassen hat nunmehr das durch den bisherigen Vertrag geschaffene Schiedsgericht zur Entscheidung über die Verlängerung des Vertrags angerufen.

Geringe Verschlechterung.

Westf.-Lipp. Arbeitsmarkt.
Die Arbeitsmarktlage im Bezirk des Landesarbeitsamtes Westfalen hat in der Berichtswochen wiederum eine geringe Verschlechterung erfahren. Die Gesamtzahl der Hauptunterstützungsempfänger ist zwar gesunken. Bei diesem Rückgang der Bewerber handelt es sich aber wie in der Vorwoche vornehmlich um Aussteuerungen infolge Ablaufs der Uebergangsregelung zum Bezuge der Arbeitslosen- und Krisenunterstützung gemäß § 240 des Gesetzes über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung, die teilweise erst jetzt statistisch erfaßt worden sind. Während die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der

Hörder Schützenfest.

Zum Schützenfest mit Fahnenweihe am 15. Juli.

Am 15. Juli ds. Js. begeht die Hörder Bürger-Schützengilde in altergebrachter Weise wieder ihr Schützenfest. Das diesjährige Schützenfest hat aber noch eine besondere Bedeutung, weil an diesem Tage die Weihe der neuen Schützenfahne vorgenommen und ihrer Bestimmung übergeben wird.

Seit 1340 wird in Hörde das Schützenfest gefeiert, und in den ersten Jahren des Bestehens der Hörder Gilde, nahm selbstverständlich auch der Gründer, Conrad von der Mark, nebst der gräflichen Familie und den alten Hörder Rittergelehrten, wie v. Fürstberg, von Aldinghofen, von Beerst u. a. daran teil. In den nachfolgenden Jahrhunderten aber ging das bekannte Hörder Schützenfest ein, denn die mehrfachen Brände in der Stadt Hörde, ferner die ewigen Kriege, hatten die Hörder Bevölkerung dermaßen arm gemacht, daß ihr wirtschaftlich nicht der Kopf nach dem Schützenfest stand.

Allmählich aber hob sich dann der Wohlstand der Hörder wieder, und bald war auch wieder das beliebte Hörder Schützenfest eingeführt. Die Archive unserer Stadt und der Gilde geben wenig Aufschluß, nur im letzten Jahrhundert, also von 1800 an, finden wir mehrere Notizen über in Hörde stattgefundene Schützenfeste. Es war früher auch Sitte, daß die jungen Schützen ihre besonderen Feste hatten, und so berichten denn die Annalen von zwei großen Jungschützenfesten, am 14. Juni 1820 und am 18. Juni 1824, ferner am 21. Juli 1826.

Die alten Schützen dagegen feierten mit den Jungschützen am 11. August 1826, wo damals, die beim diesjährigen Schützenfest, durch eine neue zu ersetzende alte Fahne geweiht wurde. Die alte Fahne hätte somit volle hundert Jahre treu und brav ihre Pflicht in der Hörder Gilde erfüllt.

Am 1839 findet ein großes Schützenfest hier statt, der damalige König war der frühere Sächsisch-König, der sich die Kaufmannstochter Henriette Jacobs, seine spätere Frau, zur Königin erkor. Dem Königspaar wurde damals ein silberner Becher verehrt. Nach dreißig Jahren aber holte dieser König, trotz Widerspruchs seiner Frau: „Willemt lot doch den Unfuss sin!“ noch einmal den Vogel herunter, indem er sagte: „Bör dertig Jahren bin' König würd, an nu welf' er noch ainmal wären, und seine Frau muhte noch einmal Schützenkönigin spielen.“

Der Zugverkehr aus Anlaß der Handwerks-Gewerbeschau in Herten. Wie wir von der Pressestelle der Reichsbahndirektion Eberfeld erfahren, werden anlässlich der Handwerkschau in Herten für den allgemeinen Verkehr folgende Sonderzüge 2. bis 4. Klasse gefahren: Für den Hinverkehr ein Sonderzug Dortmund-Hft.-Herten ab 15. und 22. Juli — Dortmund-Hft. ab 7.50, Hörde 8.11, Aplerbeck-Süd 8.19, Schwerte 8.30, Ergste 8.38, Dennen 8.47, Kalkhof 8.52, Sümern 8.58, Herten ab 9.08. Für die Rückbeförderung verkehrt am 16., 17., 19. und 23. Juli ein Sonderzug Herten ab 0.23, Sümern an 0.31, Kalkhof 0.36, Dennen 0.41, Ergste 0.50, Schwerte 0.58, Aplerbeck-Süd 1.08, Hörde 1.15, Dortmund-Hft. 1.26. Die Benutzung der Sonderzüge ist auf Grund aller für den regelmäßigen Verkehr geltenden Fahrpläne gestattet. Die Reichsbahndirektion wird außerdem in der Zeit vom 15. bis 22. Juli die Züge nach Herten und zurück je nach Bedarf reichlich verstärken lassen, so daß eine einwandfreie Hin- und Rückbeförderung gewährleistet ist.

(Hohes Alter.) Frau Ww. Becker, Wellinghofenerstraße, feiert am Sonntag in voller Frische ihren 80jährigen Geburtstag im Kreise ihrer Familie und Entlehnender.

(Die älteste Einwohnerin Hördes gestorben.) Am Mittwochabend starb infolge Altersschwäche die Witwe Schönebeck. Sie wohnte bei ihrer Tochter Frau Wente, Luisenstraße 10. In den letzten 7 Wochen lag sie im St. Josef-Hospital. Sie war geboren am 16. Oktober 1834 zu Neuaastenberg bei Winterberg. Bis zu ihrem 92. Lebensjahre konnte sie noch häusliche Arbeiten verrichten. Sie sollte aber ihren 94. Geburtstag nicht mehr erleben. Jetzt ist sie von ihrem Leiden erlöst. Seit ihrem 93. Lebensjahre war sie blind.

(25jähriges Dienstjubiläum.) Im morgigen Sonntag, den 15. Juli, kann der Drehermeister August Freudenberger auf eine 25jährige ununterbrochene Beschäftigung beim Hörder Verein, Betriebsabteilung Räderfabrik, zurückblicken. Der Jubilar trat ursprünglich als Dreher in die Räderfabrik ein, und brachte es

Arbeitslosenversicherung noch um 0,6 Prozent gesteigert ist, ist die der in der Krisenfürsorge Unterführten erheblich, und zwar um 28,8 Prozent zurückgegangen. Die Abgänge sind zu einem geringen Teil auch auf Ueberweisung von Krisenfürsorge-Empfängern in Notstandsarbeiten zurückzuführen. In 22 Arbeitsnachweisbezirken war der Zugang an Hauptunterstützungsempfängern in der Berichtswochen wiederum größer als der Abgang.

Die bergbauliche Arbeitsmarktlage hat sich in der Berichtswochen weiter verschlechtert. Größere Entlassungen sind nicht erfolgt, da in die Berichtswochen kein Entlassungstermin fällt. Mit größeren Entlassungen ist jedoch zum 15. 7. zu rechnen. Die Lage in der Hüttenindustrie und Metallverarbeitung neigte wiederum zur Verschlechterung. In der Tabakindustrie hat sich die Beschäftigungslage verbessert; dagegen sind in der Wäschindustrie wegen des bestehenden Abgabemangels zahlreiche Entlassungen von Arbeitskräften erfolgt. Die Belebung der baugewerblichen Arbeitsmarktlage hat in der Berichtswochen weitere Fortschritte gemacht. Seitens verschiedener Arbeitsnachweise wird die völlige Unterbringung der gemeldeten Bau- und Bauhilfsarbeiter berichtet. Die Aufnahmefähigkeit der Landwirtschaft war unvermindert groß.

Hörder Schützenfest.

Zum Schützenfest mit Fahnenweihe am 15. Juli.

In den nachfolgenden Jahren wurde dann manch großes Schützenfest gefeiert, wobei auch des edlen Sifers, Conrad von der Mark, gedacht wurde. Am Morgen des Festtags wurden nach altem Herkommen die alten Hörder-Schützenfahnen unter Trommelwirbel und Pfeifenklang über seinem Grabe geschwenkt, das sich im Chore der alten Zerstörten befand.

Das bisher jedes Jahr stattfindende Schützenfest wurde dann eine Zeit lang nur noch alle 10 Jahre abgehalten, da der Geschäftsgang in Hörde nicht so gut war, um jedes Jahr rauschende Feste feiern zu können. Aber dieses änderte sich bald, und dann ging es wieder wie ehemals und traditionsgemäß wurden jährlich die beliebten Schützenfeste abgehalten.

Die alte Wallrasenwiese wird damals oft gesehen haben, wenn beim Schützenfest die Geweihe knatterten, bis der alte Vogel, der lustig auf seiner Stange saß, herunterpurzelte, wo anschließend die Proklamation des neuen Königs vorgenommen wurde. Vor ca. zwei Jahrzehnten besam dann die Gilde den Wäschmannschen Schießstand, und der König wurde jetzt nach der höchsten Punktzahl bewertet. Erwartungsvoll bewegte sich früher am Vorabend des abzuhaltenen Schützenfestes, die Menge durch Hördes Straßen.

Nach dem üblichen Königsschießen am Samstag nachmittag auf dem neu angelegten Schießstand der Hörder Gilde bei Giesel, wird am eigentlichen Festtag, die Weihe der neuen Fahne vorgenommen werden. Des Nachmittags setzt sich der Schützenzug in Bewegung, voran der alte, gefolgt von einer Gruppe reitender Schützenbrüder, und dann folgt in kurzem Abstand der Königswagen mit Trommeln. Hoch zu Ross reitet der Oberst einher, gefolgt von der alten und neuen Fahnenkompanie und den beiden Schützenkompanien.

Das diesjährige Hörder Schützenfest wird den früheren Festen kaum nachstehen. Im großen Schützenrudel aber wollen wir nicht unseres Gründers, Conrad von der Mark, vergessen und immer wieder an den Spruch denken: Wir sind Markaner, stets ihm treu erfinden, Mit ganz Westfalenland, Hat uns für ihn wie einen Mann verbunden Das schwarz-weiß-grüne Band. C. B.

bold wegen seines sachlich guten Könnens zum Vorarbeiter und dann zum Werkmeister. Da der Jubilar sich bei seinen Vorgesetzten, Mitarbeitern und auch seinen Untergebenen gleich großer Beliebtheit erfreut, werden diese es sich nicht nehmen lassen, ihn in altergebrachter Weise an seinem Ehrentage zu feiern.

Aus der Unfallchronik des Hörder Vereins.

Auf dem Hohenortwerk kam der Spänelahner Paul Riedel zu Fall und zog sich eine Verletzung des rechten Armes zu. Am Dien VII auf dem Hohenortwerk mit dem Abtrieb beschäftigt, hierbei spritzten glühende Eisenteile auf Seite und trafen den Schmelzer Konrad Conen am rechten Fuß, wodurch dieser verbrannt wurde. Von der Wunde des Konvertier I fielen einige Konvertiermündungen herunter und trafen die dort beschäftigten Handlanger Heinrich Staufenbiel und Handlanger Heinrich Schäfer. Während Staufenbiel einen rechtseitigen Knöchelbruch erlitt wurde Schäfer am Kopf verletzt. Beide wurden dem Hüttenhospital zugeführt. Bei Reparatur einer Walzenstraße fiel ein Walzenlager um und schlug dem Wäschreiber Johann Kollmann auf den rechten Fuß, der arg gequetscht wurde. Beim Transportieren im Stahlwalzwerk fiel ein Block zurück und schlug dem Dienmann Eduard Durcharz auf den rechten Fuß. Im Feinwalzwerk verletzte sich der Transporteur Gustav Heinrich beim Transportieren einer Richtrolle den rechten Fuß an einem vorstehenden Winkel ganz erheblich. Auf dem Hohenortwerk drangen dem Arbeiter Willi Voss beim Abladen vom Gießständer ein Fremdkörper ins rechte Auge. In der Wäscherei der Wehrwerkstatt kam der Lehrling Josef Schäfer zu Fall und verletzte sich die linke Hand. Beim Umfalten eines Blockes im Stahlwalzwerk fiel der Block auf die zum Umfalten benutzte Eisenstange zurück und schlug die Spitze dem Arbeiter Ambrosius Kunz gegen den linken Oberarm, wodurch eine Quetschung entstand. Ruhn wurde dem Hüttenhospital zugeführt. Beim Minetteabladen fiel der Arbeiter Andreas Smetalla beim Ausweichen eines Minetteblockes vom Wagen und schlug mit der Brust auf die Eisenbahnstange auf, wodurch eine erhebliche Brustquetschung entstand. Durch einen

Umfang der heutigen Ausgabe 6 Blätter und die vierseitige Unterhaltungsbeilage „Für's Heim“ — 26 Seiten.

hochschneidenden Karrenbaum zog sich im Wäschwalzwerk der Scherengehilfe Karl Wagner eine Verletzung der linken Hand zu. Durch eine vom Lagerboden herunterfallende Lagerrolle wurde im Stahlwalzwerk dem Richter Karl Anader der linke Fuß gequetscht. Beim Rangieren von Schladentöpfen wurde der Rangierer Hermann Hoffmann durch einen umherfliegenden Schladentrichter am linken Fuß erheblich verbrannt. Eine Antriebsrolle zog sich der Anhänger Wilhelm Hiltje zu, der beim Rangieren zu Fall kam. Im Stahlwalzwerk geriet der Bauhilfsarbeiter Rudolf Füll beim Transportieren von Blöcken mit der linken Hand zwischen zwei Rangierseilen, wodurch ihm die linke Hand gequetscht wurde. Beim Transportieren von Trägern wurde im Trägelager der Maurer Janus Müller am rechten Arm verletzt. Beim Einfüllen von Schrottsäcken in den Konverter im Thomsenwerk fiel dem Konvertierarbeiter Emanuel Stoppmann ein Schrottsack auf den rechten Fuß, wodurch dieser gequetscht wurde. In der Feer-Walzenanlage wurde dem Schloßer Rohr durch einen Wagen der linke Fuß überfahren und erheblich gequetscht.

(Vom Motorrad angefahren.) Am Donnerstagabend gegen 21 Uhr wurde der Schloßer W. Helling, wohnhaft Neuer Markt 6, auf der Hohenortstraße in der Nähe des Piepenhofplatzes von dem Motorrad IX 52028 angefahren. Er wurde zu Boden geworfen und erlitt derartige Beinverletzungen, daß er dem Hüttenhospital zugeführt werden mußte.

(Unfall.) Gestern nachmittag gegen 3 1/2 Uhr ereignete sich im Wäschfeld, gegenüber dem Hüttenort, ein Verkehrsunfall, der leicht schwere Folgen hätte haben können: Der Laufursche Dr. M. Klarenberg wollte die Straße überqueren, mußte aber erst ein Fußwehr durch, das nach der Stadt fuhr, vorbeilassen. Gleich hinter dem Fußwehr lief M. über die Straße und direkt vor ein Personenauto, das von Hörde kam. Nur der Geistesgegenwart des M. ist es zu verdanken, daß ein größeres Unglück vermieden wurde, denn M. hielt sich bei dem Zusammenstoß gleich an Krübler und Lampe fest. Der Chauffeur konnte den Wagen schnell halten. So kam M. mit dem Schrecken und kleinen Hautabschürfungen am rechten Unterarm davon.

Vom Wochenmarkt.

Für ein Marktgeschäft ist ein Sonntag stets günstig, aber wenn es so heiß ist, wie gestern, dann ist es des Guten zu viel. Unter den Zeltdecken suchten die Käufer Schutz vor den sengenden Sonnenstrahlen. Die Butter vor den Tischen hatte einen angenehmen Duft, das Wasser nicht tiefe den Plan aufgeben mit den sie dann von den Bedauern Krankenhaus gebracht der Verletzung der Frau tes noch nicht sagen, da Kope steckt. Dem W. aus der Schläfe entfehlung ist ungefährlich. gericht in Hörde zu Schüren, 14. Juli. Unterkünften für die ner der Gemeinde Schüren den 16. Juli 1928 von Uhr im Gemeindebüro in Holzwickede, 14. Juli. Große Anfuhr. Holzwickede, 14. Juli. Markt war sehr arbei Erdbeeren und Kirchen wurden. Vor den Stände Gedräne. Man zahlte fünf auf von mehreren Pfund 60 S. Kirchen dicken schwarzen 50 S. am Essen 30 S. Joh Fund. Waldbeeren 65 S. man Pfälman an mit 65-70 S. Tomaten nach neuen 45-50 S. Zitronen müße 15 S. das Vierte Fund 10 und 15 S. Bänden 10 S. Auf dem Gemüse und Meide 10 S. das Pfunden 10 S. Wirling Salat der Kopf 10 S. 2 gurken nach Größe 15-20 S. Senfkraut gab man 4 S. Löhnen 4 Pfund 50 S. 30 S. Schinupföhnen 2 10 S. Alumentkohl von 2 tabi. Stk. 10 S. Das 10 S. Frische Kartoffeln 10 S. Der Fleischmarkt Gemüße, entsprechend dem voraus kamt. Schweine 1,10 M. Schinken u. Sch 1,20 M. ohne Knochen 1,50 M. Fötelfleisch 4 S. das Pfund 1,20 M. durchwachsen 1,20 M. 0,80 M. Rierenfleisch 1,20 M. 1,80-1,80 M. Leber- und K. Fleischwurst 1,20 M. murt 1,80-2,20 M. Schw wurt 1,40 M. Butter- und Kä 1,90 M. Wollereibutter 2 9-10 für 1 M. Enten schüte 80 S. Dölländer Schweine 1,70-1,80 M. Milch 39 S. frischer S. Schneidkäse 80 S. Holzwickede, 14. Juli. von hier, der auf einer terer Nachbarorte tätige liche Verlegung zu. Ein kein traf den Verlesben Amt Wel Wellinghofen, 14. der Sozial- und Klein unterstützung findet Mor mittags von 2 bis 3 talle in Wellinghofen Döchten, 14. Juli. Nach einer langjährigen die Rathhollen vom Döch chen u. Schutzpatron, de session. Auch in diesem hielt gerade an einem So die Prozession stattfindet Amt W der Barop, 14. Juli. der Handwerksinnung Wellinghofen.) Die Welter Barop, Kirch hielt im Lokal Baumeist Generalversammlung Verammlung zeigte ein Tätigkeit der heimischen

Berghofen, 14. Juli. der Unterkünften für die reitner der Gemeinde Montag, den 16. Juli 15-17 (3-5) Uhr im G hofen statt.

Der Nord- und Süd eine Liebes

Schüren, 14. Juli. Meldung erfahren wir no Pl unterhielt seit Anfang 25-jährigen Ehefrau W, d dern ist, ein Liebesver mann der Frau W. war bekannt geworden, und bevor er zu seiner Arbeit mit allem Nachdruck vor Tiefes soll der Grund der sein, zu beschließen, gem dem Leben zu scheit d seiner Geliebten am Donn Epaziergänge gemacht hat rühe der Frau W., wo be gefessen hatten, im Et der Frau W. zunächst und dann gegen sich selbst geschosse blieben in den sturser Bewußtlosigkeit sin gekommen und haben da Emscher den Tod zu das Wasser nicht tie die den Plan aufgeben mit den sie dann von den Bed zum Krankenhaus gebracht der Verletzung der Frau tes noch nicht sagen, da Kope steckt. Dem W. aus der Schläfe entfehlung ist ungefährlich. gericht in Hörde zu

Schüren, 14. Juli. Unterkünften für die

ner der Gemeinde Schüren den 16. Juli 1928 von Uhr im Gemeindebüro in

Holzwickede, 14. Juli.

Große Anfuhr. Holzwickede, 14. Juli. Markt war sehr arbei Erdbeeren und Kirchen wurden. Vor den Stände Gedräne. Man zahlte fünf auf von mehreren Pfund 60 S. Kirchen dicken schwarzen 50 S. am Essen 30 S. Joh Fund. Waldbeeren 65 S. man Pfälman an mit 65-70 S. Tomaten nach neuen 45-50 S. Zitronen müße 15 S. das Vierte Fund 10 und 15 S. Bänden 10 S.

Auf dem Gemüse und Meide 10 S. das Pfunden 10 S. Wirling Salat der Kopf 10 S. 2 gurken nach Größe 15-20 S. Senfkraut gab man 4 S. Löhnen 4 Pfund 50 S. 30 S. Schinupföhnen 2 10 S. Alumentkohl von 2 tabi. Stk. 10 S. Das 10 S. Frische Kartoffeln 10 S. Der Fleischmarkt Gemüße, entsprechend dem voraus kamt. Schweine 1,10 M. Schinken u. Sch 1,20 M. ohne Knochen 1,50 M. Fötelfleisch 4 S. das Pfund 1,20 M. durchwachsen 1,20 M. 0,80 M. Rierenfleisch 1,20 M. 1,80-1,80 M. Leber- und K. Fleischwurst 1,20 M. murt 1,80-2,20 M. Schw wurt 1,40 M. Butter- und Kä 1,90 M. Wollereibutter 2 9-10 für 1 M. Enten schüte 80 S. Dölländer Schweine 1,70-1,80 M. Milch 39 S. frischer S. Schneidkäse 80 S.

Holzwickede, 14. Juli. von hier, der auf einer terer Nachbarorte tätige liche Verlegung zu. Ein kein traf den Verlesben Amt Wel Wellinghofen, 14. der Sozial- und Klein unterstützung findet Mor mittags von 2 bis 3 talle in Wellinghofen Döchten, 14. Juli. Nach einer langjährigen die Rathhollen vom Döch chen u. Schutzpatron, de session. Auch in diesem hielt gerade an einem So die Prozession stattfindet Amt W der Barop, 14. Juli. der Handwerksinnung Wellinghofen.) Die Welter Barop, Kirch hielt im Lokal Baumeist Generalversammlung Verammlung zeigte ein Tätigkeit der heimischen

Amt Wel

Wellinghofen, 14. der Sozial- und Klein unterstützung findet Mor mittags von 2 bis 3 talle in Wellinghofen Döchten, 14. Juli. Nach einer langjährigen die Rathhollen vom Döch chen u. Schutzpatron, de session. Auch in diesem hielt gerade an einem So die Prozession stattfindet Amt W der Barop, 14. Juli. der Handwerksinnung Wellinghofen.) Die Welter Barop, Kirch hielt im Lokal Baumeist Generalversammlung Verammlung zeigte ein Tätigkeit der heimischen

Amt W

der Barop, 14. Juli. der Handwerksinnung Wellinghofen.) Die Welter Barop, Kirch hielt im Lokal Baumeist Generalversammlung Verammlung zeigte ein Tätigkeit der heimischen

Amt Aplerbeck.

Bergshofen, 14. Juli. Die Auszahlung der Unterstützung für die Sozial- und Kleinrentner der Gemeinde Bergshofen findet am Montag, den 16. Juli 1928 nachmittags von 15-17 (3-5) Uhr im Gemeindebüro in Bergshofen statt.

Der Mord- und Selbstmordversuch eine Liebestragödie.

Schüren, 14. Juli. Zu unserer gestrigen Meldung erfahren wir noch: Der 24jährige W. Pl. unterhielt seit Anfang ds. Jahres mit der 23jährigen Ehefrau W., die Mutter von 2 Kindern ist, ein Liebesverhältnis. Dem Ehemann der Frau W. war das Treiben der beiden bekannt geworden, und er hatte am Montag, bevor er zu seiner Arbeitstelle fuhr, seiner Frau mit allem Nachdruck Vorhaltungen gemacht. Dieses soll der Grund der beiden dazu gewesen sein, zu beschließen, gemeinschaftlich aus dem Leben zu scheiden. Nachdem P. mit seiner Geliebten am Donnerstag erst noch einige Spaziergänge gemacht hatte, hat er dann in der Küche der Frau W., wo beide zusammen im Sofa gesessen hatten, im Einverständnis mit der Frau W. zunächst die Waffe gegen diese und dann gegen sich selbst gerichtet. Die Pistolenschosse blieben in den Schläfen sitzen und nach kurzer Bewusstlosigkeit sind beide wieder zu sich gekommen und haben dann versucht, in der Emscher den Tod zu finden. Da hier das Wasser nicht tief genug war, hatten sie den Plan aufgeben müssen. Durchdringt wurde sie dann von den Beamten aufgegriffen und zum Krankenhaus gebracht. Ueber die Schwere der Verletzung der Frau W. läßt sich Bestimmtes noch nicht sagen, da die Kugel tief im Kopfe steckt. Dem W. P. konnte die Kugel aus der Schläfe entfernt werden. Die Verletzung ist ungefährlich. P. wurde dem Amtsgericht in Herde zugeführt.

Schüren, 14. Juli. Die Auszahlung der Unterstützung für die Sozial- und Kleinrentner der Gemeinde Schüren findet am Montag, den 16. Juli 1928 vormittags von 10-12 Uhr im Gemeindebüro in Schüren statt.

Holzwickeder Wochenmarkt.

Große Anfuhr, gutes Geschäft.
Holzwickede, 14. Juli. Auf dem Obstmarkt war sehr große Anfuhr, besonders in Erdbeeren und Kirschen, die auch recht gut verkauft wurden. Vor den Ständen war zeitweise großes Gedränge. Man zahlte für Erdbeeren beim Einkauf von mehreren Pfunden 55 A, einzelne Pfunde 60 A. Kirschen kosteten 35-40 A, die dicken schwarzen 50 A, Kirschen 20 A, zum Essen 30 A, Johannisbeeren 30 A das Pfund, Waldbeeren 65 A. Zum ersten Male bot man Pfäumen an mit 60 A. Äpfel kosteten 65-70 A, Tomaten nach Größe 40-60 A. Bananen 45-50 A, Zitronen, frisch Stk. 10 A. Erdbeeren 15 A das Viertelpfund. Zwiebeln das Pfund 10 und 15 A. Radisheschen in schönen Bänden 10 A.
Auf dem Gemüsemarkt kostete Spinat und Weide 10 A das Pfund, Stielmus in dicken Bänden 10 A, Mören 15 A, Rotkohl 30 A, Salat der Kopf 10 A, 2 Stk. 15 A, Schlangenkürbis nach Größe 15-30 A, von den dicken Schlangenkürbis gab man 4 Stk. für 1 A. M. Großkohl 4 Pfund 50 A, Andererseits pro Pfund 30 A, Schinken 30 A, Rindfleisch kostete 10 A, Pflanzensalat von 25 A an bis 75 A Kohlrabi Stk. 10 A. Das Bündchen Spargelgrün 10 A, frische Kartoffeln 13-14 Pfund für 1 A. M. Der Fleischmarkt hatte ein ruhiges Geschäft, entsprechend der Hitze, wo feiner im voraus kauft. Schweinefleisch durchw. kostete 1,10 A, Schinken u. Schulterstück 1,20 A, Roteletts 1,40 A, Gebäcktes 1,30 A, Rindfleisch kostete 1,20 A, ohne Knochen 1,50 A, Kalbsfleisch 1,40 A, Ferkelfleisch 40 A das Pfund, Speck, fett 1-1,10 A, durchwachsen 1,20 A, Schmalz 1,10 A, Flomen 6,00 A, Nierenfett 50 A, Lufttrockene Mettwurst 1,80-1,50 A, Leber- und Luttmurk von 50-1,40 A, Fleischwurst 1,20 A, Cervelat- und Blochwurst 1,80-2,20 A, Schwarzwägen und Zungenwurst 1,40 A.
Butter- und Käsemarkt: Landbutter 1,90 A, Molkereibutter 2-2,10 A, Eier gab man 9-10 für 1 A. Enteneier 8 Stk., Eiderenteier kostete 80 A, Holländer 1 A, M. Vorkitt 1,20 A, Schweizer 1,70-1,80 A, Tilsiter 1,30 A, Dickschicht 30 A, frischer Kammelföte Stk. 10 A, Rahmschichtkäse 80 A.

Holzwickede, 14. Juli. (Unfall.) Maurer E. von hier, der auf einer Baustelle in einem unteren Nachbarort tätig ist, zog sich eine erhebliche Verletzung zu. Ein herabfallender Ziegelstein traf den Verletzten auf den Kopf.

Amt Wellingshofen

Wellingshofen, 14. Juli. Die Auszahlung der Sozial- und Kleinrenten, sowie Gemeindeunterstützung findet Montag, den 16. Juli nachmittags von 2 bis 3 Uhr an der Gemeindekasse in Wellingshofen statt.

Höchsten, 14. Juli. (St. Heinrichsprozession.) Nach einer langjährigen Ueberlieferung begeben die Katholiken vom Höchsten zu Ehren ihres Kirchen u. Schutzpatrons, des hl. Heinrich, ihre Prozession. Auch in diesem Jahre, da das Namensfest gerade an einem Sonntag gefeiert wird, soll die Prozession stattfinden.

Amt Barop

Barop, 14. Juli. (Generalversammlung der Handwerkerinnung von Barop, Kirchhörde, Wellingshofen.) Die Handwerkerinnung der Baroper Barop, Kirchhörde und Wellingshofen hielt im Lokal Baumeister in Barop eine ordentliche Generalversammlung ab. Der Verlauf der Versammlung zeigte ein lebhaftes Bild von der Tätigkeit der heimischen Handwerkerinnung. Es

wurde beschlossen, an der Bundestagung in Herolden offiziell nicht teilzunehmen, wenn auch den einzelnen Handwerkern eine möglichst zahlreiche Beteiligung angeraten wurde. Für den verstorbenen zweiten Obermeister Hermann wurde Stellmachmeister Heinrich Meier gewählt, während Anstreichmeister Nollmann in den Vorstand gewählt wurde. Von besonderem Interesse war der Beschluß, in Not geratene Mitglieder und Kollegen aus einem besonderen Fond zu unterstützen, der durch die Strafgelehrten gebildet wird und dem diese Gelder rückwirkend ab 1. August 1928 zugeführt werden sollen.

Amt Westhofen

Westhofen, 14. Juli 1928. Gemeindefest im Amte Westhofen: Montag den 14. vorm. für die Gemeinde Westhofen im Kassenlokal, nachm. von 3 1/2-5 1/2 Uhr für die Gemeinde Billigt in der Wirtschaft Grabe an der Ruhrbrücke, Dienstag den 15. vorm. für die Gemeinden Garaufeld, Sponora und Wandhöfen im Kassenlokal, Mittwoch den 16. vorm. von 9-10 Uhr für die Gemeinde Lichtendörfl in der Wirtschaft Biemhoff an der Giedholz und von 11-11 1/2 Uhr für die Gemeinde Gesecke in der Bahnhofsstraße Wahrenmann daselbst. Donnerstag den 19. für die Gemeinde Hölgen und zwar von 9-9 1/2 Uhr in der Wirtschaft Preis an der Hölgen, und von 10 1/2-11 Uhr in der Wirtschaft Eisenberg an Sommerberg und von 12-12 1/2 Uhr in der Wirtschaft Schneider in den Rosen.

Wandhöfen, 13. Juli. (Vom Fuhrwerk überfahren.) Auf der Kreisstraße von hier nach Westhofen wurde unweit der Weitemühle ein Handwerker aus dem nahen Ergle von einem schweren Kraftrampan überfahren. Die Fahrer gingen dem Manne über die Brust. Der Bedauernswerte erlitt außer einem Bruch des linken Armes noch schwere Bräuauentzündungen und mußte ins Krankenhaus geschafft werden.

Stadt Schwerte

Schwerte, 14. Juli. (Aus dem fahrenden Automobil gesprungen.) Ein eigenartiger Unfall ereignete sich hier auf dem Holzener Weg vor der Wirtschaft Wente. Aus der Richtung vom Sommerberg kam ein Personauto den Holzener Weg herunter nach Schwerte zu. Die Insassen des Autos, vier Herren, waren total betrunken. Als die Insassen des Autos den Lenker des Wagens ersuchten, zu halten, da

Dortmunder Rundschau.

Stadtbaurat Hartleb, der den an ihn ergangenen Ruf auf den neu geschaffenen Lehrstuhl für Städtebau an der Technischen Hochschule zu Breslau angenommen hat, ist vom Preussischen Staatsministerium zum ordentlichen Professor ernannt worden. Stadtbaurat Hartleb wird seine Lehrtätigkeit in Breslau zu Anfang des Wintersemesters 1928-29 aufnehmen.

1000 neue Wohnungen.

Die Dortmunder Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft m. b. H. hatte zur Erlangung von Entwürfen für ein größeres Bebauungsgelände im nordöstlichen Stadtteil einen Wettbewerb unter einer engeren Architektenschaft ausgeschrieben. Es handelte sich um ein ca. 170 000 qm. großes Gelände. Gefordert waren die Aufschlüsselung des gesamten Baugeländes durch Straßen, Plätze und Grünanlagen sowie Vorschläge für die Bebauungsart und Bebauungsdichte. Die Bearbeitung ergab, daß ca. 1000 Wohnungen in zweigeschossiger Bebauung auf dem Gelände untergebracht werden können. Der Plankommissionar dürfte sich auf ca. 8-11 Millionen Mark belaufen. Das Preisgericht, dem u. a. der Stadtbaurat Dr. Strehlow, Stadtbaurat Dr. Delfs und Baudirektor von Stegmann angehörten, beschloß in seiner Sitzung am 11. cr. die Arbeit der Architekten B. D. H. Hierus u. Konert mit dem 1. Preis anzuerkennen. Damit wurde laut Programm der betreffenden Firma der Auftrag erteilt. Ein weiteres Projekt der Firma Binno u. Grund wurde zum Verkauf empfohlen. Mit den Ausführungsarbeiten soll in Kürze begonnen werden.

Selbstmord oder Verbrechen?

Am Donnerstag wurde im hiesigen Kanalhafen die Leiche einer etwa 33jährigen Frau gefunden. Sie wies am Kopf blutunterlaufenen Stellen auf. Bei der Toten handelt es sich um die im Jahre 1895 geborene, also jetzt 33jährige Verkäuferin Anna U. aus der Hüländstraße. Frä. U. war seit längerer Zeit stellenlos und wohnte bei ihrer verheirateten Schwester in Mengede, wo sie auch die Erwerbslosenunterstützung bezog. Am vergangenen Sonntag hat sie die Wohnung ihrer Schwester zwischen 9 und 10 Uhr verlassen, angeblich mit der Absicht, nach Köln zu ihrem Bräutigam, einem Kaufmann, zu fahren. An Reisegeld, das ihr ihre Schwester gegeben hatte, führte sie etwa 10 Mk. bei sich. Seit Sonntag hat man von ihr nichts mehr gehört. Man erwähnte sie in Köln und war höchst bestürzt, als die Behörden der Schwester in Mengede am Donnerstag morgen Mitteilung von dem Leichenfund machten. Mitgeteilt wird, fehlten der Leiche das Geld und verschiedene andere Sachen. In Verbindung mit der blutunterlaufenen Stelle an der Verbauch eines Verbrechens nicht von der Hand zu weisen. Im anderen Falle wäre höchstens die Stellenlosigkeit als Motiv zu einem Selbstmord heranzuziehen, da die Tote mit ihrem Angehörigen im besten Einvernehmen gelebt hat.

(Transportwagen sind keine Spielgeräte.) Auf dem Lagerplatz der Stadt Dortmund in der Questraße verunglückten sich mehrere Kinder mit dem Befahren der kleinen Lehmwagen, auch

Schweres Grubenunglück in Holland.

Dier tote und Duzende von bewußtlosen Bergleuten geborgen. — Sechs Bergleute in der Grube eingeschlossen.

In der Prinz Hendrik Grube bei Dieren in Holland ereignete sich eine schwere Explosion. Vier Tote und Duzende von bewußtlosen Bergleuten wurden bisher geborgen. Sechs Bergarbeiter befinden sich noch in der Grube. Man hat wenig Hoffnung, sie noch lebend anzufinden.

Rettung Soras und Vandougens.

Das Rettungswerk im Eismeer nimmt seinen Fortgang. Die „Citta di Milano“ teilt durch Funkpruch mit:

Der Hauptmann der Alpenjäger und der norwegische Hundeschlittenführer Vandougen wurden von einem finnischen und zwei schwedischen Flugzeugen gerettet und von zwei schwedischen Flugzeugen an Bord der „Citta di Milano“ gebracht.

Der Chefarzt des „Kraffin“ meldet, daß Kommandant Mariani sehr an Erschöpfung leide. Der Zustand Jappis sei nicht besorgniserregend. Die Geretteten der „Balleria“

gruppe seien wohlant. Der Techniker Ceccioni hat einen Beinbruch erlitten.

Die Ballongruppe geborgen.

Weitere Meldungen, die allerdings nicht bestätigt sind, besagen: Der Eisbrecher „Kraffin“ hat alles getan, um die Gruppe Alessandri, die mit dem Ballon-Körper abgetrieben war, zu gelangen, und das Unternehmen ist offenbar geglückt. Die aus Moskau gemeldet wird, hat die neuaufgefundene Alessandri-Gruppe an Bord des Eisbrechers „Kraffin“ noch nicht zu näheren Mitteilungen bewegen werden können. Die Geretteten erklärten den Russen, sie seien ausgehungert. Sie baten inständig um Ruhe und Schlaf. So baute sie sich von den schwer unumsetzbaren Strapazen wenigstens etwas erholt hätten, würden sie gern und bereitwillig ihren Rettern nähere Mitteilungen machen.

Ist diese Meldung richtig, dann würde die Rettung der ganzen „Italia“-Mannschaft gelungen sein. Von ummündigen ist in dieser Meldung nicht die Rede.

Wie der „Lokal-Anzeiger“ aus Virgo-Ban berichtet, soll auch Barmina, der bei Kap Brun zurückgelassen war, bereits von der „Brangona“ gefunden sein.

Westfalen a Rheinland

Ein Lastkraftwagen mit Schulkindern verunglückt.

Herford, 14. Juli. Nachmittags ereignete sich auf der Straße Lippshorn-Deimold ein schweres Autounfall. 30 obersechsklässige Schulinder, die sich im Kinderferienheim Neuhaus bei Paderborn befanden, wollten mit ihren Lehrern auf einem Lastkraftwagen eine Fahrt nach dem Hermannsdenkmal machen. Auf der abschüssigen Straße kurz hinter Lippshorn legte sich ein Bremsbolzen, so daß der Führer die Fußbremse nicht benutzen konnte. Infolge der Fahrgeschwindigkeit verlor auch die Handbremse. Der Wagen kam ins Schleudern, sauste mit voller Wucht gegen einen Baum und stürzte in den Straßengraben. Durch den Sturz wurden mehrere Kinder aus dem Wagen geschleudert. Ein 11jähriger Knabe brach sich das Genick, 17 Kinder wurden zum Teil schwer verletzt ins Deimolder Krankenhaus geschafft, wo ein Kind seinen Verletzungen erliegen ist. Bei den anderen besteht keine Lebensgefahr.

Autobus verunglückt.

Sehn Personen schwer verletzt.
Blin, 14. Juli. Am Freitag stieß ein auf der Ede Jähler- und Roonstraße ein aus Efferen kommender Autobus mit einer Kraftdroschke zusammen. Der Zusammenstoß war so heftig, daß zehn Personen schwere Verletzungen davontrugen. Der Autolenker wurde festgenommen.

Der Schnellzug Paris-Nachen entgleist.

Nachen, 14. Juli. Gestern nachmittags ist der Schnellzug Paris-Belfort-Nachen in der Nähe von Troyes zwei Kilometer vor Barsur-Nuce aus bisher noch unbekannter Ursache entgleist. Nach einer Mitteilung der Eisenbahndirektion sind 6 bis 7 Reisende und 3 Eisenbahnbediente verletzt worden. Nach einer weiteren Mitteilung ist ein zehnjähriges Kind seinen Verletzungen erlegen. Von den Reisenden wurden außerdem 11 Personen verletzt, darunter vier schwer. Ferner erlitten vier Eisenbahner mehr oder weniger schwere Verletzungen.

Todesurteil gegen einen Muttermörder.

Limburg-Bahn, 17. Juli. Das Schwurgericht Limburg a. d. Bahn verurteilte nach einjähriger Verhandlung den Muttermörder Anton Horn zum Tode. Horn hatte am 4. März ds. Js. seine Mutter im Stalle mit einem Hammer erschlagen, weil sie die von ihm geforderten 8 bis 10 Mk., die er zum Bau eines Radioapparates verwenden wollte, nicht gab.

Letzte Sportmeldungen

Straßenmeisterschaft der Union.

Bisher sind drei von den fünf Meisterschaftsläufen der D. U. Union ausgetragen worden. Im Gesamtergebnis führt Kaiser (Dresdener) mit 19 Punkten vor Gottwald (Dresdener) 18 Punkte und Sierenski (Alberto-Diamant-Berlin), Fuhrmann (Dresdener) 15 Punkte und Deutscher (Alberto-Diamant Berlin) 10 Punkte.

Neuer Schwerathletik Weltrekord.

Bei einer in Paris ausgetragenen schwerathletischen Veranstaltung verbeferte der französische Reich-Gewichtmeister Fernand Arnout den Weltrekord des Oesterreichers Daas im heibarmigen Reigen um 500 Gramm. Fernand Arnout riß bei dieser Veranstaltung 109 Kilo.

Der F. C. Zurich schlug im entscheidenden Spiel seinen hartnäckigen Rivalen, den F. C. Bologna, knapp mit 1:0 (0:0) und hat damit den italienischen Fußball-Meistertitel sicher.

Wie wird das Wetter morgen?

Wetterbericht der Wettermarke in Essen.

Die Wetterlage zeigt auch heute keine Aenderung. Das Hochdruckgebiet über Mitteleuropa hat sich wieder verstärkt und beherrscht fortgesetzt unsere Witterung. Heute früh war es in Deutschland trocken und meist heiter bei 17 bis 23 Grad Wärme.

Wetteransichten bis Montag.

Fortgesetzt trocken, meist heiter und warm.

Der Ruf an Alle-

Saison- Ausverkauf

zu Spottpreisen!

Beginn Montag, den 16. Juli

Serie I

**Kinder-Kleider
Damen-Blusen
Kinder-Kittel
Damen-Kleider
Spiel-Höschen
Unterröcke**

jedes
Teil

1⁰⁰

Serie II

Damen-Kleider in
Wasch - Musseline, künstliche
Waschseide. **Voile-Blusen**
**Kinder-Kleider
Unterröcke**

jedes
Teil

2⁰⁰

Serie III

**Damen-Kleider
Voile-Blusen
Morgenröcke**
eleg. **Kinder-Kleider
Unterröcke**

jedes
Teil

3⁰⁰

Serie IV

**Damen-Mäntel
Damen-Kleider** in
Wolle, Seide, Voile
**Woll-Blusen
Bulgaren-Blusen
Morgenröcke
Jackenkleider**

jedes
Teil

5⁰⁰

Serie V

Damen-Kleider in Seide,
Wolle, Voile, Woll-Musseline,
Bastseide, **Damen-Mäntel,
Morgenröcke, Damen-Blu-
sen, eleg. Kinder-Kleider**

jedes
Teil

7⁵⁰

Serie VI

Damen-Mäntel aus Rips,
Herrenstoffen, Kasba, Gummi,
Damen-Kleider aus Woll-
stoffen, Seide, Voll-Voile,
Woll - Musseline, **Damen-
Blusen** aus Crepe de chine,
Kinder-Mäntel

jedes
Teil

10⁰⁰

Serie VII

Jackenkleider in Wolle und
Herrenstoffen, **Damenmä-
ntel, Damen-Kleider,** aus
Seiden-, Woll- und Voile-
stoffen, **Blusen** aus Crepe
de chine, **echte Bulgaren-
blusen, Kinder-Mäntel**

jedes
Teil

12⁵⁰

Serie VIII

Damen-Mäntel a. Ottoman,
Rips, Seide, Herrenstoffen,
Damen-Kleider aus Rips,
Seide, Honan, Woll-Musselin,
**Damen-Blusen, eleg. Aus-
führung, Kunstseid. Gummi-
Mäntel**

jedes
Teil

15⁰⁰

Serie IX

Jackenkleider zum Teil auf
reiner Seide, **Damenmäntel**
zum Teil auf reiner Seide,
elegante Damen-Kleider,
in allen Stoffarten,
elegante Damen-Blusen

jedes
Teil

20⁰⁰

Serie X

**Elegante Kostüme, eleg.
Damen-Mäntel, elegante
Uebergangs-Mäntel** engl.
Art. **Weiße Wollkleider,
Covercoat-Mäntel** ganz auf
Seide gefüllt.; **Seidenmäntel,
Elegante Seidenkleider**

jedes
Teil

25⁰⁰

Serie XI

Sehr eleg. Damen-Kleider
in Wolle, Veloutine, Honan,
**elegante Kostüme, elegante
Damen-Mäntel** in Seide und
Rips, **Herrenstoff-Mäntel,
Ottoman-Mäntel** mit Pelz-
besatz. **Plüsch-Mäntel**

jedes
Teil

35⁰⁰

Serie XII

Elegante Kleider aus Wolle,
Elegante Mäntel auf reiner
Seide gefüttert; **aparte Mo-
dell-Kleider** in Georgettes,
Taffet, Crepe - Satin. **Ele-
gante Kostüme** auf reiner
Seide gefüttert

jedes
Teil

50⁰⁰

Blank^{K.}G. Hörde

UDOLF WEIL & CO. BERLIN W 8

**W
S**
in u

Rücksi
vorbild
ganze

Gross
Posten
K

Gross
Posten

Gross
Posten
Gross
Posten
Gross
Posten

Gross
Posten
Gross
Posten
Gross
Posten
Gross
Posten

Auf alle
gewähr
artikeln,
rabatt v



Wir mähen, Sie ernten

in unserem

Saison-Ausverkauf

Die günstigste
von Tausenden mit kluger Voraussicht erwartete
Kaufgelegenheit ist da!

Rücksichtslos und ungeachtet der hochwertigen Qualität unserer anerkannt
vorbildlichen Kleidung hat der Schnitter „Ausverkauf“ in unserem Hause
ganze Arbeit getan – Ihnen zum Vorteil! Prüfen Sie die Leistungen, die
hinter diesen Preisen stehen:

Grosse Posten	Herren-Anzüge	Serie A	Serie B	Serie 1	Serie 2	Serie 3
		9.75	19.75	29.75	39.-	49.-
1 und 2reihige Formen, aus modernen Cheviot- und Kammgarnstoffen		Serie 4	Serie 5	Serie 6	Serie 7	Serie 8
		59.-	69.-	89.-	98.-	110.-

Grosse Posten	Sport-Anzüge	Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4
		19.75	29.75	39.-	49.-
neue Formen, zum Teil mit 2 Hoson		Serie 5	Serie 6	Serie 7	Serie 8
		59.-	79.-	98.-	110.-

Grosse Posten	Herren-Ulster und Paletots	ab	19.75
Grosse Posten	Impr. Loden-Mäntel	ab	9.75
Grosse Posten	Wasserd. Gummi-Mäntel	ab	7.90

Grosse Posten	Buxkin-Hosen	ab	95 Pf.
Grosse Posten	Gestreifte Hosen	ab	1.95
Grosse Posten	Sport-Hosen	ab	2.95
Grosse Posten	Wind-Facken	ab	4.90

Auf alle nicht heruntergezeichneten Waren
gewähre ich, ausser einigen Marken-
artikeln, listenmässig einen Ausverkaufs-
rabatt von etwa

10%



Beginn: Montag, den 16. Juli, 8¹/₂ Uhr vormittags.

erund Trinf.
unders eingebende
e und sollten daher
faust unter
tr ist im allgemei
es daheim auch die
fäßigen Arates, der
auf Grund seiner
sammensetzung der
notwendige Art und
ar entscheiden muh.
erfolg bisweilen
der zunächst fogar
g bestehender Bes
le man nicht
kräftigen Berord
gewissen Zeitpanne
an das Klima oder
sichte Erfolgs zutage
ingehaltenden Düt
entschieden werden.
sbedürftige sollten
eine besonders gute
egen. Wer auf dem
en Wagen verrenkt
, der wird häufig
müssen, wer aber
für die Wiederher
er Gesundheit vers
ie das nicht — für
Du verreisen, frag

Welt
Wie die „Landes-
g“ von zuständiger
minister a. D. Dr.
in Neustrelitz ein-
ber den Fall Jatu-
Es kommt zu dem
I des Schwurgerich-
stellung der Täter-
eit nicht als er-
Die Klärung der
siefen noch andere
igt sind, soll durch
ung erfolgen.

Vor den Toren von
entstiegen einem
ein lebhaftes Ge-
n, die sich mit dem
er Pferden fortbe-
war eine Flotte
Frau wurde auch
ete aus einer tiefen
in Pferdehandel die
n. Die Betrogenen
o verfolgt haben, um
auszugleichen. Die
tügen mit lebhaftem

ilitärsieger tödlich
ge von Spezia noch
5 59 etwa 6 km von
Die drei Insassen,
int Cuffino und der
runken.

neo. In Cuneo ist
wurden 12 Per-
Bisher konnte nur
rden.

ehard Jenny Gold-
e Pariser Revuear
hat sich erschoten.
rd hat das größte

in Pennsylvania
tmes zerhüllte ein
Berghang, wobei ein
Instrumentenmacher
ton und die Film-
rems den Tod fan-

es. Aus seinen Ge-
ng des meisterlichen

n Diegentied,
erfiebt,
a Korn,
am Dorn,
it die Blur —
ist du nur,
ante sich „Sommer-
i) und später gab er
Titel „In der Som-
raus. Ueber alle
nd dunkelrote Rosen.
dem Sommertage, am
ube betrete, fiel eine
r Grus auf seinen

en der Sommer seinen
gehalten wie nachfol-
erkennen läßt: 1880
in längeres Gedicht
das eine Fortsetzung
beschreibenden Epö-
Alpenschilderungen
ub unter dem Titel
(1846); Fontane er-
halt in England in
(1854); Stifter
von Friedrich Rückert
oman erklärt; Deller
1886 mehrere No-
cht; Helene Wollas-
e altweimarischen Ge-
(1902); „Hohe Som-
Gedichte von Götter
(1897) Novellen von
er neueren deutschen
flusse dem Landschafts-
hema des Sommer



SAISON- AUSVERKAUF

Sie müssen nach Dortmund!

Denn mit diesem Ausverkauf kündigen wir eine der gewaltigsten Veranstaltungen an, die Dortmund und Umgebung je erlebt haben.

Noch rücksichtsloser als sonst sind diesmal die Preise herabgesetzt worden. Unser ganzes großes Lager ist nunmehr nur noch eine einzige faszinierende Kaufgelegenheit, deren Anblick Ihnen schon das Herz schneller schlagen läßt. Zum Beispiel gibt's:

Moderne Kleider aus duftigem Voll-Voile sonst bis	2 ⁵⁰ 12.-	Moderne Mäntel Shetland und Phantasiestoffe sonst bis	6 ⁰⁰ 22.-
Tanz-Kleider aus Kunstseiden-Taft sonst bis	5 ⁹⁰ 12.-	Flotte Mäntel aus modernen reinwollenen Herren-Stoffen . . . sonst bis	18 ⁰⁰ 28.-
Elegante Kleider aus Veloutine und Crêpe de Chine sonst bis	24 ⁰⁰ 45.-	Hocheleg. Mäntel ganz auf Crêpe de Chine sonst bis	48 ⁰⁰ 110.-

Tausend weitere Beispiele könnten folgen. Also, wenn Sie diesen grandiosen Ausverkauf richtig auskosten wollen, dann seien Sie unbedingt

Montag, den 16. Juli,
bei uns. Dieser Tag kann Ihnen, als tüchtige Hausfrau, viel einbringen.

MEYER & GÜNTHER

Dortmund
Steinplatz

Schdruck von Wort und Bild verboten!

Gestern Abend 7 1/2 Uhr entschlief sanft und gottgegeben nach kurzem, schwerem Leiden, gestärkt durch den öfteren Empfang der hl. Sakramente, meine liebe Frau, meine herzensgute Mutter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Josef Kleinrüschkamp
Johanna geb. Schomberg

im Alter von 37 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Angehörigen.

Hörde, Waltrop, Olfen, Ahlen, Dortmund, den 13. Juli 1928.

Die Beerdigung findet statt: Sonntag, den 15. d. Mts., nachmittags 4 1/2 Uhr vom Josefs-Hospital.
Das Seelenamt ist am Montag in der Herz-Jesu-Kirche 8 Uhr.
Sollte jemand keine Nachricht erhalten haben, so diene diese als solche. 5895

Heute Abend gegen 6 Uhr erlöste Gott unsere liebe Mutter und Tante, die

Witwe Theresia Schöneweis
geb. Fresen.

Sie starb im hohen Alter von 93 1/2 Jahren infolge Altersschwäche.

Um stille Teilnahme bitten
Josef Menke und Frau,
Lina geb. Schöneweis.

Dortmund-Hörde, den 11. Juli 1928, Luisenstraße 10.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 15. Juli, nachm. 4 Uhr vom St. Josefs-Hospital aus statt. Das Requiem ist Montag morgen 7 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche. — Kranzspenden sind im Sinne der Verstorbenen dankend verboten. 5887

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme beim Heimzuge unseres lieben Entschlafenen sprechen wir allen unsern

herzlichen Dank
aus. 5892

Hörde, im Juli 1928.
Familie Karl Puch.

Danksagung.

Für die Beweise innigster Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter, sprechen wir allen unseren herzlichsten Dank aus.
Brücherhof, 14. Juli 1928.
Geschwister Lessing.

**Anthrazitkohlen 1. u. 2. Klasse
Magerkohlen,
Fettkohlen nud Koks**

Jeder Sortierung empfiehlt frei Haus ab Lager Bahnhofsstraße. (5815)
Fr. W. Trappmann, Aplerbeck,
Holz- u. Kohlenhandlung, Fernruf Hörde 116.

Trauerdrucksachen liefert schnellstens **May & Co.**

Gehrock-Anzug
billig zu verkaufen.
5883) Nemberg 111.

Eine gebrauchte
Schreibmaschine
(System Adler) zu verkaufen. 5806
zu erf. in der Gescht.

frisches
Heu
billig abgegeben. (5910)
Heuer,
Am Kobbach,
Nähe Hüttenhospital.

Tüchtige Verkäuferinnen
aus der Manufakturwarenbranche
per sofort zur Anshilfe gesucht.
Wwe. B. Bock.
5893

Bezirksvertreter
gesucht, 250.— Rm. monatlich. Hohe Verkaufsrabatte. Offerten unter W. 373 an Ann. Exp. Gerkmann, Berlin W. 9. 5841

Suberieren in dieser Zeitung bringt Erfolg

Montag früh 8 1/2 Uhr beginnt mein
Saison-Ausverkauf.
Trotz der billigen Preise gewähre ich auf sämtliche Waren einen
Extra-Rabatt von 10 Prozent.

Benutzen Sie die günstige Gelegenheit und decken Sie jetzt schon Ihren Bedarf.

Einen Posten **Handarbeitsstores** weit unterm Einkauf.
Grosse Posten **Reste** von Gardinen und Dekorationsstoffen sehr billig.

Spezial-Gardinenhaus C. Bathe, Hörde, Hermannstraße 4.

Solbad Schleswig
in Dortmund-Brackel

Beste Heilbäder für Gicht- u. Rheumatismuskranke

Für Kinder besonderes Badehaus
Das Bad ist werktags ununterbrochen geöffnet von 6 bis 18 Uhr. An Sonn- und Feiertagen geschlossen. Badepreis RM. 1.50. Krankenfasenmitglieder RM. 1.00 gegen Gutdünken der Krankenkasse.

Das Bad ist zu erreichen durch:
Straßenbahn-Linie Hörde-Aplerbeck-Schleswig-Endstelle.
Straßenbahn-Linie 12 Dortmund-Hammel-Brackel, Haltestelle Kirche Brackel oder Amishaus Brackel.
Eisenbahn Dortmund-Süd-Brackel. 5885

Bereinigte Stahlwerke, Aktiengesellschaft
Vergbau Gruppe Dortmund.

Empfehlenswert
musikalische
Neuheiten:
Veilchenbesuch

Gedicht und Melodie für eine Singstimme von Selma Niederstein.
Preis 2.50 Mark.
Morgensonne

Gedicht und Melodie für eine Singstimme von Selma Niederstein.
Preis 1.60 Mark.
Beide Lieder, welche im hohen Kreise Lob und Anerkennung fanden, sind in unserer Buchhandlung vorrätig und werden dort bereitwilligst zur Ansicht vorgelegt.
May & Co. in Hörde.

Fadelloses
Harmonium
14 Register, preiswert zu verkaufen. (5905)
G. Heisberg,
Weyerstraße 4.

Schriftliche Heimarbeit.
Aust. nur geg. Rückporto. „Möve“, Püttlingen-Zaar 8. (5902)

Ein ordentliches
Mädchen
von 17-18 Jahren, welches auch helfen kann, von auswärtig zum 1. August 1928 gesucht. 5861
Frau Joh. Schmalhorst,
Dortmund-Hörde,
Wellingerstraße.

Sauberes, 15jähr.
Mädchen
von 9 bis 12 Uhr gesucht. (5908)
Feldstr. 47 I. r.

Suche ein leeres
Zimmer
zum Unterstellen von Möbeln. (5876)
Angebote unter Nr. 5000 an die Geschäftsstelle.

SAISON

**AUS
VERKAUF**

**Grenzenlos
billig!**

Unser Haus ist durchgehend geöffnet.

Auch während des Saison-Ausverkaufs für Auswärtige bekannte Fahrtvergütung.

Beginn: Montag, den 16. Juli

Kinder-Kieler-Strohhüte
in weiß und schwarz
früher bis 2.95
jetzt 0.25
Kinder-Filzhüte
in vielen Farben
jetzt 2.00

Ein Posten
Trikotagen
bestehend aus
Damenschlüpfer
Kind.-Reformhosen
und
Mako-Unterzeuge
früher bis 3.50
jetzt
1.00 0.75
0.50 0.25

Ein Posten
Oberhemden
Perkal und Zephir, gute Qualität
in hübschen Streifen und Karos
früher bis 11.50
jetzt
5.00 3.00 2.00

Ein Posten
Gardinen
bestehend aus
Stores-Künstlergarnituren,
Spannstoffe
und
Madras-Garnituren
früher bis 18.50
jetzt
7.50 4.95
1.95 0.75

Ein Posten
Herrenhüte
in modernen Farben
früher bis 7.95
jetzt
3.00 2.00 1.00

Hemden-Nessel
75 cm breit, gute griffige Ware
jetzt 0.29

Hemden-Nessel
unsere Spezialqualität, schwere
stark, weisse Ware
jetzt 0.50

Wäschetuch
80 cm breit, mittelfädige
Wäschequalität
jetzt 0.30

Kretonne
80 cm breit, starkfädige
Hemdenware
jetzt 0.46

Streifsatin
130 cm breit, gute glanzreiche
Qualität
jetzt 0.85

Streifsatin
100 cm breit, erprobtes Erzeugnis
jetzt 1.25

Ein Posten
Spiellanzüge
aus gemustertem Zephir
früher bis 2.25
jetzt 0.85
0.75 0.50

Ein Posten
Servier-Schürzen
früher bis 2.75
jetzt 1.75 1.-

Ein Posten
Frottier-
Handtücher
früher bis 1.65
jetzt 0.95
0.85 0.38

Ein Posten
Kaffee-Decken
120x160
früher bis 3.95
jetzt 1.75

Ein Posten
Künstlerdecken
130x160
früher bis 5.00
jetzt 3.00

Metallstoff
70 cm breit,
früher bis 3.75
jetzt 0.95

Mantelstoff
130 cm breit,
moderne Dessins
früher bis 6.50
jetzt 1.95

Kleiderstoff
100 cm breit,
r. Wolle, in hübsch. Ausmusterung
früher bis 5.90
jetzt 2.95

Damenkonfektion

Herrenstoff-Mäntel
aus guten Stoffen
früher bis 29.- **jetzt** 12⁵⁰ 7⁵⁰ 4⁵⁰

Reinwoll. Mäntel
aus Fresko und Herrenstoff,
teils ganz gefüttert
früher bis 59.- **jetzt** 26⁵⁰ 19⁵⁰ 16⁵⁰

Elegante Mäntel
aus Satin, Covercoat und
Herrenstoff, teils ganz gefüttert.
früher bis 89.- **jetzt** 49⁰⁰ 39⁰⁰ 29⁰⁰

Voll-Voilekleider
in modernen Blumendessins
früher bis 16.50 **jetzt** 5⁵⁰ 3⁵⁰ 2⁵⁰

Seidenkleider
a. Baitselde, Crepe de Chine
mit Volant und Stickerei
früher bis 39.00 **jetzt** 16⁵⁰ 11⁵⁰ 7⁵⁰

Wollkleider
aus Rips Charmelaine, auch
für starke Figuren
früher bis 49.00 **jetzt** 18⁵⁰ 9⁵⁰ 6⁵⁰

Damen-Strohhüte
mit Band- und Blumengarnitur,
früher bis 12.50 **jetzt** 2.95 1.95 0.95

Elegante Strohhüte
teils Esotex- u. Fantasiestroh, mit geschmack-
voller Garnierung, früher bis 15.00 **jetzt** 8.95 6.95 4.95

Florentiner Hüte
miffert, teils mit eleganten Crep. Georgette und
Blumen garniert, früher bis 10.50 **jetzt** 7.95 5.95 3.95

Herrenkonfektion

Herren-Anzüge
aus tragfähigen Stoff- Qualitäten, solide
Verarbeitung
früher bis 55.00 **jetzt** 19.50 16.50 8.50

Herren-Anzüge
aus gemusterten Stoffen, gute Verarbeitung
früher bis 98.00 **jetzt** 59.00 39.50 29.50

Burschen-Anzüge
aus grau gemusterten Stoffen, solide
Verarbeitung
früher bis 36.00 **jetzt** 19.50 13.50 7.50

Herren-Covercoat-Mäntel
ganz aus Serge ge-
füttert, tadellose Verarbeitung
früher bis 75.00 **jetzt** 49.50 29.50 17.50

Herren-Wetter-Mäntel
aus soliden Stoffen
früher bis 29.50 **jetzt** 15.00 10.00 5.00

Bettuch-Nessel
155 cm br., gutes weisse, Fabrikat
jetzt 0.75

Bettuch-Nessel
160 cm breit, unsere Spezial-
qualität, schwere starkfädige
weisse Ware
jetzt 1.10

Kretonne
130 cm br., dankbares Erzeugnis
jetzt 0.85

Kretonne
100 cm breit, solide kräftige
Bettwäschequalität
jetzt 1.25

Bettendamast
130 cm breit, hübsche Blumen-
muster
jetzt 1.50

Bettendamast
100 cm breit, gutes Erzeugnis
jetzt 1.65

Bulgaren-Blusen
auf Voll-Voile,
früher bis 18.50
jetzt 7.50
6.50 5.50

Kostüme
aus Herren- und beizefarbigen
Stoffen, gut sitzende Formen
früher bis 49.00
jetzt 39.50
29.50 19.50

Ein Posten
Musseline
früher bis 1.10
jetzt 0.65
0.50 0.30

Ein Posten
Wollmusseline
früher bis 4.25
jetzt 2.25
1.95 0.95

Ein Posten
Voll-Voile-Bordüren
130 cm breit
früher bis 4.50
jetzt 1.95 0.95

Waschkunstseide
70 cm br., in hübschen Dessins
früher bis 3.25
jetzt 1.25 0.50

Waschkunstseiden-
Bordüren
130 cm br., in sp. Blumenmuster
früher bis 4.75
jetzt 3.95 2.95

Rohseiden
80 cm br., Streifen und Karos
früher bis 4.95
jetzt 1.95

Ein großer Posten
Strickwaren
bestehend aus Kinder-Westen
Jam.-Westen Dam.-Pullover
früher bis 13.50
jetzt 7.95 5.95
3.95 1.95 1.00

Ein großer Posten
**Damen-
Strümpfe**
teils
Waschkunstseide
Seidenflor und Mako
hochwertige Qualitäten
mit kleinen Fehlern
früher bis 6.50
jetzt
1.95 1.50
1.00 0.75

Ein Posten
Läuferstoffe
Velour, Haargarn und Jute
früher bis 14.50
jetzt
8.75 5.00 1.50

Ein großer Posten
angestaubte
Damenwäsche
bestehend aus
Hemden, Nacht-
hemden, Reform-
Röcke
früher bis 5.50
jetzt
3.75 2.25
1.50 0.75

Ein Posten
**Mädchen-
Schürzen**
Länge 60-85 aus Stamosen und
Zephir
früher bis 4.00
jetzt
0.95 0.75 0.45

Aplerbeck KARSTADT Markt 7-8

Saison Ausverkauf

Beginn:
Montag, den 16. Juli
8,30 Uhr

Unsere Qualitäten sind von höchstem Wert! Unsere Preise an der niedrigsten Grenze!

Weiß- und Baumwollwaren

- Hemdentuch 80 cm breit, kräftig 35 Pl.
- Macco 80 cm breit, für leichte Sommerwäsche 68 Pl.
- Halbleinen 150 cm breit, schwere Qualitäten 1 65
- Halbleinen Gebilds und Wischtücher, 60 cm breit 78 Pl.
- Bettkattun 80 cm, gutgedruckte, feste Qualität 38 Pl.
- Schürzendruck 116/118 cm, best. Fabrikat 88 Pl.
- Schürzensiamosen 118 120 cm, schwere westf. Ware 88 Pl.

Bettdamast Streifenmuster 130 cm 160 cm 85 Pl. 1.48
Bettdamast Blumenmuster 130 cm 160 cm 1.48 1.95

Wäsche

- Kinderwäsche** leicht angestaubt
Knaben- u. Mädchen-Taghemd, Mädchen-Beckl. 45 Pl.
- Kunstseidene Prinzessl. Öde** zum Teil mit kleinen Fehlern, 1.95
- Damen-Taghemden Träger und Achselarm, leicht angestaubt, z. T. mit kleinen Fehlern 95 Pl.
- Damen-Nachthemden Schlupform 2.45 95 Pl.
- Damen-Hemdhoosen aus weißem u. farbigem Wäschetuch 2.45, 1.95 95 Pl.
- Damen-Prinzeßbröcke Trägerform mit Val-Spitze u. Stickeri garn. 2.95 1 95
- Herren-Nachthemden gute Wäschetuch-Qualitäten 4.90 3 90

Korsetts

- Hüfthalter, Strumpfband-Gürtel Gummi-Hüfthalter, z. Teil leicht angestaubt 1.95, 1.25, 95, 58 Pl.
- Büstenhalter aus Hemdentuch, Vorder- und Rückenschluß 88, 65, 35 Pl.
- Büstenhalter für starke Damen, lange Form 1.90, 1.25 75 Pl.

Strümpfe

- Damenstrumpf Seidenflor, Doppelseide und Hochleise, farbig 75 Pl.
- Damenstrumpf Waschseide, künstl. Doppelseide und Hochleise, farbig 95 Pl.
- Damenstrumpf Bemberg-Waschseide, künstl., alle Farben 2.45
- Herrensocken Baumwolle farbig gemustert 48 Pl.
- Herrensocken Kunstseide plattiert, moderne Dessins 1 25

Damen-Konfektion

- Voile-Kleider aus best. Schweizer Vollvoile in schönsten Georgette-Systemen **Wert bis 25.00, jetzt** 9.75, 5.90 1 95
- Waschseiden-Kleider aus Honau, Bast und künstlicher Waschseide, einfarbig und gemustert **Wert bis 49.00, jetzt** 19.75, 15.00 3 95
- Woll-Kleider gestrickt, kaschaartige Stoffe, einfarbig und kariert **Wert bis 45.00, jetzt** 19.75, 12.50 7 90
- Seiden-Kleider aus reiz. Foulards, einfarb. u. gemust. Crepe de Chine, Crepe Georgette u. Charmeuse, **Wert bis 80.00, jetzt** 39.75, 29.75 1 975
- Modell-Kleider ohne Rücksicht auf d. Wert, aus kostbarsten Seidenstoffen, auch Abendkleider **Wert bis 175.00, jetzt** 79.00, 59.00 3 975
- Regenmäntel imprägniert und gummiert, aus Kunstseide, reiner Seide u. Herrenstoffen **Wert bis 45.00, jetzt** 19.75, 15.00 5 90
- Herrenstoff-Mäntel soide Ausführung, alle Weiten, gute Qualitäten, teils getütert, **Wert bis 49.00, jetzt** 19.75, 17.50 8 90
- Reise-Mäntel aus sehr sol. engl. gemusterten Stoffen in sportlicher Verarbeitung, teils getütert **Wert bis 79.00, jetzt** 39.75, 29.75 1 975

- Reinseidene Selbstbänder feine sommerliche Muster, gute Qualitäten . . . p. St. 35 Pl.
- reueste Umlegform aus bestem irischen Reineleinen 78 Pl.
- Kragen aus feinstem 4fach Macco . . . 65 Pl.

Kleiderstoffe

- Strickstoff 70 cm breit, das moderne Gewebe für Jumper und Kasaks . . . jetzt 1 45
- Westen-Brokate 70 cm breit, in entwicklungsfähigen Mustern . . . früherer Preis 3.75, jetzt 1.95 1 45
- Kasha ähnlich, 130 cm breit, uni und gemustert, nur wirklich erstklassige Qualitäten, regulärer Wert bis 9.75 . . . jetzt 5.90, 2.95 1 95
- Schotten ca. 95 cm breit, in Körperware, in großer Musterwahl . . . jetzt 2.95 2 45
- Hopsack 130 cm breit, reine Wolle, modereste Bindung in Karo- und Streifenmuster, regulärer Wert 9.75 . . . 3 95
- Travers 130 cm breit, reine Wolle, die große Mode für Kasaks und Sportkleider, eine besondere Kaufgelegenheit . . . jetzt 4 75
- Herrenstoffe 130 und 140 cm breit, die große Mode für Mäntel und Kostüme, regulärer Wert bis 10.50 . . . jetzt 7.50 4 95
- Ein Posten Fresco à jour und Etamine 130 cm breit, modernste Gewebe in vielen Farben, regulärer Wert bis 11.75 . . . jetzt 5 90

Waschstoffe

- Mousseline-imit. nur wirklich gute Qualitäten in gefälligen Mustern . . . 58, 48, 35 Pl.
- Voll-Voile 100 cm breit, hervorragend schöne Muster, früherer Preis bis 2.95, jetzt 1.75, 1.25, 88 Pl.
- Woll-Mousseline u. Wolle, durchweg 80 cm br. nur ganz mod. Dessins, früherer Preis bis 3.25, jetzt 1.75, 1.45, 95 Pl.

2000 Meter Kleider Leinen in rein leinene Ware, in vielen modernen Farben, eine ganz besondere Kaufgelegenheit . . . jetzt 1 25

Wollwaren

- Damen-Pullover ohne Arm, in allen Modelfarben . . . 3 95
- Damen-Pullover mit Kragen, in hübschen Farben . . . 4 90
- Damen-Westen in vielen Farben . . . 6.90 5 90
- Kinder-Pullover in vielen Ausführungen . . . 3.95, 2.95 1 95
- Sweater-Anzüge baumwoll., Trikot, in allen Größen . . . 2.95 1 75

Seidenstoffe

- Ein Posten künstl. Waschseide reizende Dessins, in kariert und bedruckt, regulärer Wert bis 2.45 . . . jetzt 98, 78, 1.95, 58 Pl.
- Rohseiden-Druck reine Seide, durchweg 80 cm breit, in schönsten Mustern . . . 2.65, 1.95, 1 45
- Kunstseiden-Bordüren 120 und 130 cm breit, ganz moderne Muster . . . 3.90, 3.75, 1 75
- Kunstseiden-Marocain ca. 90 cm breit, in modernen Druckmustern, eine bes. Kaufgelegenheit 1 95
- Foulard ca. 90 cm breit, reine Seide, das Modernste für das Sommerkleid . . . 4.25, 3.90, 2.95, 2 95
- Rohseiden-Bordüren 120 cm breit, reine Seide, in bedruckt und besl.ckt . . . 5 90
- Ein Posten Crêpe de Chine u. Crêpe-Georgette-Druck nur hochmoderne Muster in la reinseidener Qualität, **früherer Preis 14.50** jetzt 7.90, 5.90, 4 75

Schlupfhosen

- Damen-Unterzieh-Schlüpfer 85 65 Pl.
- Damen-Schlüpfer baumwoll., Trikot, in schönen Farben, 1.35, 1.15 95 Pl.
- Damen-Schlüpfer Kunstseide, in allen Modelfarben . . . 3.25, 2.65 1 95
- Kinder-Unterzieh Schlüpfer Größe 1 jede weitere Größe 5 Pl. mehr 25 Pl.
- Kinder-Schlüpfer in vielen Farben, Größe 2 jede weitere Größe 10 Pl. mehr 35 Pl.

Bettwäsche

- Kissenbezüge ausgenäht festoniert Festondurchsatz u. Falte 85 Pl. 98 Pl. 1 35
- Paradekissen K. Öppeldurchsatz und Sritzen versetzt Klüppel Durchsatz u. Spitze Festonspitze und Durchsatz 1.85 3.75 4.90
- Betttücher 150x225 Haustuch aus schwerem m. Hobstamm 3.75 4.35 6.50

Tischwäsche

- Tischtücher 110x150 130x160 halbl. Jacquard 2.10 3.85
- Tischtücher 130x160 Reinf. Jacquard Teegedeck 130x16A mit 6 Servietten 4.75 4.50
- Servietten 55x55 48x48 50x50 85 Pl. 55 Pl. 39 Pl.

Badewäsche

- Frottierhandtücher kräftig 45x100 50x100 45 Pl. 68 Pl. 1.25
- Badetücher 95x95 100x150 140x180 1.95 3.75 6.75
- Bademantel elegant vor. e. Länge . . . 13.50
- Badecape moderne Form . . . 8.90

Gardinen - Teppiche

- Ia. Boucle-Teppiche feines Haargarn 165x235 . . . 34 50
- 250 73 50 200 48 50
- 350 300
- Boucle-Läufer 68 cm breit, feines Haargarn . . . 4.90 3 90
- Divan-Decken Gobelin, Verdure u. Perser, schw. Qual. 17 50
- Moquett-Divan-Decken moderne und Persermuster . . . 39 50
- Landhausgardinen riesige Auswahl . . . 58, 35 Pl.
- Stores in engl. Tüll mit Franse . . . 2.95, 1 95
- Stores Etamine m. Filel-Motiven od. Filelfuß 5.90, 3 75

Einzelne Halbstores in uni und weiß, engl. Tüll, Etamine, Filel teilweise bis 50% unter Preis

Spitzen - Feston

- Prima Madapolonn-Feston 2-10 cm breit . . . 42, 35, 18, 6 Pl.
- Stumpfe Feston mit passenden Trägern . . . 38, 28, 18 Pl.
- Breite Feston für Bettgarnitur und Unterrock . . . 65, 58, 45 Pl.
- Klöpplspitze in allen Breiten, imit. und echt . . . 45, 25, 18, 12, 5 Pl.
- Valencienne-Brettonnespitze und Bogen für moderne Wäsche, schmal und breit . . . 85, 68, 38, 25, 9 Pl.
- Hemdenpassen große Auswahl in Klüppel u. Feston . . . 68, 40, 35, 20 Pl.

Besonders günstig! Einen Posten feinst. Feston 58 Pl. Wert bis 1.-, jetzt

Schr billig! Stücke Feston 4 1/2 Meter prima Glanzgarn . . . 85, 68, 38 Pl.

Gebr. Kaufmann & Co. DORTMUND

Was die Woche brachte.

Schwüle Hitze und Ferienstimmung. In den meisten Ländern, so auch in Preußen, haben die Volksvertretungen ihren Saison-Ausverkauf beendet. Der Reichstag ist ihrem Beispiel gefolgt. Er hat die Steuer-Vorlage verabschiedet. Die stundenlangen Auseinandersetzungen hatten sich immer mehr auf einen Wortkampf zwischen Kommunisten und Sozialdemokraten zugespitzt. Es zeigte sich dabei, wie tief die Gegnerschaft zwischen diesen beiden Parteien ist. Durch die Annahme der Ausschussfassung für die Lohnsteuererhöhung haben die drei Regierungsparteien und mit ihnen die Regierung einen — allerdings recht schwachen — Mehrheits-erfolg zu verzeichnen. Nun gehörte noch die Stellungnahme des Reichsrats dazu. Er folgt tatsächlich ein Einspruch des Reichsrats (sechs Länder hatten sich bereits gegen die Lohnsteuererhöhung erklärt), so müßte der Reichstag seinen Beschluß mit Zweidrittelmehrheit wiederholen. Da das Plenum aber erst im Herbst wieder zusammentritt und dann erst erneut abstimmen kann, so kann sich praktisch der jetzige Beschluß zu dem angelegten Zeitpunkt noch nicht auswirken. Ueberdies wäre es ja auch nicht möglich, die Zweidrittelmehrheit überhaupt zusammenzubringen. Es hängt also vom Reichsrat ab, ob der Beschluß des Reichstages tatsächlich gesetzgeberische Kraft erhält.

Der Bedeutendste Beschluß des Reichstages betrifft die Amnestie. Für die Amnestie hat sich doch eine bedeutende Mehrheit zusammengefunden, da auch ein großer Teil der Opposition von rechts und links dafür gestimmt hat. Die Deutschnationalen haben ihre Zustimmung damit begründet, daß für die „Fremdeinwanderer“ wenigstens eine bedeutende Strafminderung erzielt werden soll. Die von der Rechten geforderte völlige Amnestie war unter den gegebenen Verhältnissen nichts zu erzielen. — Die Frage des Nationalfeiertages ist durch die Ueberweisung der Vorlage an den Ausschuss für dieses Jahr erledigt. Die vorgeschlagene Jahreszeit, die sich augenblicklich durch eine entsprechende Hitze bemerkbar macht, setzt ihrer weiteren Behandlung ein Ziel, umso mehr als die Meinungsverschiedenheiten unter den Regierungsparteien fortbestehen und in diesem Fall auch von Seiten der Opposition keine Unterstützung erwartet ist. Selbst wenn noch mehr Zeit zur Verfügung stände, wäre es unter diesen Umständen schwer, die Vorlage im Sinne der Regierung zu verabschieden.

Als Ereignis auf dem Gebiete der sogenannten „kleinen Klärung“ ist der Vertrag über den Anschluß Waldes an Preußen zu erwähnen, den der Preussische Landtag angenommen hat, und der nach Erteilung der gesetzlichen Billigung durch den Reichstag, an der wohl nicht mehr zu zweifeln ist, in Kraft tritt. Die Anschlußverhandlungen mit Lippe und anderen kleinen Ländern gehen langsam weiter.

Die Wahlniederlage, die die Deutschnationalen erlitten haben, hat die Partei keineswegs in eine geschlossene Oppositionstellung zurückgeworfen. Infolge des Wahlausganges ringen verschiedene Strömungen miteinander. Der Fall Lambach, der zunächst durch die Erklärungen Lambachs in der Fraktion erledigt schien, hat inzwischen durch einen Zeitungsartikel, in dem Lambach seinen Standpunkt voll aufzeigt, eine Verschärfung erfahren, so daß das Ausschlußverfahren nunmehr seinen Gang gehen wird, und zwar soll es mit größter Beschleunigung durchgeführt werden, so daß jedenfalls noch im Verlaufe des Sommers eine Klärung eintreten wird.

Die deutsche Antwort auf die letzte amerikanische Note vom 3. Juni über den Abschluß eines internationalen Paktes zur Vermeidung des Krieges hat die vorbehaltlose Bereitwilligkeit der deutschen Regierung zur Unterzeichnung des Paktes erklärt. Während in Deutschland Uebereinstimmung zwischen Regierung und Volk bezüglich der Anerkennung des Wortlautes der Kelloggnote besteht, geht aus englischen Pressestimmen hervor, daß dort die Anschauung der Regierung und die des Volkes weit auseinanderklaffen. Die englische Volksmeinung will sehr zweifellos die Annahme der Note; Chamberlain aber kann sich von seinen Bedenken nicht freimachen und weigert sich, seine Unterschrift zu geben, da er auf die französische Stimmung Rücksicht nehmen zu müssen glaubt.

Vorbehaltlos zugestimmt.

Deutsche Antwort an Kellogg.
Die deutsche Antwort auf die amerikanische Note vom 28. Juni, betreffend den Kriegspazifikpakt, hat folgenden Wortlaut:
Herr Votschaker!

„Ew. Excellenz bestätige ich den Empfang der Note vom 28. Juni d. J. über den Abschluß eines internationalen Paktes zur Vermeidung des Krieges und beehre mich, darauf im Auftrage der deutschen Regierung folgendes zu erwidern:

Die deutsche Regierung hat die Ausführungen der Note und den ihr beigefügten revidierten Entwurf des Paktes mit größter Sorgfalt geprüft. Sie stellt mit Genugtuung fest, daß der in der Note dargelegte Standpunkt der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika der grundsätzlichen deutschen Auffassung entspricht, wie sie in der Note vom 27. April d. J. mitgeteilt wurde. Auch mit den Änderungen in der Prämisse des Entwurfs des Paktes ist die deutsche Regierung einverstanden. Sie freut sich daher erklären zu können, daß sie von

den in der Note Ew. Excellenz vom 28. Juni enthaltenen Darlegungen der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika mitnimmt, daß sie der Auslegung zustimmt, die darin den Bestimmungen des in Aussicht genommenen Paktes gegeben wird, und daß sie demgemäß bereit ist, diesen Pakt in der jetzt vorgeschlagenen Form zu unterzeichnen.“
Genehmigen Sie, Herr Votschaker, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung.“
G. Schubert.

Wie man im Anschluß an die Ueberreichung der deutschen Antwort auf die amerikanische Note vom 28. Juni über die Vernehmung des Arcaes erzählt, ist Deutschland in der amerikanischen Note die ganz präzise Frage gestellt worden, ob es bereit sei, zu unterzeichnen. Deutschland hat auf diese klare Frage eine ebenso klare Antwort gegeben. Sie ist durch Deutschland ohne jede Einschränkung oder Zufüge irgend welcher Art mit Ja beantwortet worden. Weiter ist zu berücksichtigen, daß die deutsche Antwort absichtlich kurz gehalten ist, und zwar deshalb, um die Bedeutung unserer Antwort nicht durch Zufüge zu verschleiern, da der grundsätzliche Standpunkt Deutschlands ohnehin in der deutschen Antwortnote vom 27. April bereits hinlänglich zum Ausdruck gekommen ist.

Wohnungswesen der Ärmsten.

Die große Internationale Soziale Doppelwoche in Paris war in ihrem ersten Teile dem Wohnungswesen gewidmet. Aus den Referaten, die dort gehalten wurden, ging hervor, daß die Wohnungsnot eine allgemeine Erscheinung der heutigen Zeit ist und daß der Wohnungsbau in allen Ländern, auch in den sogenannten Sozialstaaten das wirtschaftlich und sozialpolitisch schwierigste Problem geworden ist.

Es liegen jetzt die einzelnen Berichte vor, und man kann nunmehr in Ruhe die Verhältnisse in den einzelnen Ländern, ihre Verschiedenartigkeit und ihre besondere Problematik vergleichen. Das Wohnungswesen der Ärmsten, als das wichtigste und sozial heikelste, bildet auch auf den Pariser Kongress den am meisten beachteten Teil des Programms. Es hatten dazu Deutschland, Desterreich, England, Frankreich, Italien, Holland, Belgien, Spanien, die Schweiz und die Vereinigten Staaten von Amerika ihre Berichte gegeben. Die deutschen Verhältnisse im Kleinwohnungswesen sind uns ja bekannt. Im Vergleich mit denen der anderen Länder sind sie, was die soziale Seite der Frage anbetrifft, gewiß nicht die schlechtesten. Kein Land bemüht sich so ernsthaft und mit so großer Ausnutzung von geistigen und finanziellen Mitteln um die Behebung der Wohnungsnot für den „kleinen Mann“ als Deutschland. Wir sind dabei in einer viel ungünstigeren Lage. Denn bei uns sind ganz abgesehen von der Kürzung der Grenzen gewaltige Menschenmassen in Bewegung gebracht und dadurch ebenfalls gemacht worden. Auf der anderen Seite aber ist vielfach eine Expansionsfähigkeit entstanden.

Jedenfalls wird überall der Wohnungsbau als die Lösung der Wohnungsfrage hinstellt. In den Niederlanden z. B. heißt es ausdrücklich, daß Wohnungsbau gebaut werden sollen, die vor allem dem Mindestbedarf genügen. Glücklicherweise sind die Vereinigten Staaten, in denen die Zahl der leerstehenden Wohnungen zunimmt. Öffentliche Mittel für Wohnungen für die arme Bevölkerung scheiden in ihnen vollkommen aus. Das Ideal ist hier das Mehrschichtenhaus, also die Mietskolonie.

In unserem Sinne das Wohnungsproblem richtig erkannt hat von den verschiedenen Ländern, die in Paris an Worte kamen, eigentlich nur England. England faßt wie wir das Wohnungsproblem als ein Sozialprogramm auf. Der englische Reformerte als Ausherrschung eines hohen Polizeibeamten mit, daß die Polizei um 25 Prozent vermindert werden könnte, wenn die Menschen, die jetzt in Häuserblocks wohnen, in Einfamilienhäuser übergesiedelt werden könnten. Die Forderungen, die der englische Vertreter Miles G. Mitchell an die öffentliche Hand stellte, gingen weit über die Forderungen der deutschen Wohnungsreform und deutschen Wohnungsfürsorge hinaus. Mitchell kommt aus Manchester, also dem Zentrum einer empfindlichen Fabrikstadt. Wir können damit auch aufwarten, wir brauchen nur an unsere Anwaltskassen zu denken, für die erst etwa fünfzig der Statistik den Manoeel von 157 000 Arbeitermännern festgestellt hat. Aber wir stellen an die öffentlichen Mittel nicht die Forderung, daß die Einrichtung der bewohnten Häuser sich den Bedürfnissen der Bewohner mehr anpassen hat als der Möglichkeit, einen wirtschaftlich gerechtfertigten Preis zu bezahlen. In den Fällen, wo es erwiesen ist, daß der Bewo-

nungswesen der Ärmsten, als das wichtigste und sozial heikelste, bildet auch auf den Pariser Kongress den am meisten beachteten Teil des Programms. Es hatten dazu Deutschland, Desterreich, England, Frankreich, Italien, Holland, Belgien, Spanien, die Schweiz und die Vereinigten Staaten von Amerika ihre Berichte gegeben. Die deutschen Verhältnisse im Kleinwohnungswesen sind uns ja bekannt. Im Vergleich mit denen der anderen Länder sind sie, was die soziale Seite der Frage anbetrifft, gewiß nicht die schlechtesten. Kein Land bemüht sich so ernsthaft und mit so großer Ausnutzung von geistigen und finanziellen Mitteln um die Behebung der Wohnungsnot für den „kleinen Mann“ als Deutschland. Wir sind dabei in einer viel ungünstigeren Lage. Denn bei uns sind ganz abgesehen von der Kürzung der Grenzen gewaltige Menschenmassen in Bewegung gebracht und dadurch ebenfalls gemacht worden. Auf der anderen Seite aber ist vielfach eine Expansionsfähigkeit entstanden.

Die amerikanischen Sängerkörner als Gäste der Reichshauptstadt.

Im Berliner Stadthaus wurde die akademische Sängerkörner der Yale-Universität durch die städtischen Behörden empfangen. Der Berliner akademische Sängerkörner unter Leitung des Geheimrats Professor Dr. Friedländer begrüßte die amerikanischen Kommissionen mit 2 Chorgruppen. Professor Bartholomeer dankte namens der amerikanischen Gäste, die mehrere Ehre zum Vortrag brachten.



Giovanni Giolitti, der ehemalige italienische Ministerpräsident.

Aus dem Reiche

Warteführer der Reichsbahn.
Besonders die Deutsche Reichsbahn verfügt über eine sehr hohe Zahl von Warteführern. Sie beträgt heute rund 28 000. Da aber von diesen 28 000 Warteführern weniger als 60% ihres Gehalts einj. Wohnungsgeldzuschuß erhalten, ergibt sich daraus, daß sich unter den auf Wartefeld geleiteten Eisenbahnbeamten viele jüngere Beamte befinden. Nach Mitteilung der Reichsbahn ist nunmehr der Tiefstand der Personalverhältnisse erreicht, so daß zu hoffen ist, daß allmählich wieder Warteführerbeamte zum Dienst einberufen werden, wodurch auch die Personalansprüche bei der Reichsbahn vermindert werden würden.

Die Beteiligung bei der letzten Landtagswahl.

In den 3 1/2 Jahren seit den Wahlen zum Preussischen Landtag vom 7. 12. 1924 bis zu den Landtagswahlen am 20. 5. d. J. ist die Zahl der Wahlberechtigten, wie das Preussische Statistische Landesamt mitteilt, von rund 23 860 000 auf rund 25 092 000, also um rund 1 232 000 oder 5,3 v. H. gestiegen. Waren 1924 62,8 v. H. der Bevölkerung wahlberechtigt, so 1928 65,8 v. H., also fast zwei Drittel. Den größten Prozentsatz Wahlberechtigter haben diesmal, wie auch bei den Wahlen 1924, die Wählerkreise Potsdam II mit 79,2 v. H. der Bevölkerung, Berlin mit 77,3 v. H. und Potsdam I mit 72,5 v. H. Verhältnismäßig am kleinsten ist die Zahl der Wahlberechtigten in den Halbkreisen Ostpreußen (59,0 v. H.), Westpreußen (59,5 v. H.) und Pommern (59,8 v. H.). Nach den endgültigen Mitteilungen der Kreiswahlleiter haben sich am 20. Mai d. J. rund 19 186 000 Personen an der Wahl beteiligt, also 75,5 v. H. der 25 Millionen Wahlberechtigten. Prozentual zur Zahl der Wahlberechtigten war die Wahlbeteiligung am stärksten in den Wählerkreisen Magdeburg mit 83,8 v. H. und Südhannover mit 80,9 v. H. Die geringste Wahlbeteiligung wiesen die Wählerkreise Ostpreußen mit 66,3 v. H. und Pommern mit 67,1 v. H. auf. Mit Ausnahme des Wahlkreises Düsseldorf-West, in dem die Wahlbeteiligung dieselbe geblieben ist, haben die übrigen 20 Wählerkreise durchweg eine Abnahme zu verzeichnen.

Gründerwerbsteuer und Schaffung öffentlicher Erholungs-, Wald- und sonstiger Grünanlagen.

Ueber die Frage der Befreiung von der Grunderwerbsteuer beim Erwerb eines Grundstücks zum Ausbau bezw. zur Errichtung eines den gemeinnützigen Betreibungen der Jugendpflege und der Lebensbedingungen dienenden Gebäudes sei es Jugendheim, Jugendherberge oder Uebungsstättenbau, herrscht vielfach noch Unklarheit. Unter öffentlicher Anlage im Sinne der in Frage kommenden Steuerbefreiungsvorschrift sind nach der Rechtsprechung des Reichsfinanzhofes nur solche Grünanlagen zu verstehen, die es dem Publikum, also jedermann ermöglichen, sich im Freien zu ergehen, also in freier Luft aufzuhalten. Zu solchen Anlagen zählen — wenn die Merkmale der Öffentlichkeit gegeben sind, — zwar Sport-, Spiel- und Turnplätze, nicht aber Gebäude, wie Jugendherbergen, Erholungsheime, Uebungsstätten. Die Rechtsprechung müßte zwar die Gemeinnützigkeit solcher Unternehmungen. Ein Erlaß der Grunderwerbsteuer kann auch deshalb nicht in Frage kommen, weil das betreffende Gesetz eine Steuerbefreiung für gemeinnützige Personenerwerbungen ausdrücklich nur bei der Besteuerung der sog. toten Hand vorsieht, nicht aber beim Uebergang des Eigentums an Grundstücken. An diesem Standpunkt glaubt die Rechtsprechung im Interesse der Aufrechterhaltung eines gleichmäßigen Verfahrens und zur Vermeidung von Verurteilungen in ähnlich liegenden Fällen festhalten zu sollen.

Der Eisenbahndirektor.

Als eine besondere soziale Aufgabe betrachtet die Reichsbahn die Sorge um die Waisen ihrer Bediensteten. Ihr Eisenbahndirektor hat eine mit Kapital reich ausgestattete Waiseneinrichtung. Im letzten Jahre wurden aus der Stiftung in 208 Fällen Einzelunterstützungen gewährt. Für die Betreuung in Heimen standen dem Eisenbahndirektor drei Heime zur Verfügung. Auch Erziehungsbeihilfen und Beihilfen zur Berufsausbildung und Ausrichtung von Kleibern und Waisen zur Konfirmation und Kommunion wurden gewährt. An Unterstützungen wurden im ganzen 415 000 R. M. verausgabt, davon 150 000 R. M. für Waisen aus Waiseneinrichtungen.

ner eines Hauses, das den dringenden Bedürfnissen seiner Familie entspricht, ohne eigenes Verschulden nicht in der Lage ist, die allgem. festgesetzte Miete zu bezahlen, haben nach den Vorschlägen des Reichsstatistikamtes aus öffentlichen Mitteln zu erfolgen. Sein Bericht bezeichnet es als wünschenswert, philanthropische Gesellschaften und Wohnungsbauvereine zu fördern, damit ärmere Arbeiter nicht einer abgesonderten Wohnungsfürsorge anheimfallen.

Diese internationale Aussprache über das Wohnungsproblem verlief für uns Deutschland durchaus befriedigend. Wir haben hier erkannt, daß wir bei der Lösung des Wohnungsproblems in mancher Hinsicht den größeren Erfolg für uns haben. Nicht zuletzt ist das den Bemühungen und der Disziplinierung durch die deutschen Wohnungsfürsorgegesellschaften und Bauvereine zu verdanken.

Erhebung und Verwendung der Hauszinssteuer im Reiche.

Die Reichsregierung hat dem Reichstag eine Aufstellung über die Erhebung und Verwendung der Hauszinssteuer im Reiche vorgelegt. Die folgenden Zahlen geben den Prozentsatz der Erhebung im Reiche, der von den einzelnen Ländern als Hauszinssteuer erhoben wird und davon (in Klammern) den Prozentsatz der Verwendung. Es erheben Hauszinssteuer in Prozent der Erhebungsmiete: Preußen 48,26 (27), Bayern 45 (14), Sachsen 45 (25), Württemberg 39,75 (19,5), Baden 38 (20), Thüringen 40 (15), Hessen 47,25 (15,87), Hamburg 42 (22), Mecklenburg-Schwerin 44 (24), Oldenburg 24 (20), Braunschweig 39 (15,6), Anhalt 42 (22), Bremen 20 (20), Lippe-Deimold 35 (15), Lübeck 37,5 (19), Mecklenburg-Strelitz 48 (21,67), Waldeck 40 (20), Schaumburg-Lippe 50 (17). Aus dieser Aufstellung ergibt sich, daß von den größeren Ländern Preußen und Sachsen den relativ größten Teil der Hauszinssteuer für Neubauten verausgaben.

Rückzahlung der Wohnungsbaudarlehen.

Der Reichsfinanzminister lehnt die Fristverlängerung ab.

Aus Mitteln des Reichs sind im Jahre 1928 durch Vermittlung der Regierungspräsidenten den Gemeinden Darlehen zur Förderung der Neubautätigkeit genehmigt worden. Die Gemeinden mußten sich zur Rückzahlung bis 31. März 1929 verpflichten. Da diese Rückzahlungsverpflichtung von einer Reihe von Gemeinden als drückend empfunden wird, so hat der Reichsstatistikamt und den Reichsarbeitsminister gebeten, allgem. die an Gemeinden gewährten Baudarlehen mindestens bis zum 31. März 1930 zu verlängern. Die Städte könnten diese befristeten Kredite nur dann pünktlich abdecken, wenn sie dazu auf die für die Wohnungsneubautätigkeit bestimmten Mittel zur Hauszinssteuer zurückgreifen würden. Ein solcher Rückgriff würde aber eine beratige Demunna der Wohnungsneubautätigkeit bedeuten, daß die Wohnungsnot ins Unerträglichste gesteigert würde. Der Reichsarbeitsminister hat jetzt dem Reichsstatistikamt die Verantwortung seiner Einmischung mitgeteilt, daß der Reichsminister der Finanzen es abgelehnt habe, einer Verlängerung der Rückzahlungsfrist zuzustimmen.

Türkisch-afghanische Verschwörung.

Nach Berichten aus der afghanischen Hauptstadt Kabul beabsichtigt der Präsident der türkischen Republik, Mustafa Kemal, die Schwägerin des Königs Amanullah zu betiteln. Die Schwester der Königin Turaja, Prinzessin Rubia, nahm an der Rundreise des afghanischen Königs paares durch Europa teil und lernte den Ghazi in Anzora kennen.



Anzeigen in dieser Zeitung haben stets Erfolg

Aus

In Bordeaux Bergerac ein großer Umfang sind in die ...

Fru

in feinsten

Himbeersyrup
Erdbeersyrup
Citronenmost
Citril Stern
Apfelsinen, Na

Himbeersyrup
Citronenmost
Dasselbe Ware wie

Die mit * bezeichn.

1/2 1/2 1/2

Blis 31. Juli

Fiaschen

A. de

Langestr. 40.

Hörde

tägli

von morgen

Wpreußen

Siede

Sonntag, d

Juli, nachm. 3

Halb-Jah

Versamm

im Vereinslo

Um vollgähig

schienen bitten

Der Vo



Aus aller Welt.

Explosionen in Bordeaux.

In Bordeaux ist in der Pulverfabrik von Bergerac ein Brand ausgebrochen, der rasch großen Umfang annahm. Mehrere Tonnen Pulver sind in die Luft geflogen. Die Explosion erfolgte mit solcher Heftigkeit, daß sich Rauchschwaden von etwa 500 Metern Höhe entpflanzten.

Auf der Canadian Pacific-Bahn. Auf einer steilen Bergstraße der Canadian Pacific Railway in den Rocky Mountains explodierte der Kessel einer Lokomotive. Der Lokomotivführer, der Heizer und der Jungführer wurden getötet.

Nach acht Jahren geführt. Nach fast acht Jahren hat ein furchtbares Verbrechen seine Bühne gefunden. Jetzt wurde der 25-jährige aus Leipzig gebürtige Kellner Otto Theodor Schulze vom Leipziger Schwurgericht wegen Totschlags in drei Fällen zu lebenslanglichem Zuchthaus verurteilt. Das ihm zur Last gelegte Verbrechen wurde in den Morgenstunden des 11. September 1920 in Krautleberg, einem Vorort von Leipzig, entdeckt. Dort wurden in ihrer Wohnung der Fahrstuhlführer Hermann Banzer, dessen Ehefrau und der Untermieter, Gemeindefassener Bergmann, mit furchterlichen Schädelverletzungen und durchschnittenen Pulsadern tot aufgefunden. Die Untersuchungen führten zu keinem Ergebnis, bis sich der Verdacht der Täterschaft gegen den anderweitig straffällig gewordenen Schulze im Untersuchungsgefängnis in Frankfurt am Main lenkte. Am 9. November 1927 vor dem Leipziger Kriminalkommissar Bait abgelegtes Geständnis überließ der Angeklagte in der Verhandlung. Das Gericht konnte ihn jedoch überführen und kam zu dem angeführten Urteil.

Reiche der Reichsbahn.

Reichsbahn verfügt von Warteilands... rund 28.000. Da... Beamten un... von weniger als... abnungsgeldauschlag... daß sich unter den... abahnbeamten viele... nach Mitteilung der... die Bestand der Ver... zu hoffen ist, daß... standbeamte zum... durch auch die Ver... chsbahn vermindert...

Ratschläge für Bergsteiger.

Der Reichsausschuß für Hygienische Volksbelehrung schreibt:

Auf viele Menschen läßt das Gebirge einen unwiderstehlichen Zauber aus, und die Möglichkeit, vom hohen Bergesgipfel einen Rundblick über Täler und Höhen zu genießen, ist für sie oft die Erfüllung eines langgehegten Traumes.

Zweifellos wird besonders dem Stubenhocker Wandern und Bergsteigen in den Tagen des Urlaubs körperliche und geistige Erholung bringen, aber gerade der Ungeübte sollte bei diesem Genuß es nie an der notwendigen Vorsicht und an weiser Mäßigung fehlen lassen. Denn zu den Opfern der Berge gehört manch einer, der seine Kräfte überschätzt, der sich nicht genügend vorbereitet oder ungewöhnlich ernährt hat.

Neben den durch Verfallsinn und Unerfahrenheit hervorgerufenen Unfällen durch Absturz und dergl. bildet für den Bergsteiger die Hauptgefahr die sogenannte Bergkrankheit. Ihr sind vor allem diejenigen ausgesetzt, deren Herz und Lungen nicht ganz in Ordnung sind. Bekanntlich löst jede Beschleunigung des Gehens eine verstärkte Tätigkeit des Herzens und der Atmung aus. Ebenso läßt die Abnahme des Luftdruckes in größeren Höhen durch den Sauerstoffmangel einen großen Einfluß auf Herz, Blutkreislauf und Atmungsapparate aus. Schließlich spielen auch Kummer und Sorgen, körperliche und geistige Erschöpfung usw. eine wichtige Rolle.

Die Bergkrankheit äußert sich in Schwindelgefühl, Kurzatmigkeit, Schläfrigkeit und Willensschwäche und kann teils vor, teils nach Erreichen des Endziels zum Ausbruch kommen. Mitunter ruht sie auch einige Zeit, um später erneut aufzutreten. Darum ist es wichtig zu wissen, wie man

das Aufsteigen der Bergkrankheit verhindern kann.

Das Einfachste wäre natürlich, bei den ersten Anzeichen umzukehren. Allein, wer tut das? Vor allem sollten Herz- oder Lungenkranke niemals allein größere Bergtouren unternehmen, aber auch Gesunde mögen beachten, daß zu einer Bergtour vor allem ein seelisch, körperlich und fernlich vollkommen ausgeruhter Körper gehört. Daher soll man niemals gleich nach Beginn des Urlaubs eine größere Bergtour unternehmen, sondern gewöhne sich erst einige Tage an Klima und Lebensbedingungen. Allmähliches Training ist weiterhin von größtem Nutzen. Man vermeide Überladung des Magens ebenso wie ungenügende Ernährung. Bequeme, zweckmäßige Kleidung und Mitnahme nur des unumgänglich notwendigen Gepäcks, werden weitere wertvolle Hilfen sein und schließlich sei auch noch auf die Vermeidung einseitiger Wege wie auf den Nutzen einer angenehmen Gesellschaft aufmerksam gemacht.

„Auf den Bergen wohnt das Glück“ dessen ungetriebener Genuß aber dürfte nur die Beachtung der obigen Ratschläge gewährleisten.

Das Autobusunglück im Harz.

Bei dem Zusammenstoß eines Busses der Harzbahn mit einem Auto bei Walsenried wurden, wie jetzt endgültig festgestellt ist, drei Personen getötet. Der Chauffeur des Autos ist nicht tot, er ist nur schwer verletzt und war längere Zeit betäubungslos. 15 Personen, alle aus Gramme, sind mehr oder weniger schwer verletzt und befinden sich im Krankenhaus Nordhausen. Acht Personen wurden leicht verletzt.

Zusammenstoß zweier Autos.

Bei Königshof a. d. Elbe stießen zwei Lastautos zusammen. Beide Wagen wurden zertrümmert. Aus den Trümmern wurde ein achtjähriger Knabe als Leiche geborgen. Seine jüngere Schwester wurde verkränkt und stark ebenfalls. Beide Wagenführer sowie ein Mitfahrer wurden lebensgefährlich verletzt.

Unweit von Karlsbad

stürzte ein Autobus, als er einem entgegenkommenden Milchwagen ausweichen wollte, in den Straßengraben, wobei die Mehrzahl der Insassen unter den Wagen zu liegen kam. Eine Frau wurde sofort getötet. Aus den Trümmern des Wagens wurden sieben Schwerverletzte und sechs Leichtverletzte geborgen. Drei der Schwerverletzten sind in Lebensgefahr, nur ein Mann, der im Augenblick des Unfalles aus dem Auto sprang, blieb unverletzt.

Zusammenstoß zweier Flugzeuge.

Wie aus Blois in Frankreich gemeldet wird, sind in der Nähe von Saint Agnar bei einem Übungsflug zwei Militärflugzeuge in der Luft zusammengestoßen und abgestürzt. Der Pilot des einen, dessen Fallschirm abrisp, wurde getötet.

Schwerer Absturz in England.

Ein kleines einmotoriges Flugzeug, das zur Beförderung von Gepäckstücken zwischen London und dem Festland dient, ist in der Nähe von Purley abgestürzt. Es wird berichtet, daß dabei drei oder vier Personen ums Leben gekommen sind.

Auf eine belebte Straße hinab.

Ein Flugzeug stürzte, als es sich über einer sehr belebten Straße der Stadt Pafacts in Texas befand, aus geringer Höhe ab und fing Feuer. Drei Personen wurden getötet.

Fruchtsäfte

in feinsten garantiert reiner Ware.

Flaschen von 1/1 1/2 1/4 Lt.		
Himbeersyrup	2,20	1,30 0,85
Erdbeersyrup	2,80	1,60 1,90
Citronenmost	1,80	1,10
Citrus Sternmarke	2,20	1,30 0,85
Apfelsinen „Naturange“ 1/8 Fl. 0,60	3,00	1,80 1,20
einschl. Flaschen		
Himbeersyrup ausgewogen	... das Pfd. 0,70	
Citronenmost ausgewogen	... 0,60	

Dieselbe Ware wie in Flaschen, Ein Liter Fruchtsyrup wiegt 2 1/2 Pfd.

Die mit * bezeichneten Flaschen nehme ich zurück und vergüte 10%.

1/1 1/2 1/4 Literflaschen 20, 15 und 10 Pfg.

Bis 31. Juli gewähre ich auf obige Flaschenpreise 10% Rabatt.

A. de Witt Hörde, Langestr. 40. Seit 1842. Fernspr. 356.

Hörders Bürger-Schützen-Gilde e.V.
Graf von der Marz genr. 1340. 5921
Zum Preis- und Abnahmestrichen sind sämtliche Schützen zugelassen, auch wenn sie nicht vorher den Scheibensand besucht haben.
Der Vorstand.
Die Schießkommission.

Hörder Tierpark

täglich geöffnet

von morgens 8 Uhr - abends 8 Uhr.

Westpreußen-Berein
Hörde.
Sonntag, den 13. Juli, nachm. 3 Uhr:
Halb-Jahres-Versammlung
im Vereinslokal.
Um vollständiges Erhalten bitten (5884)
Der Vorstand.

Restaurant Berger
Bonningshofen
Jeden Samstag und Sonntag
KONZERT u. TANZ
Eintritt frei. 5864
A. Kirschbaum.

Skatklub
wird gegründet, Interessenten werden gebeten, Sonnabend, den 14. Juli, abends 8 Uhr sich bei
Grundmann, Hermannstr. 134.

Ratskeller Hörde
Eintritt frei
Angenehmer Familien-Aufenthalt.
Täglich ab 7 Uhr Sonntags ab 5 Uhr
Grosses Künstler-Konzert.
Dazu das übrige Programm mit
Dezö Loso, Willy Haupt und Adolf Thiel.
Stimmung. 5787 Numer.

Berein für Feuerbestattung e. V. Dortmund.
Bereinsmitglieder werden kostenlos eingeschert.
Kirchenantritt unentgeltlich.
Ohne leghwillige Verfügung keine Einschäferung.
Anmeldung und Auskunft bei: Rechtsanwält
Mag (1. Vorsitzender), Drenthelweg 51, Telephon 3042, und in der Geschäftsstelle: Lehrer
Thieme, Dortmund 13, Deutsche Straße 44, Telephon 30 405 (N.) (5879)

Wirtschafts-Übernahme!
Den geehrten Bewohnern von Aplerbeck und Umgegend zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich mit dem heutigen Tage die
Wirtschaft
„Zur Ansel“
des Klempnermeisters Herrn Fritz Geding, Aplerbeck, Kirchstr. 22 übernommen habe.
H. Aktienbier, H. gute Küche.
Alle Gäste sind mir gleich, ob arm oder reich.
Groß oder klein, sollen mir willkommen sein.
Musikalische Unterhaltung.
Hochachtungsvoll
5913 Dito Nagel.

Drucksachen jeder Art
zu Geschäfts-, Privat- und Vereinszwecken

liefert in feiner Ausführung die Buchdruckerei
May & Comp. in Hörde



Preise runter

so verlangt's der **Saison-Ausverkauf**

Nur einige Beispiele:

Herren-Anzüge	15.00	Knaben-Anzüge	5.95	Herren-Hosen	1.95
Loden-Anzüge	19.50	Kieler Anzüge	6.95	Breeches-Hosen	4.75
Sport-Anzüge	15.00	Sweater-Anzüge	9.50	Manch.-Hosen	5.90
Cov.-Mäntel	9.50	Fantasie-Anzüge	9.50	Oberhemden	2.95
Manch.-Joppen	9.75	Knaben-Mützen	0.50	Lüster-Joppen	3.95

Doppelt lohnend

Ihr Einkauf jetzt bei

Grügelsiepe

Hörde
Altermarkt

Back's

Betten

sind die **besten**

Inlett — Federn — Daunen

In guten Qualitäten zu den billigsten Preisen!

Ww. B. Back, Hörde.

Technikum Lage INGENIEUR-SCHULE
Maschinenbau, Elektro-
technik, Hoch- u. Tiefbau,
Tonindustrie, Getreide-
werkmeister, Abteilungen
Stad. u. Wass. Lehrpläne frei

Ein Posten schöner, solider

Schuh-Waren

im ganzen oder geteilt billig zu verkaufen.
Näheres in der Agentur dieser Zeitung
H. Dörper, Adlerbeck, Präsidentenstr. 46. (5914)

Technikum Lemgo Ingenieurschule
Maschinenbau, Eisenbahnen, Gütver-
kehr, Bauwesen, Hochbau, Tiefbau,
Elektrotechnik, Architektur
Programme durch das Sekretariat

Detmold

Empf. in gut bürger-
liche Pension für läng. u.
kurz. Aufenthalt zu so-
stigen Preisen. Für
Durchreisende gut bür-
gerl. Mittagstisch für
1,25 Mark. (5001)
Fran Eulzer,
Seminarstr. 10.



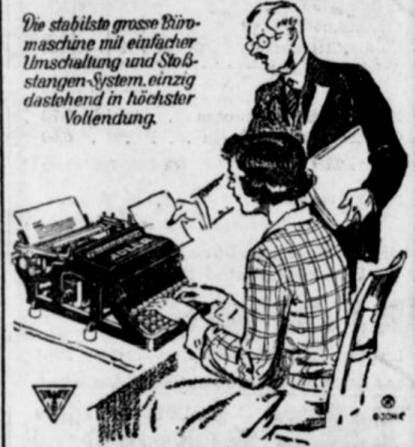
Und wenn die
Ferien kommen

und Sie hinausfahren aufs Land, ins Gebirge
oder an die See, dann brauchen Sie sich um die
Sauberehaltung und Auffrischung Ihrer Kleidungs-
stücke keine Gedanken zu machen. Persil gibt es
überall und seine Anwendung ist für alle
Wäschearten im höchsten Grade einfach.

Persil bleibt Persil!

ADLER 25

Die stabilste grosse Büro-
maschine mit einfacher
Umschaltung und Stoß-
stangen-System, einzig
dastehend in höchster
Vollendung.



Heinrich Ruhfus G. m. b. H.,
Dortmund, am Markt, Fernsprecher 1281 u. 1781.

Zeitungs-Makulatur

kann wieder pfundweise und in
größeren Mengen abgegeben werden

May & Comp., Hörde.

Saison - Ausverkauf

15 Prozent Rabatt

auf alle Waren.

Reste in allen Abteilungen enorm billig.

5860

Zürndorfer

Das Haus der guten Qualitäten

BERENS' Saison-Ausverkauf

Beginn: Montag früh 1/2 9 Uhr

wird auch diesmal das Stadtgespräch sein. Tausende warten darauf. Um eine restlose Räumung der gewaltigen Vorräte in Damen-Konfektion herbeizuführen, sind die Preise rücksichtslos herabgesetzt.

Märchenhaft niedrige Preise

sind das Kennzeichen meines Ausverkaufs.

Sie müssen meine Schaufenster sehen!

Einige Beispiele aus tausendfacher Auswahl:

Ein Posten Damen-Kleider aus soliden Sommerstoffen, in schönen Mustern, jetzt nur 1,-	Ein großer Posten Strickjacken herrliche Dessins jetzt nur 5⁹⁰	200 elegante Wollstoff-Kleider zu Serien-Preisen, z. T. um die Hälfte u. mehr ermäßigt, jetzt nur von 5,- an
Strickkleider das vielbegehrte Kleidungsstück, zu unerhört niedrigen Preisen, darunter die feinsten Fabrikate herrliche Qualitäten. nur hochmoderne Sachen jetzt nur von 12,- an	Damen - Mäntel in Herrenstoffen und vielen modernen Stoffarten. Auch viele dunkelblaue und schwarze Mäntel, auch in großen Weiten. jetzt im Preise rücksichtslos abgebaut. Nicht wiederkehrende Gelegenheit, wirklich gute und schöne Mäntel fabelhaft billig zu kaufen.	Ein großer Posten wunderschöner Voll-Voile-Kleider darunter die wertvollsten und herrlichsten Sachen, jetzt nur 3⁵⁰ 7⁷⁵ 10,-

Ein Posten
Gummi-Mäntel
auch große Weiten (regulärer Wert 25,-)
jetzt nur 10,-

Ein Posten
kariierter Gummi-Mäntel
besonders schöne Qualität
jetzt nur 17⁵⁰

Ein Posten **Jacken-Kleider**

vorwiegend Frauen-Façons, in Serien eingeteilt

jetzt nur 5,- 10,- 20,- 25,-

darunter befinden sich viele Kleider, die früher 50,- bis 100 Mk. gekostet haben.

Seiden- und Veloutine-Kleider
nur hochmoderne, elegante Teile, jetzt märchenhaft billig.

Kleider aus Honan-Seide
zu bis jetzt noch nicht gekannten Preisen.

Alles märchenhaft billig! Schaufenster ansehen!

BERENS

HOERDE.

Hermannstr., Ecke Goldstr.



Ausserordentlich günstiges Angebot

in Bedarfsartikeln aller Art.



Echte, prima
Japan-Koffer
in 5 verschiedenen Größen.

Ein Posten zurückgesetzte
Rohrkoffer von 4.50 an.

Bahn-Koffer

mit starken umlaufenden Bügeln, Messing-Beschlag und Wasche-Einsatz, für Herren und Damen.

Kabinen-Koffer

in allen Grössen.

Plaid-Riemen

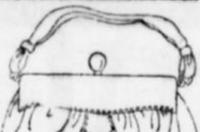
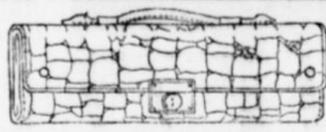


Echte **Leder-Koffer**
schon von Mk. 9.85 an.

Handkoffer

in Hartplatte, echt Vulkan-Fibre, Segeltuch, Rubber-Duck etc., in fade loser, sauberer Ware, enorm billig.

Toilette-Artikel aller Art: Kämmе, Zahnbürsten, Schwämme, Bürstenwaren, Parfüms, Seifen, Haarschmuck, Handpflege-Artikel, Schwamm-Beutel, Reise-Rollen!



Offenbacher Leder-Waren

allerbeste Qualität zu Ausnahme-Preisen.

Für Touristen: Feldkocher, Wandersport-Artikel, Rucksäcke, Picknickstühle.

Enorme Auswahl in **Triumph- und Strand-Stühlen, Feldstühlen**
— — — **Hänge-Matten.** — — —

D. Schulte & Söhne, K.-G., Hermannstr. 48/50.

Beerdigungsanstalt „Heimkehr“

Inh. **Carl Latogahn**, Maschinenschreinerei
Hörde Tel. 206 Hochofenstr. 12.

Alttestes und grösstes Geschäft am Platze, empfiehlt
Särge in allen Preislagen und grosser Auswahl.

la. Leichenwäsche - Erstklassige Dekorationen. Uebernahme ganzer Beerdigungen. Ueberführungen überall hin.

Vertrauensvollster des Deutschen Begräbnis- und Versicherungsvereins Deutscher Herold.

Lieferungen nach auswärts ohne Mehrkosten.
5561



Zahnpraxis S. Blach

staatl. geprüfter Dentist.

Moderner Zahnarzt
Schonende Behandlung
Zivile Preise. 5554

DORTMUND,
Burgwall 8,
gegenüber Burgwall-Theater.

Einpänniger

Sangwagen

ca. 40 Zentner Tragkraft,
einpänniger, leichter

Pflug, Doppellegge

mit Zubehör, weiten Aufgabebereich der Landwirtschaft, zu verkaufen. 5875

Wo sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Kartoffeln

Entscheidende Industrie
100 Pfd. 4.00 M,
Neue Maße
10 Pfd. 70 S
Weidemann,
H. Bielefeld, 16.

In Ihrem Hause

befinden sich Gegenstände aller Art, für welche Sie keine rechte Verwendung haben. Mancher aber wäre froh, wenn er dieselben erwerben könnte. Hieraus

können Sie Geld machen

indem Sie die überflüssigen Gegenstände durch eine kleine Anzeige im Hörder Volksblatt zum Kauf anbieten.

Ehrenerklärung.

Die angeblich beleidigende Äußerung, Heuchler und Lump, welche ich am 10. Juni 1928, abends, in dem Gesellschaftszimmer der Wirtschaft Lutzke, gegen den Vorliegenden des kath. Kirchenchores Schüren, den Invaliden H. Hülbrand, gebraucht haben soll, und von dem Dirigenten des betreffenden Kirchenchores, Lehrer H. Danne, in der Öffentlichkeit verbreitet wurde, weise ich als unwahr zurück. Auch den zur Zeit anwesenden Vätern ist der beleidigende Ausdruck unbekannt. (5889)

Franz Brecker,

ehemaliger Schriftführer des kath. Kirchenchores Schüren.

Es bleibt mir vorbehalten, gegen diese Angelegenheit in der Öffentlichkeit noch näher Stellung zu nehmen.

Bekanntmachung.

Die zur Zeit im Umlauf befindlichen Fahrscheine, enthaltend 12 Scheine zum Preise von 1,50 M., behalten bis auf weiteres Gültigkeit.

Der Zeitpunkt der Ungültigkeit wird demnächst bekanntgegeben. (5912)

Dortmunder Straßenbahnen G. m. b. H.

Verdingung.

Für den Erweiterungsbau des Goethe-Lyzeums an der Kronprinzenstraße sollen die baulichen Änderungen für den Einbau einer neuen Heizungsanlage vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen können im Baubüro Kleppingstr. 20, Zimmer 582, eingesehen und, soweit der Vorrat reicht, für 1.00 RM. von dort bezogen werden.

Verschlüsselt, mit entsprechender Aufschrift veriebene Angebote sind bis Donnerstag, den 19. Juli 1928, vormittags 11 Uhr, an die unterzeichnete Dienststelle einzureichen. Das Öffnen und Berufen geschieht um dieselbe Zeit im Gebä. 602 in Gegenwart der erschienenen Bieter.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Dortmund, 13. Juli 1928.

Städtisches Bauamt Dortmund.

Die Stundenpläne der Berufsschulen in Groß-Dortmund für das Sommerhalbjahr 1928 liegen bis einschl. 15. August 1928 zur Einsichtnahme wie folgt aus:

Die Stundenpläne der gewerbl. Berufsschule für Knaben und Mädchen und der Kaufm. Berufsschule für Knaben und Mädchen von Altdortmund im Verwaltungsgebäude 14, Nikolaistraße 1, Zimmer 521, die Stundenpläne der Berufsschulen der seit 1. April 1928 eingemeindeten Ortsteile in den zuständigen Verwaltungsstellen.

Dortmund, den 12. Juli 1928.

Der Registrator.

Die Sperre für...
Abends...
17-jährige...
In der Nähe...
hat ein Ermittler...
Abends...
17-jährige...
In der Nähe...
hat ein Ermittler...
Abends...
17-jährige...
In der Nähe...
hat ein Ermittler...

Stiefels, 14. Juli. (Vorfall beim Waschen mit Benzin). Eine Arbeiterin von hier reinigte ihre Hände mit Benzin und händerte dann den Gaslocher an. Bald standen die Hände und Kleider in Flammen, da sich die an den Händen befindlichen Benzindünste an der Gasflamme entzündeten. Mit schweren Brandwunden liegt die Unglückliche im Krankenhaus.

Der Mord auf dem Bauernhof

Der vermeintliche Mörder aus der Haft entlassen.
Soch, 14. Juli. Auf dem Hofe des Gutsbesizers Gundersch in Effen bei Soch verschwand am 25. Februar d. J. ein Samstag, nach dem Abendessen der Landwirtshausgehilfe und Hofverwalter Wilhelm Heitmann spurlos. Er wurde drei Tage später, am 28. Februar, als Leiche im Hofstich hinter der Mauer des Gehöftes aufgefunden. Er war etwa 30 Jahre alt und seine Leiche war an Händen und Füßen gefesselt und mit schweren Steinen beschwert. Um den Hals war eine dicke Hanschnur gebunden, mit der er offensichtlich erdrosselt worden war. Die Stricke, mit denen er gefesselt war, sowie die Steine, mit denen die Füsse zusammengeknüpft waren, stammten unzweifelhaft aus dem Verbleib des Hofes. An der Kleidung des Verstorbenen fehlte nichts, auch seine Taschenuhr war vorhanden, lediglich ein Sparfassenbuch in Höhe von 35 Mark war und blieb verschwunden. Ein Raubmord schien demnach nicht vorzuliegen.

Der Verdacht lenkte sich zunächst auf den Knecht Karl Wagner, der auf dem gleichen Hofe beschäftigt war. Dieser soll sich einmal vergeblich um die Stelle des Hofverwalters bemüht haben. Verschiedene Verdachtsmomente und die Tatsache, daß W. sich durch Neugierigkeiten verdächtig machte, führten zu seiner Festnahme. Er wurde dem Gerichtsgewahrsam in Dortmund zugeführt.
Aber auch gegen den auf einem benachbarten Bauernhofe zur Zeit der Tat beschäftigten Knecht Emil Fischer lenkte sich der Verdacht, zum Mindesten der der Mitternacht. Er machte sich insbesondere durch eigenartige Erzählungen verdächtig. Als er vernommen werden sollte und der Tag der Vernehmung immer näher heranrückte, bemerkte seine Bekannten eine eigenartige Unruhe an ihm. Als er kurz vor der Vernehmung ein verletztes Pferd in den Teich zur Kühlung der Wunden führen sollte, ging er mit dem Pferd ins Wasser, daß er ein Bad nehmen wolle. Der Hinweis, daß das Wasser zu kalt sei, hielt ihn nicht ab. Kaum hatte er wenige Meter in dem Teich zurückgelegt, als er untertaucht und nur noch als Leiche geborgen werden konnte. Seine Arbeitskollegen glauben an einen absichtlichen Freitod.

Ein anderer Knecht namens Godzheim war kurz vor der Ermordung des Heiligs vom Hofe entlassen worden und ging mit schweren Drohungen gegen Heilig und die anderen auf und davon. Es besteht die Möglichkeit, daß auch dieser mit der Tat etwas zu tun haben kann, zumal er gegenwärtig nicht aufzufinden ist. Man vermutet sogar, daß Godzheim mit Fischer gemeinsam den Mord ausgeführt hat. Im Laufe der Zeit fanden sich noch andere Möglichkeiten. Auf Grund dieser Tatsachen beantragte der Verteidiger des Wagner, Rechtsanwältin A. C. Dortmund, einen Haftprüfungsantrag, in welchem die Entlassung des Angeklagten aus der Haft allerdings abgelehnt wurde. Eine darauf von dem Verteidiger eingereichte Haftbeschwerde hatte jedoch trotz des Widerspruchs der Staatsanwaltschaft Erfolg.

Wagner wurde am Mittwoch aus der Haft entlassen. Wenn auch mancherlei gegen den Angeklagten Wagner zu sprechen scheint, so dürften die Argumente zur Verurteilung vor dem Schwurgericht keineswegs ausreichen. Es scheint daher, als ob der Mord auf dem Bauernhof für alle Zeit ein ungelöstes Rätsel bleiben soll.

Von Rhein und Mosel

Aöln, 13. Juli. (Festbankett zu Ehren des Presseausstufes des Preussischen Landtages.) Auf dem Festbankett, das die Stadt Aöln zu Ehren der Abordnung des Preussischen Landtages veranstaltete, hielt Oberbürgermeister Dr. Wenaauer die Abgeordneten im Namen der Stadt und der Presse willkommen und dankte den Abgeordneten dafür, daß sie sich noch vor den Ferien die Reise nach Aöln unternommen hätten. Er schloß mit dem Wunsch, daß die internationale Presseausstellung unserm Volke und Vaterland zum Heil und Segen gereichen möge. Landtagspräsident Vartels dankte dem Oberbürgermeister für die Einladung und insbesondere dafür, daß den Abgeordneten Gelegenheit gegeben worden sei, die wertvolle Ausstellung in den Mauern Aölns zu besichtigen, die unzweifelhaft von außerordentlichem kulturhistorischem Wert, überaus belehrend für die weitesten Bevölkerungskreise und zugleich auch geeignet sei, eine Brücke zu schlagen zwischen den Völkern. Anschließend folgten die Abgeordneten einer Einladung der Stadt Aöln zu einer Dampfbootfahrt zur Besichtigung der Rhein- und Dombelichtung.

Mord.

Trier, 14. Juli. (Mord.) Der 67-jährige Akerer Britten in Osdorf, Kreis Saarbrücken, wurde in seinem Hause tot aufgefunden. Die rechte Kopfseite wies eine tödliche Wunde auf, die durch den Stoß mit einem schweren Gegenstand verursacht worden war. In der Wunde war mit einem langen Nagel ein Kanal hineingetrieben und in diesen mehrere Fahrzettelchen verlegt worden, um einen Selbstmord durch Erhängen vorzutäuschen. Neben der Leiche lag ein altes Terschloß, aus dem jedoch kein Schuß abgegeben worden war. Unter dem Verdacht, die Tat begangen zu haben, wurde die 40 Jahre alte unverheiratete Tochter des Ermordeten und ihr 15-jähriger unehelicher Sohn verhaftet, da beide während der Tat allein im Hause waren.

Höhensonne gegen Stillunfähigkeit.

Ein wichtiger medizinischer Fortschritt.
Von Dr. med. V. Juhn, Wien.

Dank der unermüdlichen Stillpropaganda ist es bereits weitesten Kreisen bekannt, daß Muttermilch die beste Nahrung für das Kind bis zum Ende des ersten Lebensjahres ist. Es ist eine Erfahrungstatsache, daß im ersten Lebensjahre siebenmal mehr künstlich genährte Kinder sterben als Brustkinder. Kinder, die mit Muttermilch aufgezogen wurden, sind weit gesünder, kräftiger und gegen Krankheiten besser geschützt.

Trotz zahlreicher Versuche ist es bisher nicht mit Sicherheit gelungen, die Milchabsonderung zu steigern. Nicht ja gerade auf diesem Gebiete ein tüpiger Aberglaube. Wohl soll eine stillende Frau mehr Flüssigkeit wie Milch selbst, Einbremsuppe usw. zu sich nehmen, es ist aber falsch, zu glauben, daß Bier mehr Milch mache. Einer Reihe von Medikamenten hat man die Fähigkeit zugesprochen, die Milchabsonderung zu steigern; nach den bisherigen Beobachtungen stimmt das aber nicht. Einen ganz neuen Weg weisen Beobachtungen, die an der Breslauer Universitäts-Kinderklinik gemacht wurden.

Mütter, die wegen zu geringer Milchabsonderung nicht stillen konnten, werden mit künstlicher Höhensonne bestrahlt. Die mütterliche Brustbrüste wurde in bestimmter Weise dem Strahlentagel der Quarzlampe ausgesetzt. Es gelang so nach kurzer Zeit, die Milchabsonderung von 55 Gramm täglich auf über 1200 Gramm täglich zu steigern. Mit dieser Behandlungsweise wurde ab es bisher keinen einzigen Verfall, obwohl es fast alle Male ausbleibende Fälle waren.

Wirtschaft u. Handel

Berein. Stahlwerke A.-G.

Das dritte Geschäftsquartaljahr 1927/28.

Die Produktion in den wichtigsten Erzeugnissen stellte sich von April bis Juni 1928 im Vergleich zu dem vorhergehenden Quartal wie folgt: Kohlen 6,29 (6,9), Roheis 2,3 (2,32), Roheisen 1,54 (1,7), Rohstahl 1,62 (1,84) Mill. Tonnen. Die Zahl der Arbeiter und Angestellten hat sich wie folgt entwickelt: Arbeiter insgesamt am 30. Juni 1928 177.000, am 31. März 1928 182.000, davon im Stein- und Eisenbergbau am 30. Juni 85.500 und am 31. März 87.500. Angestellte insgesamt am 30. 6. 15.500 und am 31. März 15.800; davon entfallen auf das Stein- und Eisenbergbau am 30. 6. 5.000 und am 31. März 5.100. Der Umsatz an Erz und Eisenerz betrug am 30. Juni 1928 233,8 Millionen Mark (vorläufige Zahlen). Davon entfielen auf Abnehmer im Inland 216,6 Millionen Mark, u. auf Abnehmer im Ausland 17,2 Millionen Mark. (vorl. Zahlen) gegenüber einem Umsatz im 2. Quartal von 260,9 Millionen Mark. Davon entfielen auf Abnehmer im Inland 243,96 Millionen Mark und auf Abnehmer im Ausland 114,93 Millionen (endgültige Zahlen). — In diesen Zahlen ist der Umsatz zwischen den einzelnen Abteilungen der Bereinigten Stahlwerke und der Umsatz der Konzern-gehörenden Abteilungen nicht enthalten. Die spezifizierten Auftragsbestände der Abteilungen der Abnehmer sind: Auftragsbestände am 30. Juni 1928 21,4, am 31. März 1928 21,4. Im Berichtsjahr wurde auf dem Hochofenwerke Wissen, auf der Niederwalpener Hütte, auf dem Schalker Verein und auf dem Hüttenbetrieb Weidewich je ein Hochofen stillgelegt, dagegen auf der August Thyssen-Hütte in Hamborn ein weiterer Ofen in Betrieb genommen.

Aus der Welt der Technik

Das Raketenflugzeug läßt fertiger.
Das bei den Raab-Raketenwerken in Raffel im Bau befindliche Raketenflugzeug nähert sich seiner Vollendung. Die Verbannung des Flugzeuges ist bereits fertiggestellt. Der Zeitpunkt für die Probeflüge steht noch nicht fest, doch dürfte es noch einige Wochen dauern, bevor der erste Flug unternommen werden kann.

Der Film

Hörde, 14. Juli. (Erster Preis ein Auh) Die Geschichte von Sport und Liebe, die einen Hauptteil des neuen Tonhallsenspielfilmes ausmacht, spielt in Holland. Einem Tageslicht-Tina — ein Mädchen für alles in einer holländischen Taverna — einen eleganten Stüber, den jungen Iren Dennis O'Connor, der nach Holland gekommen ist, um dort Schiffschraub zu laufen. Der junge Mann wird von der Weiblichkeit um den Inbegriff herum verachtet, und einmal setzt er als Preis für einen Damen-Schiffschraub-Lauf einen Kuss aus, den er der Siegerin geben soll. Das alte Auhwandel Tina gewinnt den Preis, kommt aber um seinen Kuss. — Bei einer späteren Begegnung gefallt Tina, als Tochter des Bürgermeisters Ernie, verlobt, dem Stüber, der sie für die Tochter des Bürgermeisters hält und der Meinung ist, sie besäme eine Million Mitteln. Er hat zwar falsch gehört, denn bei der Million der Bürgermeistersochter handelte es sich nicht um holländische Gulden, sondern um holländische Zuspensivschillingen. Der Ire ist aber so verliebt, daß er sich selbst aus zwanzig Millionen nicht viel macht, und nun um alles in der Welt, seine Wittie heiraten möchte. Das geht nun nicht so schnell. Aber wie alles zum glücklichen Schluss kommt, sei der Film, der den Versuch außerordentlich lohnt. — Außerdem wird in der Tonhalle bekanntlich der Film „Zwei Menschen“ nach dem Roman von Richard Vos gegeben.

Vergnügungen

Hörde, 14. Juli. Am Rasteller ist ab Sonntag, den 15. Juli vollständig neues Programm. 23 1/2 Haupt, die bestbekannte...

Zweite hl. Messe mit Predigt. 10 Uhr: Hochamt mit Predigt. 2.30 Uhr: Andacht.
Ephraïm. 7.30 Uhr: Erste hl. Messe mit Predigt. Gemeinliche Kommunion. 10 Uhr: Hochamt mit Predigt. 2.30 Uhr: Andacht.
Gelede. 7.15 Uhr: Stille hl. Messe mit Predigt. 7.00 Uhr: Aussegnung, hl. Messe und Monatskommunion. 9 Uhr: Hochamt mit Predigt. 2.30 Uhr: Andacht.
Höfsten. 7 Uhr: Frühmesse, vor und nach derselben Austellung der hl. Kommunion. 9 Uhr: Weihenhochamt, danach Prozession. 8 Uhr: Festandacht.
Brünnhagen. 7.30 Uhr: Frühmesse mit Predigt und gem. hl. Kommunion. 10 Uhr: Hochamt mit Predigt. Die Andacht fällt aus.

Stimmen aus dem Leserkreise

(Eingeliefert.)
Hörde, 14. Juli. (Feuerbestattung.) Die Bewegung der Feuerbestattung hat in den letzten Jahren erstaunliche Fortschritte zu verzeichnen. Das Deutsche Reich ist in dieser Bewegung, mit Ausnahme Japans, an die Spitze aller Kulturstaaten getreten. Die Gesamtzahl der von den 82 deutschen Krematorien bewirkten Einäscherungen ist im Jahre 1927 auf 45.000 gestiegen. Einen wirklich stichhaltigen Grund gegen die Feuerbestattung gibt es überhaupt nicht mehr. Schon im Jahre 1898 hat sich die Deutsche evangelische Kirchenkonferenz zu Eisenach zu der Erklärung veranlaßt gesehen, daß die Feuerbestattung keinem Gebote Gottes und keinem Artikel des christlichen Glaubens widerspreche und auch in den Bekenntnissen der evang. Kirche nirgends verworfen werde. Die Feuerbestattung ist weder Sache der Politik, noch der Religion. Sie ist ein Kulturforschritt im Bestattungs-wesen und verdient den Vorzug aus Gründen der Pietät, der Arbeit, der Volkswirtschaft und der Volkswirtschaft. Die Anhänger der Feuerbestattung erheben die volle gesetzliche Gleichstellung von Feuer- und Erdbestattung. Der Verein für Feuerbestattung e. V. ist in kirchlicher Beziehung völlig neutral. Er verlangt nicht den Austritt aus der Kirche. Das tut nur allein der Freidenkerverein. Mit diesem darf unser Verein nicht verwechselt werden. (Siehe Inserat in der heutigen Nr.)



Redaktions-Briefkasten.

Die Abgabe von Auskünften erfolgt an dieser Stelle für die Bezüge unserer Zeitung unentgeltlich. Mit der Verantwortung übernehmen wir nur die presbegerliche Verantwortung.

U. B. Die Höhe der Erbschaftsteuer ist abhängig von dem Werte des dem Erben zufallenden Nachlasses und von dem verwandtschaftlichen Verhältnis, in dem er zu dem Verstorbenen stand. Für den kinderlosen Ehegatten und für Kinder wird die Steuer bis zu 10.000 Mark in Höhe von 2 Prozent erhoben. Erbi der kinderlose Ehegatte oder ein Kind nur 5.000 Mark, so gelangt eine Erbschaftsteuer nicht zur Erhebung; geht der Wert über diesen Betrag hinaus, so werden auch die ersten 5.000 Mark steuerpflichtig. Bei einem Werte von mehr als 10.000 Mark, aber nicht mehr als 20.000 Mark sind 2 1/2 Prozent zu zahlen, und so erhöht sich die Steuer um 0,5 Prozent für je 10.000 Mark bis zu 50.000 Mark, die mit 4 Prozent zu verrechnen sind. Von mehr als 50.000 bis 100.000 Mark sind 5 Prozent zu zahlen, bei einem Werte des Erbes von 1 Millionen 9,5 Prozent usw. Der Enkel wird härter herangezogen, er muß die doppelte Steuer tragen. Eltern und Geschwister die dreifache, also bei einem Erbe von 10.000 Mark 6 Prozent; Stiefeltern, Schwiegereltern und Schwiegerkinder das Vierfache von 2 Prozent. Nichtverwandte haben als Mindestsatz zu 10.000 Mark 14 Prozent des Erbes, das ihnen zufällt, an das Reich abzuführen. Bei einem Werte von 100.000 Mark gelangt ein Steuerbetrag von 21 Prozent zur Anwendung, und so erhöht sich die Steuer für Nichtverwandte bis auf 60 Prozent des Erbes, allerdings müssen sie, wenn sie zum Höchstmaß herangezogen werden sollen, über 10 Millionen erben.

100. Da der Unfall 7 Jahre zurückliegt und Sie das 30. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, so erhalten Sie als Witwe eine Pension von 20 mal der Jahresrente. Wir machen Sie aber darauf aufmerksam, daß es sich hier um eine Kann-Bestimmung handelt, d. h. die Berufsgenossenschaft kann Sie abfinden, ist aber hierzu nicht verpflichtet. Im Falle einer Abfindung geht selbstverständlich die Rente weiter.

101. Der Anwalt liquidiert nach der Höhe des Objektes und er wäre, wenn er die volle Gebühr zur Anwendung gebracht hätte, berechtigt gewesen, 54 A von Ihnen zu fordern. Der Anwalt hatte drei Beihilfen berechnet, d. h. 16,20 A. hierzu treten die Portofolien, so daß sich 17 A ergeben. Die Forderung ist also nicht zu beanstanden.

102. Sind Kinder aus der Ehe hervorgegangen und leben die Kinder noch, oder ist eines der Kinder im Tode gefallen, so hat beim Tode des einen der Ehegatten der andere eine Erbschaftsteuer nicht zu entrichten, und die Steuerfreiheit besteht bis zu einem Werte des Erbes bis zu 100.000 A. Ist aber die Ehe kinderlos geblieben, und haben sich die Eheleute gegenseitig zum Erben eingesetzt, dann entfällt die Erbschaftsteuer, sobald der eine von beiden verstirbt.

103. Ein Lokomotivführer erhält auf Grund seiner Anwesenheit jährlich 1. Grundbesitz 3500 A. (Höchststufe), 2. Wohnungsgeldzuschuß nach Tarifklasse V, d. h. in der Sonderklasse 864 A. in der Ortsklasse A 782 A. in der Ortsklasse B 606 A. in der Ortsklasse C 474 A. in der Ortsklasse D 348 A. 3. Kinderzulage 240 A. In besonders teuren Orten tritt zu dem Grundbesitz noch ein Sonderzuschlag (z. B. Groß-Berlin 3%).

104. Die Fahrt von Hamburg nach Rio Grande do Sul stellt sich 3. Klasse auf 420 bis 550 A. Lassen Sie sich einen Prospekt von der Hamburg-Schwarzenburger-Dampfschiffahrtsgesellschaft in Berlin, Unter den Linden 6, kommen.

105. Die dortige Kirchengemeinde erhebt die Steuer vom Grundbesitz. Ihre Invalidenten wird also nicht vertheuert, dagegen das Grundvermögen, und es wird der Zuschlag nach der von Ihnen zu zahlenden Grundvermögenssteuer erhoben.

Schauburg Hörde

Bahnhofstrasse.

Verfümen Sie nicht
unseren heutigen neuen Spielplan.
3 Großfilm - Werke 3
bringen wir bis einsch. Montag
Lily Damita
eine der schönsten europäischen Film-
schauspielerinnen in dem großen
Gesellschaftsfilm



Die Liebesabenteuer der Prinzessin
Radna nach dem bekannten Bühnen-
wert

„Die Hochzeitsnacht“

Das Personenverzeichnis:
Prinzessin Radna von Kraya
Lily Damita
Prinz Alex, ihr Gemahl
Louis Ralph
Sablen Pascal, Schriftsteller
Paul Richter
Prinz Keri Harry Diebke
Herzogin Xenia, seine Tochter
Trude Heckerberg
General Kriff Rud. Klein-Rogge
Der Adjutant der Königin
Ernst Berebes
Jana Frida Richard
Hervorragend wie dieses Ver-
zeichnis der Hauptdarsteller, die
sämtlich Namen von Ruf und ganz
besonderem Klang haben, ist dieses
Filmwerk.

Vorher bringen wir
den braven Soldaten Schweif
als



Eine
ganz tolle
Geschichte
in
6 Akten.

Der brave Soldat Schweif, der
im Weltkrieg allerlei erlebte, kehrt
nach Prag zurück! — — —
Unser Freund ist jetzt Hunde-
fänger.

Als 2. Glanzleistung



Der geheimnisvolle Rächer

Wild-West-Schlager in 6 Akten
mit Leo Maloney,
Amerikas gefeiertem Cowboy.

Hörder-Bürger-Schützen-Gilde

1. Kompagnie.

Kompagnie-Befehl!



Am 14. und 15. ds. Mts.
findet das diesjährige
nichtigste mit
neuer weise statt. Sämt-
liche Schützenbrüder der
1. Kompagnie werden ge-
beten, sich an diesem außer-
ordentlichen Feste möglichst
vollständig zu beteiligen.
Die Antrittszeiten sind be-
reits durch den Vorstand
veröffentlicht. Antreten:
Sonntag mittags 12 1/2 Uhr
am Vereinslokal. (5011)
Der Hauptmann:
Brotemper.

Saison-Ausverkauf

Beginn: Montag früh.

Damen-Konfektion

ganz bedeutend
im Preis
ermäßigt.

10% Rabatt

auf fast alle
anderen
Waren.

Gelegenheitsposten

in allen Abteilungen
des
Hauses.

S. KOPPEL, Hörde.

„Zum Weinberg“!

Restaurations
Inh. Otto Szengel,
Weingartenstr. 1.
Samstag und Sonntag
Großes
Gartenkonzert
Angenehmer Aufenthalt.
1a. Aktien-Bier im Ausschank.
Zu zahlreichem Besuch ladet frdl.
ein
Otto Szengel.

Restaurant Köhler

Hochhofenstraße 5.
Sonntag abend:
Garten-Konzert.
Im Saale: — Tanz! —
Wo treffen wir uns?
Bei Köhler!

Café-Restaurant H. Nöthe

Wellinghoferstr. 205.
Jazz-Kapelle
Ausschank von Dortmunder Union-Bier.

Restaurant H. Overkamp, Höchsten.

Jeden Sonntag:
Großes Garten-Konzert
Anschließend: — Tanz! —
Eintritt frei! (5526)
Prima Bohnenkaffee mit Bauernkuchen.
Div. Schnittchen eigener Handschlachtung.

Hotel „Zur Post, Hörde“.

Am Samstag, den 14. Juli, findet
nach vollständiger Renovierung
meines Cafés ein
gemütlicher Abend
statt. Herr Albert Klocke wird
uns zu diesen schönen Stunden mit
seinem neuen auserwählten Pro-
gramm unterhalten. 5900
Tanzabend.

Ratskeller, Hörde.

Eintritt frei! Eintritt frei!
Samstag ab 7 Uhr, Sonntag ab 5 Uhr:
Derzß Pops, Willi Haupt u. Adolf Thiel
mit dem neuen Programm!
Bei warmer Witterung angenehmer kühler Auf-
enthalt. Man sichere sich frühzeitig Plätze.
Stimmung! (5004) Humor!

Schüren.

Samstag, d. 14. Juli 1928 findet
im Lokale des Herrn Humme
BALL statt.
Es ladet ein 5713
Heinr. Schäfer, Berghofen.

Restaurant z. Sännerheim

Benninghoferstr. 32.
Sonntag ab 7 Uhr
grosses Konzert
mit Gelegenheitsanz.
Gleichzeitig bringen wir unsere
Gartenanlagen in empfehlende Er-
innerung. 5898

RING- KAMPF

Entscheidungskampf um die Westdeutsche
Meisterschaft.
Bad Kreuznach a. d. Nahe
2facher deutscher Meister
gegen Hörde 04
am Sonntag, den 15. Juli,
nachm. 3 Uhr im großen Saale des
Herrn Reimann, Benninghoferstr.
Kreuznach mit Zehmer I und II,
Schuhmacher, Baruch, Frey, Bräun
und Müller.
Ferner: Werne 22 gegen Hörde 04
Reserve.
5796 Die Festleitung.

Billard-Lokal-Turnier!

Sonabend, den 14. Juli 1928,
beginnend 17 Uhr
im Lokale des Herrn W. Stumpe,
Hinterer Remberg 15.
Billard-Gesellschaft Dortmund-Hörde
I. Klasse.
D. B. V. H.
I. Klasse.
5772
Eintritt frei. Die Spielleitung.

Restaurant-Café Willy Haase

Schwarzer Pfad 30. 5580
Heute, Samstag, ab 7 Uhr
und morgen Sonntag, ab 6 Uhr:
Jazz-Kanone Anton Wieners
Außerdem am Sonntag:
Familien-Unterhaltungs-Konzert
mit Gelegenheitsanz.

Stiftshof, Hörde.

Achtung! Achtung!
Sonntag, ab 4 Uhr, im großen Saale:
Künstler-Konzert und Tanz
der beliebten Jazz-Band-Kapelle Schwerfeger.
Stimmungsbetrieb. (5008)
Eintritt frei! Eintritt frei!

Im Wallraben

5711
jed. Sonntag großer Ball.

Café-Restaurant „Zum Hochofen“

Gustav Studmann.
Jeden Sonntag:
Künstler-Konzert.
Spezialität: Restaurations-Schnittchen!
Ausschank: Dortmunder Aktien-Bier.

3 PUNKTE

ABSATZ-
MANGEL

SCHLEPPENDER
GESCHÄFTS-
GANG

SCHARFE
KONKURRENZ



VERWEISEN
SIE AUF DIE
ZEITUNGS-
ANZEIGE!!

Hörder Zentralheizungsbau Inh. Heinrich Bücken

Ruf 1077

Hörde - Dortmund

Wellinghoferstr. 104

Spezialität: Zentralheizungen, Gesundheitstechnische Anlagen, Rohrleitungen, Abwärmeverwertungs-
Anlagen, Waschkauen, Etagenheizungen.

Mein großer

Saison-Ausverkauf

beginnt **Montag** und bietet Ihnen **große Vorteile!**

10 Prozent Rabatt

auf fast alle Waren. Ausgenommen vom Rabatt sind nur die Artikel, die blau ausgezeichnet sind, und Markenartikel.

Ein großer Posten **Schürzen** und **angestaubte Wäsche**, auf Extra-Tischen ausgelegt, **ganz besonders billig.**

Günstige Gelegenheit zum Einkauf von **Aussteuerartikeln** und **Betten.**

Wwe. B. Back.

5856



Wir sind und bleiben gut und billig!

Schuhhaus Jacobi

HÖRDE · HERMANNSTR. 42

Man beachte
die billigen
Sommerpreise!

Heizt
Frei von Rauch, Geruch und Ruß,
Ohne Schlacke, ohne Grus.



Hohe Heizkraft, altbewährt,
Sauber, billig, allbegehrt.
Bricketts

Man achte
genau auf die
Marke Union!

Elektro-Spezialgeschäft **Gebr. Göbel**
Friedrichstr. 4. Hörde. Ruf 182.



Moderne
Kronleuchter - Zuglampen
mit Seidenschirm.
Schlafzimmer-Ampeln
in Seide, imit. Marmor und
echt Alabaster.
Flurlampen, Küchenpendel
Nachtischlampen, Klavierlampen
Stehlampen
in reichhaltiger Auswahl,
zu billigsten Preisen.

5559



5569

Klavier-
stimmungen
u. Reparaturen

sauber u. preiswert.
G. Reisberg,
Klaviertechniker,
vorm. langj. Techniker
der Fa. G. Bechstein.
Weberstraße 4.
Ruf 412.



sowie alle Arbeiten der
Augenoptik werden in
höchster Vollendung an-
gefertigt.
Sorgfältige Prüfung der
Schfehler u. Anpassung
richtiger, bequem sitzen-
der Augengläser.

Optisches Institut. (2592)
Hermannstr. 128, am Hüttenort.
Die kleinste Schrift kann ich jetzt lesen!
Bei Optiker Hübler bin ich gewesen.

Vereins-Drucksachen
liefert schnell und sauber
May & Comp. in Hörde.

Spiel/Sport/Turnen

Turnen.

Amerikas Turner in Deutschland.
Nachdem mit dem Dampfer „America“ der United States Lines die ersten nordamerikanischen Turner aus Chicago in Deutschland (Bremen) eingetroffen sind, folgte am 15. 7. auf der „Karlruhe“ des Norddeutschen Lloyd ein zweiter Transport, der etwa 375 Turner aus Pittsburg, Baltimore, Boston und Philadelphia bringt. Die New Yorker kommen am 19. Juli mit der „Republik“ in Stärke von etwa 200 Mann in Bremen an.

Leichtathletik.

Leichtathletisches Gaudium in Domburg.
In Domburg haben am Sonntag die Leichtathleten das Wort, die nach dem hiesigen Titel eines weltweiten Meisters in allen Arten, wie Steinstößen, Kugelstößen, Bierkampf, Hammerwerfen, Kugelstößen usw. streben. Die gesamte Leichtathletische Elite ist am Start. Gleichzeitig treten die Mutterligen auf den Plan. Zum Abschluß der Kämpfe findet ein Vereinsringkampf: S. 6 u. 7 bei 11 gegen 11 statt.

Schwerathletik.

Die größte Veranstaltung des Sonntags, die das gesamte Interesse der westdeutschen Kraftsportgemeinde in Anspruch nimmt, ist unweifelhaft der Entscheidungskampf um die Weltdeutsche Meisterschaft.
Zwischen A. S. V. Kreuznach a. d. Nahe und VfL-Klub Hörde, der am Sonntag in Hörde zum Austrag gelangt. Glauben wir schon an einen Sieg der Hörder Ringer auf eigener Matte, so dürfte es aber schwer werden, die Punkte zum Gesamtsieg herauszuholen. Immerhin ist die Partie nicht verloren und ein heißer Kampf wird, wie so oft, alles in Atem halten. — Weiter findet zur Verwirklichung des Programms der Freundschaftskämpfe der 22 gegen 24 Hörde 04 Reserve statt. Werne will durchaus mit Hörde ringen. Sie müssen sich jedoch mächtig antreuen, wollen sie den Sieg herausholen, denn in der Hörder Reserve sind mehrere Titelhaber. — Am Samstagabend treffen sich in Dortmund Essen-West und VfL Germania-Dortmund.

Bogen.

Hannmann fährt nicht sofort nach Amerika.
Nach näheren Ermittlungen steht fest, daß Hannmann die Amerikareise nicht sofort antreten wird, sondern vorläufig in die bayerischen Bezirke zur Erholung sich zurückziehen wird. Dann wird der Meister in seiner neuen Hochschule wieder mit dem Trainingsbesuch und im Laufe des nächsten Monats zwei oder drei Kämpfe durchführen. Den Abschluß dieser Trainingsperiode wird zuerst der Kampf gegen den italienischen Meister Vertauro bilden. Dieser Kampf ist als eine Ausscheidung für die Europa-Meisterschaft gedacht und soll Anfangs September in der Freiluftarena in Mailand ausgetragen werden.

Tennis.

Der weiße Sport.
Das internationale Tennisturnier, dessen Spiele am Donnerstag beanannt, wurden durch das glücklose Wetter bereits weit gefördert. Die Besetzung weist internationale Klasse auf. Ferner findet in Freiburg noch die Derrnetnationale Meisterschaft von Baden statt, die internationale Meisterschaft von Bayern in München, in Poppo Derrnetnationale Meisterschaft des Ostens, Derrnetnationale Meisterschaft von Danzig.

Rad-Rennen.

Die deutschen Radfahrer für Amsterdam.
Der Bund Deutscher Radfahrer hat durch den Bund Deutscher Radfahrer für die Radwettkämpfe in Amsterdam folgende Teilnehmer

gemeldet: Straßenrennen: Arthur Essing, Gerhard Juhl, Otto Kürschner, Karl Koch, Paul Neumann, Stübde, Bernhardt; 4000 Mr. - Bergplausenrennen: Anton Jofsch, Kurt Einsiedel, Hans Dormbach, Karl Köber, Hans Bernhardt und Joseph Steger; 2000 Mr. - Tandemrennen: Karl Köber, Anton Jofsch, Hans Bernhardt und Joseph Steger; 1000 Mr. - Radrennen: Franz Bernhardt und Karl Köber; 1000 Mr. - Zeitfahren: Joseph Steger und Kurt Einsiedel.

Die Deutschen Radfahrer-Meisterschaften werden auf der Berliner Stadion-Radrennbahn abgewickelt. Nachdem am Freitag die Flie-

germeisterchaft der Berufsfahrer entschieden wurde, kommt am Sonntag die deutsche Stehermeisterchaft über 100 km zum Austrag, die Walter Sawall gegen Karl Saldom, Paul Krewer, Erich Müller, Jean Hofeisen und Emil Romanow zu verteidigen hat. Die deutsche Meisterchaft im Sechier-Rasenradsport des V.D.L. wird in Gießen ausgetragen. Die Meisterchaft der Union im 100-km-Mannschaftsfahren wird auf einer Rundstrecke bei Braunschweig durchgeführt. Die Berliner Ritt-Arena bringt am Sonntag die Revanche der Kölner Fliegermeisterchaft.

Im Zeichen der deutschen Meisterschaften.

Um die deutsche Fußballmeisterschaft.

Der kommende Sonntag ist der Sonntag der deutschen Meisterschaften. Neben den deutschen Meisterschaften der Leichtathleten und der Schwimmer will der Deutsche Fußballbund nicht zurückstehen und so steigt morgen die 1. Bundesliga, nachdem am vergangenen Sonntag aus der Vorrunde 8 Gegner ausgeschieden waren und sich weitere 8 Mannschaften für die morgigen Spiele qualifizierten.

Von den drei süddeutschen Mannschaften blieben Bayern und Wader München siegreich, während Eintracht Frankfurt ausschied. Von Berlin behaupteten sich beide Mannschaften, Hertha sowohl wie Tennis Borussia und auch der Norden hat noch seine zwei Glieder mit dem D. S. V. und Holstein Kiel im Feuer. In diesen 6 stellt sich noch der baltische Meister VfB Königsberg und der weitestliche Meister VfL 07. Ausgeschieden sind zwei weitestliche Vertreter, und zwar Schalke 04 und Preußen Aachen, die beiden mitteldeutschen Vertreter, Wader Halle und Dresdner S.C. Sportfreunde und Breslau 08, die beiden süddeutschen Anwärter und der zweite Vorkämpfer Stuttgart.

Bei der Gleichwertigkeit einiger Mannschaften (Bayern und Wader München, Holstein Kiel, D. S. V. und Hertha BSC.) ist es schwer, einen Sieger vorauszusagen. Die Spiele der morgigen Zwischenrunde dürften jedoch schon näheren Aufschluss geben. — Der Bundesliga-Ausschuss hat die Spiele wie folgt angelegt:

München: Bayern München — Köln-Sülo 07.
Berlin: Tennis-Borussia Berlin — Wader München.

Königsberg: VfB Königsberg — Hamburger S. V.

Kiel: Holstein Kiel — Hertha BSC.

Von den einzelnen Spielen interessiert im Westen besonders

Bayern München Köln Sülo 07.

Der weitestliche Meister hat einen sehr schweren Gang zu tun. Wenn es ihm auch vor nicht allzulanger Zeit gelang, den süddeutschen Meister in München hoch zu schlagen, so bietet aber dieses Spiel keinen Anlaß für das tatsächliche Können beider Mannschaften. Die Münchener traten mit starkem Ehrgeiz an und das Spiel war damals alles andere als schön. Köln hatte trotz des Sieges seinen alten Takt und hinterließ auch seinen alten Eindruck. Bayern wird nun alles daransetzen, für diese Niederlage Revanche zu nehmen, zumal es auch gleichzeitig um die Meisterschaft geht. Bei einem Vergleich der Stärke beider Mannschaften muß man sich unwohl auf die Seite der Süddeutschen stellen, selbst bei aller Hochachtung vor dem Können des weitestlichen Meisters. Eine Mannschaft wie Bayern München, die sich gegen so starke Konkurrenten bis zur süddeutschen Meisterschaft durchgearbeitet, wird sich von Köln nicht schlagen lassen. Man erwartet jedoch, daß die Kölner ehrenvoll unterliegen werden.

Die deutschen Leichtathletik-Meisterschaften 1928.

Generalprobe der Leichtathletik-Elite für Amsterdam in Düsseldorf!
Das wunderbare Düsseldorf-Rheinstadion ist Samstag, Sonntag und Montag der Schau-

platz großen Geistes. Des Weltens Gartenstadt steht vor großen sportlichen Ereignissen, denn die deutschen Leichtathletikmeisterschaften sind in diesem Jahre von ganz besonderer Bedeutung, ist es doch der letzte Appell unserer Leichtathleten vor der Prüfung in Amsterdam, die bekanntlich am 28. Juli beginnt. Wir haben zweifellos in Amsterdam etwas auszumachen und unsere Jünger des Rasenfußballs haben das Zeug dazu, uns dort vor der Welt wieder zu rehabilitieren. So acht es heute, morgen und übermorgen nicht nur allein um den Meistertitel sondern auch um die Ehre, die deutschen Farben in 2 Wochen in Amsterdam vertreten zu dürfen. Die Teilnehmerzahl ist außerordentlich groß, denn nicht weniger als 363 Anwärter erstreben den Titel eines deutschen Meisters, die sich wieder auf 24 Konkurrenzarten verteilen.

Deute fallen bereits die Entscheidungsspiele im Diskuswerfen, Weit- und Weidarm, sowie im Stabhochsprung, 5000 m-Lauf und Hammerwerfen. Sonntag werden die Entscheidungen der übrigen Konkurrenzarten ausgetragen mit Ausnahme des Reithampfes der 4 mal 1500 m Staffel, der 4 mal 4000 und der 4 mal 100 m Staffel, die erst am Montag zu Ende geführt werden. Wird das herrliche Sommerwetter weiter anhalten, so ist es nicht ausgeschlossen, daß wieder einige Rekorde daran glauben müssen, vielleicht wird man auf dem einen oder anderen Gebiete sogar dem Weltrekord zu nahe rücken.

Auch Deutschlands Leichtathletinnen kämpfen um den Meistertitel.

Während Deutschlands Leichtathletik-Meisterschaften der Herren im Düsseldorf-Rheinstadion zum Austrag kommen, ist am Sonnabend und Sonntag der S. C. C. - Sportplatz in Berlin-Wilhelmsruh Austragort der Deutschen Frauenmeisterschaften.

Seit zwei Jahren spielen die deutschen Leichtathletinnen international eine sehr beachtliche Rolle. Besonders in den Wurfarten haben die Leichtathletinnen Weltrekorde aufgestellt und auch in letzter Zeit noch verbesserten können. Wir stellen noch einige neue Rekorde in Aussicht, da ja in wenigen Wochen die deutschen Damen in Amsterdam eine große Rolle spielen werden. Wir wollen's hoffen!

Für die einzelnen Wettbewerbe wurden 118 Meldungen für die Einzelspiele, 14 für den Reithampf, 8 für die Staffeln abgegeben. Die letzte Vorprüfung für Amsterdam ist also ganz auf beiseite.

Um die deutsche Schwimm-Meisterschaft.

Zu den Deutschen Schwimm-Meisterschaften, die von Freitag bis Sonntag im Grünwaldstadion im Auftrag des Deutschen Schwimmverbandes durch den Berliner Schwimmverein 1978 zum Austrag gelangen und zu gleicher Zeit die letzten Olympia-Vorbereitungen darstellen, wird sich die deutsche Schwimm-Elite in der Reichshauptstadt ein Stellbildnis geben. Aber nicht nur die Schwimmer des Deutschen Schwimmverbandes, sondern auch die Deutsche Turnererschaft ist mit ihren Größen vertreten. Insgesamt sind 222 Rennungen abzugeben worden und zwar 176 Einzel-, 55 Staffel- und 11 Mehrkampfswimmungen.

Motorrad-Rennen.

Großer Preis von Deutschland für Sportwagen.
Nachdem die Motorräder die „raube Eisen“ bei herrlichem Sommerwetter wieder verlassen haben, kehrt die Nürnbergarena wieder den Automobilen des Großen Preises. Bereits seit 14 Tagen sind bekannte Fahrer des In- und Auslandes auf dem Nürnbergarena beim Training. Deutscherseits ist die Mercedes-Mannschaft sehr stark vertreten. Ein Mercedeswagen brachte es auf die gute Zeit von 15 Minuten 48 Sekunden, während der vorjährige Kundenrekord Christian Werners 15 Minuten 51 Sek betrug.

Bierde-Rennen.

Die Internationale Berliner Rennwoche.
findet am Sonntag im Grünwald mit dem St. Simon-Rennen mit 50 500 M. und der Internationalen Meile mit 85 000 M. ihren Abschluß. Weitere Rennen finden statt in Harenburg, Dorff, Emlicher, Joppot, Kaden und Baharenfeld. In Frankreich werden Rennen in Autentil und Le Touquet abgehalten.

Kurze Sport-Rundschau.

Im Kampf um die deutsche Polzei-Handball-Meisterschaft standen sich in einem Zwischenrundenspiel die Mannschaften von Sachfen und Hamburg auf der Jön-Kampfbahn in Dresden gegenüber. Die Sachfen siegten knapp, aber verdient mit 5:4 (1:1).
Beim Südtiroler Beratsch konnte der Turner Thönnissen vom Tu. Düsseldorf-Gröbenberg im Weitsprung 7,80 Mr. erreichen.

Bei dem Leichtathletischen Abendvortreff des Dresdner Sport-Clubs gelang es dem Dresdner Dorlich, den seit 1924 von Dr. Lübede (Berlin) gehaltenen deutschen Rekord im weiblichen 4000 m Speerwerfen von 103,26 Mr. mit 103,85 Mr. knapp zu überbieten.
In Mailand kommt das Davis-Pokal-Endspiel in der Europazone zwischen Italien und Tschechoslowakei zur Durchführung.

Kunst u. Wissenschaft

Jugendpreis Deutscher Erzähler 1928.

Der Wettbewerb um den Jugendpreis Deutscher Erzähler 1928, der dem Verbande Deutscher Erzähler von der Deutschen Buch-Gemeinschaft G. m. b. H. Berlin alljährlich in Höhe von 10 000.— Reichsmark gestiftet wird und im Einvernehmen mit dem Preussischen Kultusministerium zur Verteilung gelangt, wird für das Jahr 1928 ausgeschrieben. Alle deutschen Autoren, die zur Zeit der Einreichung des Manuskriptes das 40. Lebensjahr nicht erreicht haben, werden zur Beteiligung aufgefordert. Zugelassen sind nur Romane, die in deutscher Muttersprache abgefaßt und bisher nicht zur Veröffentlichung gelangt sind. Der Preis von 10 000.— Reichsmark wird unter allen Umständen und ungeteilt vergeben. Das von dem Preisrichterkollegium mit dem Preise ausgezeichnete Werk wird von der Deutschen Buch-Gemeinschaft G. m. b. H. Berlin in einer garantierten Auflage von 10 000 Exemplaren veröffentlicht, wofür das Honorar zugleich mit dem Preise sofort zahlbar ist. Das Preisrichterkollegium setzt sich zusammen aus den Herren: Hans Martin Elster, Georg Engel, Viktor Voerke, Julius Petersen, Jakob Schaffner, Hermann Stehr, Wilhelm Raeboldt. Die Manuskripte sind anonym mit einem Kennwort versehen in vier Schreibmaschinenexemplaren bis zum 31. 12. 1928 an das Büro des Verbandes Deutscher Erzähler, Berlin W. 62, Lutherstr. 11, einzusenden. Gleichzeitig sind Name, Anschrift und Lebensalter des Verfassers am Tage der Einreichung in einem geschlossenen Umschlag mit dem Vermerk „Jugendpreis“ und unter Angabe des Kennwortes dem Notar Dr. Benzel Goldbaum, Berlin W. 66, Wilhelmstr. 52, mitzutellen. Die Preisverteilung erfolgt am 15. April 1929. Alle weiteren Bedingungen sind rechtzeitig vom Büro des Verbandes Deutscher Erzähler einzuholen. Der Preis für das Jahr 1927 entfiel an Walter Medauer für seinen Roman „Die Hüder des Kaisers Wital“.

Der Gast auf Schloß Korff

ROMAN VON WOLFGANG MARKEN
URHEBERRECHTSSCHUTZ DURCH VERLAG OSKAR MEISTER IN WERDAU

(10. Fortsetzung.)

Jan gefielen diese fröhlichen Gesellen. Er fuhr ganz langsam und grüßte. Sie schwenkten zum Danke die Hüte.
„Wohin des Weges, meine Herren?“
„Wohin uns der Wind treibt, edler Herr,“ sagte einer der wandernden Gesellen. „Wir sind ärmliche Maurer auf der Wanderschaft. Wollt Ihr uns ein Stück des Weges mitnehmen, edler Herr und Gönner?“
„Eingestiegen! Ihr kommt mir gerade recht. Fröhliche Gesellen sind nach meinem Herzen.“
Unter lautem Hallo stiegen die wandernden Maurer gefolgt ein, und ab ging es nach Altemeden.
„Ich werde zunächst einmal vor dem Gasthof halten. Ist das euch recht, Gesellen?“
„Zunächst edler Herr und Gönner. Unsere Taschen sind zwar verdammt leer, aber wenn wir zusammenlegen, dann reicht es zu einer Flasche Kirchschnaps und zu einem Brot.“
Wieder war es derselbe Sprecher. Unter einem breiten Schlapphute lachte ein hübsches, junges Gesicht mit frischen, roten Wangen und blauen, braunen Augen herout.
„Woher des Weges?“
„Aus la France. Wir haben ein Jahr drüben gearbeitet. Es ist nichts mehr los dort. Der Winter ist unser Feind.“
„Altemeden kam in Sicht.“
Jan hatte einen glänzenden Gedanken. Wenn man die sechs Kerle oben auf Schloß Korff hätte, wie für wäre dann alles fertig. Aber sechs Leute kosten Geld, kosten wöchentlich ihren Lohn. Schade, schade, das ging nicht.
Er leuchtete auf. Der Junge neben ihm merkte es und sah ihn lachend an. „Warum leuchtet Ihr, edler Herr und Gönner?“
„Ich dachte eben dran, wie notwendig ich sechs fuge Kerle, wie ihr es scheint, leib, gebrauchen könnte.“
„Sechs... gleich sechs Maurer könntet Ihr gebrauchen? Wann können wir anfangen?“
„Das geht bei Euch hübsch zu, lieber Herr, und Ihr sollt darum gleich eine bestimmte Antwort haben. Wenn

mir der liebe Gott einmal im Schlafe hunderttausend Taler schenkt.“
„Alle lachten.“
„Ihr habt gut lachen. Ich sitze dort oben auf Schloß Korff mit dem Besitzer, meinem Freund, und meinem Vater. Das Schloß ist halberfallen, und wir schaffen, um es wieder einigermaßen in Schutz zu bringen. Unter bishen Geld langt gerade zu Kalk und Steinen. Sechs tüchtige Maurer! Ein Gehalt des Himmels wären die für uns. Aber der Himmel müßte uns gleich den Lohn für ein halbes Jahr mitschicken.“
Seine unbekümmerte, fröhliche Art gefiel den Gesellen. Sie waren am „Bären“ angelangt, und der Grüne hielt. Die Gesellen bedankten sich und traten mit Jan Peter Hollem in die Gaststube. Kein Mensch sah drinnen.
Durch die sechs fröhlichen Gesellen, die gleich bei ihrem Eintritt ein Juchzen anstimmten, kam Leben in den „Bären“. Der Wirt erschien, begrüßte Peter und die Gesellen. Man sah, daß ihm Jan ein lieber Gast war, und daß er sich auch der langgestreckten Gäste freute.
„Wie geht es auf Schloß Korff, Herr Hollem?“
„Ausgezeichnet. Wir haben uns tadellos eingerichtet. Bringen Sie mir 'nen heißen Grog. Ich bin 'n bißchen ausgefroren. Wissen Sie was, Herr Hollem, machen Sie gleich einen ordentlichen Löff mit Grog, der für alle langt. Die Gesellen sind auch ausgefroren, und bringen Sie Wurst und Brot für sie. Hunger haben sie gewiß alle.“
Dankbar schwenkten die Gesellen die Hüte und fielen wie die hungrigen Wölfe über das Gebrachte her.
Als dann der dampfende Grog kam, nahm der Jubel kein Ende. Sie sangen Jan Peter zu Ehren das „Danklied“ der Gesellen.
Dann erzählten sie von ihren Reisen. Jan hörte ihnen gern zu. Er süßte sich im Weilen den frischen, lachenden Kerlen verwandt, und die schienen es zu fühlen.
So verging Stunde um Stunde, und der pflichtvergessene Jan Peter Hollem dachte nicht daran, seinen Auftrag auszuführen. Bis er zu seinem Schrecken feststellte, daß der Nachmittag angebrochen war.
„Recht muß ich mich leider verabschieden, meine Herren,“ sagte er bedauernd.
„Das ist schade. Aber Sie kommen doch noch einmal vorbei, auf dem Rückweg?“ fragte der Wirt.
Jan Peter überlegte. „Ja ja, auf einen Sprung komme ich noch einmal herein. Wiedersehen!“
„Auf Wiedersehen!“ brüllten die fröhlichen Gesellen. Bereits nach einer halben Stunde kam er wieder, Er war

verdrießlich, denn er hatte nicht erhalten, was er brauchte. Auf zwei Tage hatte man ihn verdrößt.
Als er wieder Platz genommen hatte, trat der junge Wirt, Führer der Gesellen zu ihm. „Edler Herr und Gönner,“ begann er artig. „Sie lagten uns vorhin, daß auf Schloß Korff Arbeit für sechs tüchtige Gesellen sei.“
„Stimmt! Aber kein Geld, sie zu bezahlen.“
„Wenn wir darauf verzichten und zufrieden sind, wenn wir Unterkunft, Essen und Trinken und Heizung erhalten? Kamotten brauchen wir den Winter nicht. Unsere Sachen sind in Ordnung. Auch das Schuhwerk klappt. Wie wäre es? Wir sechs Gesellen würden gern zusammenbleiben.“
Jan Peters Herz schlug freudig. Er mußte sich gewaltig zusammennehmen, um seine große Freude zu verbergen. Der Vordröckel übertraf seine künftigen Hoffnungen.
„Abgemacht!“ Er streckte dem Gesellen die Hand hin.
„Abgemacht!“ Der Geselle schlug ein, und die anderen folgten seinem Beispiele.
„Aber Arbeit gibt's bannig.“
„Wir können was! Heiß, das soll ein lustig Leben werden!“
Da bestellte Jan Peter noch einmal Grog, für sich selbst aber ließ er Kaffee kommen.
Nach zwei Stunden fuhr Jan Peter mit den sechs Gesellen ab. Es war eine der fröhlichsten Fahrten in seinem Leben.
„Wo nur der gute Jan steht? Ich hatte gedacht, daß er spätestens zum Mittagessen wieder da sein würde. Die Bratartoffeln verbrüheln ja ganz.“
Hanno lachte und klopfte seinem Koch-Vater herzlich auf die Schulter. „Du hast auf Mittag gerednet? Da hättest du mich fragen lassen, Vater. Ich lenne doch meinen Jan. Der ist heute wieder einmal losgegangen, und wenn er da in eine fröhliche Gesellschaft kommt, dann kann es Abend werden. Er ist ein unruhigerer Geist als ich, Vater.“
„In Gottes Namen, Hanno. Ich habe nichts dagegen, nur, ich habe mich so sehr an ihn gewöhnt, daß er mir lieb ist wie ein Sohn, und — lache mich nicht aus — er fehlt mir heute schon.“
„Schon nach ein paar Stunden? Glücklicher Jan! So rasch und restlos hat er dein Herz erobert? Und ich war drei Jahre fort.“
„Drei Jahre, Hanno! Der alte Teffing nickte und sah durch das Fenster auf den weißen Burghof. „Junge, wenn du geföhlt hättest, wie du mir geföhlt hast.“

(Fortsetzung folgt.)

1928.
104.
Kätsfela-Spiel
Silber-Mäffel
Es gibt nur intelligente Beobachter. Ein von denen, die weniger schlagfertig waren, der braune P., lächelte einmal, als in der Kontroverse die Presse ein ganzes Wort gefolgt hatte. „Auf diesen unverständlichen Worten können wir nicht weiter aufbauen.“
Samor a. Wit
Sich selbst schreit.
„Wer hat denn bei der Kontroverse gesprochen?“ fragte der Vater die Tochter.
„Gente dir, die Gröbheit“ bestellte sich die

Hamor a. Witz

Sich selbst gekrafft.
 „Wer hat denn hier die Fensterhebe zer-
 schlagen“ fragte der Vater die Tochter.
 „Denke dir, diese Frechheit!“ beklagte sich die
 Tochter. „Wie ich heute nachmittags hier im
 Zimmer Klavier spielte, hat der Mann aus der
 Nachbarschaft da drüben einen alten Pantoffel
 durch das Fenster geworfen!“
 „Zu dumme“, meinte der Vater, „sieht hört er
 es doch noch viel besser!“

Scherzfrage.
 „Was ist für ein Unterschied zwischen einem
 Film, Radio und einer Gehaltssteigerung?“

„Beim Film sieht man nur, ohne was zu
 hören, beim Radio hört man nur, ohne was zu
 sehen, und von einer Gehaltssteigerung hört und
 sieht man nichts.“

Beleidigt.
 Köchin: „Je länger man bei einer Herrschaft
 ist, je mehr nimmt sie sich heraus; erst war ich
 das Mariechen, dann nannte man mich Marie,
 später riefen sie mich einfach Köchin, und jetzt
 heißen sie mich nur!“

Mißverständnis.
 Kaufmann: „Heute dürfen Sie die von
 Ihrem Gatten bestellte Majolika erwarten!“
 Frau Neureich: „Ich dulde auf keinen Fall
 dieses Trauzimmer in meinem Hause!“

Sie hat recht.
 Kratzfrau (zum neuen Mädchen): „Sehen Sie
 mal, Minna, im Bierzimmer meines Mannes
 haben Sie beim Staubwischen wieder die Stühle
 verpennt!“
 Minna: „Nichtlich, gnädige Frau, das be-
 sorgen doch in der Sprechstunde die Patienten
 selbst!“

Das Zeichen.
 Frau A.: „Höre beiden Zwillinge sind wahr-
 haftig nicht zu unterscheiden; verwechseln Sie sie
 nicht selber manchmal?“
 Frau B.: „Ja, was Sie denken! Zwischen
 beiden ist Sie nämlich e fossolater Schiedunter;
 der eine hat sein'n Blinddarm noch und den
 andern fetter is rausgenommen.“

Der Arzt.
 Zu Doktor Strubel kam ein eiliger Herr
 mit nervösen Beschwerden: „Schreiben Sie mir
 vor, was Sie wollen“, erklärte er, „aber eines
 sage ich Ihnen: „Auf Ausruhen und solche
 Sachen kann ich mich nicht einlassen. Sehen Sie;
 ich bin Geschäftsmann, ich will Geld verdienen,
 viel Geld — Sie werden das nicht so ver-
 stehen können, aber — — —“ „O doch!“ sagte
 Doktor Strubel darauf, „das verstehe ich sehr
 gut!“

Amerikanische Reklame.
 Mit dem Revolver in der Faust stürzt ein
 Mann in das Kontor eines amerikanischen Re-
 dakteurs.
 „Derr“, schreit er, „da steht in Ihrem Blatte
 täglich so ein Inzerat: Welche ist die beste Schuh-
 wische der Welt?? Wenn Sie nicht heute noch
 hineinschauen, welche Schuhwische das ist, können
 Sie morgen in Ihrem Sarag übernachten. Vier
 Wochen warte ich schon auf die Beantwortung
 der Schuhwische-Frage!“
 „Sie Glücklicher“, entgegnete der Redakteur,
 „und ich warte schon zwei Monate auf einen
 Schuhwische-Fabrikanten, der die Antwort be-
 zahlen will!“

Leicht abgeholfen.
 „Gnädige Frau, draußen ist ein Veilchen!“
 „Geben Sie ihm ein Brot mit Margarine!“
 „Er sagt, er hat bessere Tage gesehen!“
 „Geben Sie ihm eine Serviette dazu!“

Ein kleiner Irrtum.
 „Spielt da nicht jemand Kastagnetten?“
 „Nein! Vater frühstückt mit seinem Ge-
 biß!“

Presse-Anekdoten.

Es gibt nur intelligente Redakteure. Einer
 von denen, die weniger schlagfertig waren, der
 brave N., schrieb einmal, als in der Kontrenz-
 presse ein aggressiver Artikel gestanden hatte:
 „Auf diesen unverstämten Artikel können wir
 erst morgen antworten, da unser verantwort-
 licher Redakteur heute verreist ist.“

Von einem bekannten bayerischen Journa-
 listen, dessen Blatt sehr polemisch eingestellt war,
 wird folgende Geschichte erzählt. Eines Tages,
 als er im Wartesaal des Münchener Haupt-
 bahnhofs saß, ärgerte ihn Zwei, die seine Erreg-
 barkeit kennen, vom Nebentische aus, indem sie
 laut über sein Blatt schimpfen. Schließlich
 meint der eine zum andern: „Na, Seppi, halten
 müssen wir sein Blättche doch, schon weiß's so
 weiches Papier ist.“ — Da geht der Journalist,
 dessen Schlagfertigkeit man fürchtete, zu dem
 Sprecher hin, klopf ihm vertraulich auf die
 Schulter und sagt: „Na, mei Viaba, da schau'n's
 an, daß Ihr winter net gelächter wird als Ihr
 Schädel.“ — Sprach's und ging.

Von einem modernen Komponisten erzählt
 man, daß er die Preise nicht leiden konnte. Die
 Kritiker waren ihm allerdings wenig hold. Ins-
 besondere tat sich unter seinen Widersachern ein
 junger Feuilletonredakteur hervor, auf den er
 darum ganz besonders geladen war. Eines Tages
 wollte er Rache nehmen. Mit seinen An-
 hängern zog er abends vor die Wohnung des
 Redakteurs und vollführte eine schaurige Käpen-
 musik. Der Redakteur aber schrieb am nächsten
 Tage in der Zeitung, er habe dieses Ständchen
 für eine Vorprobe zum neuesten Werk des Kom-
 ponisten K. gehalten und quittiere mit bestem
 Dank diese herrliche Aufführung.

Ratschläge für Sommerfrischler.
 Wenn du in einer Landpension nur Freude
 willst verbreiten,
 Verbrauche eine Mordportion von Rücksichts-
 losigkeiten.
 Wer gute Sitten ganz vergißt und Fleiß ist
 auf dem Posten
 Als abgebräuter Gaoliß, kommt voll auf seine
 Kosten.
 Zum Beispiel: Bist du früh erwacht und lehrst
 dein Schlaf nicht wieder,
 So fleide das, was du erdacht, in möglichst
 laute Lieder.
 Schimpf man und stuch, mach' dir nichts
 draus, seher dich um kein Gemimmer;
 Das gilt speziell, wenn in dem Haus ein
 einziges Badezimmer.
 Recht auch der Wäste Schar nach Mord und
 nicht und klopfst im Bunde,
 Verweise an dem stillen Ort nte unter einer
 Stunde.
 Erwirb bei Tisch das Erklärungsrecht auf alle
 guten Speisen,
 Jedoch veräum' nicht, das, was schlecht, dem
 Nachbarn anzupreisen.
 Auf heitere Streiche sei bedacht, fleck Kägel in
 die Betten
 (Was immer viel Vergnügen macht) und in
 die Kleider Kletten;
 Rach' möglichst laut, spud' fürchterlich, laß dich
 durch nichts genieren.
 Auf der Veranda sehe dich, daß niemand kann
 passieren;
 Dein Auto stell' quer vor's Lokal und laß die
 andern warten,
 Beim Tanz fleh' mitten in dem Saal, und
 moge, spielst du Karten;
 Das Zentrum sei der Landpension, verspotte
 ringzum jeden,
 Beherrsche die Konversation, laß niemand
 anders reden,
 Dann laßt am Ende deiner Frist getrost du
 heimwärts wandern;
 Erhebend das Bewußtsein ist: es segnen dich
 die Andern!

Rätsela Spiel

Bilder-Rätsel.



Fluchbuchstaben = Rätsel.

a, a, a, b, e, e, e, e, e, t, l, l, l, m, n, r,
 s, s, s, s, s.

Aus den obestehenden Buchstaben sind 7
 Namen von 5 deutschen Flüssen zu bilden, deren
 Anfangsbuchstaben richtig geordnet einen fran-
 zösischen Fluß ergeben.

Rätsel.

Mein Erstes hat einen Fuß und kein Bein.
 Mein Zweites 2 Beine und 2 Füße.
 Und kriecht das Dritte ins Erste hinein,
 Kannst du es als Ganzes froh b. äßen.

Silben-Rätsel.

a — bee — ben — ber — do — e — el —
 er — laub — le — mit — no — re — re —
 ro — tau — the — ur — ven.

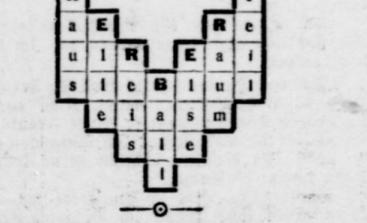
Aus vorstehenden 19 Silben sind 7 Wörter
 zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben,
 lechtere von unten nach oben gelesen, ein Sprich-
 wort ergeben. Die einzelnen Wörter bedeuten:
 1. Frucht; 2. Einfielder; 3. Nahrungsmittel;
 4. Baum; 5. Erholungswochen; 6. Monat; 7.
 Mädchenname.

Auflösungen

vom vorigen Rätsel und Solle.

Reiterbild.
 Man stelle das Bild verkehrt. Der mit dem
 Helme verdeckte Kopf liegt neben den Klei-
 dungsteilen des stehenden Knaben.

Silben-Rätsel.



Zahlen-Rätsel.

Donnerstag, Ober, Matron, Rest, Erna, Hab,
 Sonne, Tanne, Arno, Gans. —



Für's Heim

Unterhaltungs-Beilage
 des Förder Volksblatt für Stadt und Land

12. Fortsetzung. Roman von H. B. D. Vanden. (Nachdruck verboten.)

Es folgten einige heitere, ungetrübte Tage,
 die die mannigfachen Anregungen der Großstadt
 und den drei Menschen ein Zusammenfinden ohne
 Trübung brachten. Die paar Tage vergingen sehr
 schnell, und an einem Sonntagvormittag brachte
 Oswald den Bruder und die Schwägerin zur
 Bahn. Aus dem geöffneten Fenster des Abteils
 reichte Fritz dem Bruder noch einmal die Hand,
 als der Zug schon langsam anfuhr.

„Wir erwarten dich also schon am 22. in
 Neuzien, ich kann's unfern alten Herrschaften
 bestellen, was?“

„Ja, bestimmt — ich schreibe noch selbst.
 Auf Wiedersehen!“

„Auf Wiedersehen — in fünf Tagen!“ Klang
 es zurück. Oswald Gemmingen blieb stehen und
 sah dem Zuge nach und den grauen Rauchwolken,
 die über den klaren Winterhimmel in die Ferne
 zogen.

Als er nach Hause kam, ging er ins Wohn-
 zimmer und stand lange stumm vor dem Bild,
 das Sabine und die kleine Anne-Marie unter der
 Kastanie zeigte.

„Wenn ich zurückkomme, mache ich eine Kopie
 davon und schenke sie Fritz — und vielleicht
 mache ich auch eine von dem Bilde ihres Jungens,
 wenn es der Professor erlaubt — er wird es
 schon erlauben — und schenke sie ihr. — Ja,
 wenn ich zurückkomme —“

Ein eigenes Empfinden überkam ihn, er strich
 mit der Hand über die Stirn, setzte sich vor
 seinen Schreibtisch und stützte den Kopf mit der
 Hand. Die Erinnerung trat an ihn heran, ein
 Wiedersehen an Zeiten, die weit zurücklagen — an
 sie er lange nicht gedacht hatte. Alles, alles
 stand plötzlich so klar vor ihm, vor allem die
 Kindheit — die frohe, sorglose Jugendzeit —
 und nachdem die sonnigen Tage wieder versunken
 waren, das wilde Leben seiner Herberjahre, das
 Glend und dann der Sonnenschein aufsteigender
 Berühmtheit. Er konnte und würde noch viel
 schaffen.

„Ja, wenn ich zurückkomme, werde ich erst
 die zwei Bilder, die Kopien, malen und dann
 in Samtens ein Bild von Fritz machen. Im
 Frühling werde ich Fritz malen“, wiederholte er.
 Er sah sich im Zimmer um. „Im Frühling ist
 es am schönsten, in Samtens. Das liebe, alte
 Samtens! — Ich gönne es ihm also, denn er ist
 ein treuzbraver, lieber Kerl, ich gönne es ihm.“

Seine Blicke gingen während dieser Gedanken
 von einem Gegenstand zum andern. „Ich muß
 mir eben ein neues Heim aufbauen. Boden! Endig
 bleibt man aber doch nur in der Heimat, und in
 der Heimat will ich auch einmal begraben wer-
 den.“ Er lächelte bei diesem Gedanken. „Vor-
 läufig hat es wohl damit noch ein Weilschen

„Auf Wiedersehen, mein Junge! Wenn du
 wieder in Berlin bist, besuche mich! Willst du?“

„Ja, gerne!“ Die Knabenaugen sahen ihn
 noch einmal freundlich an, dann saßen Baier
 und Sohn die Treppe hinunter, und als sie
 über die Straße gingen, stand Oswald Gem-
 mingens hinter dem zurückgezogenen Tüllvor-
 hang seines Zimmers und sah ihnen nach. Das
 Kind winkte ihm noch einmal mit der Hand
 zu, und plötzlich kam Oswald der Gedanke:
 „Ob ich ihn jemals wiedersehe?“ —

An einem klaren sonnigen Wintertage trat
 er die Reise nach Neuzien an.

Julianabend.

Nur schweigt der Senses erntetropes Klingeln,
 Der brannen Biederinnen lebensprägend
 Singen,
 Nur sanfter Wind harst noch im Galmeneer.
 In Purpurstint die Wellenschifflein gleiten,
 Und tröstlich wandert über gelbe Breiten
 Traumlein ein letztes Abendgldlein her.

Und eine gnadenvolle, heil'ge Stille
 Wiegt nach des Tages goldner Egenstfalle
 Die müde Welt in einen tiefen Traum.
 Rings um mich her beginnt ein heimlich
 Singen,
 Und meine Seele regt beglückt die Schwingen
 Und ist bei Gott, weit über Zeit und Raum.

Julius Vansmer.

Zeit!“ Er redete den schlanken, elastischen Körper.
 „Sie sind alle alt geworden, die Gemmingen,
 bis auf einen, der auf der Jagd verunglückte, und
 und das ist lange her.“

Zwei Tage später wurde das Bild des
 kleinen Georg Köster abgeholt. Oswald hatte dem
 Professor seinen Wunsch geäußert, eine Kopie
 davon anfertigen zu dürfen. Im ersten Augen-
 blick war Köster durch die Bitte überrascht, sah
 ihn kühl fragend an, und das kluge Gesicht
 hatte den Ausdruck, der Gemmingen jedesmal
 absetzte und es ihm begreiflich erscheinen ließ,
 daß Sabine diesen Mann nicht mehr hatte lieben
 können.

„Eine Kopie? Sie wollen eine Kopie davon
 machen? Ah — ich verstehe! Für die Mutter,

nicht wahr? — Ich habe nichts dagegen. Aber
 dann müßte das Bild noch einmal nach Berlin
 zurück?“

„Ich übernehme jede Garantie, Herr Profes-
 sor. Berühmte Gemälde haben weitere Reisen ge-
 macht.“

„Auf Wiedersehen, Meister!“ sagte der
 Kleine.

„Auf Wiedersehen, mein Junge! Wenn du
 wieder in Berlin bist, besuche mich! Willst du?“

„Ja, gerne!“ Die Knabenaugen sahen ihn
 noch einmal freundlich an, dann saßen Baier
 und Sohn die Treppe hinunter, und als sie
 über die Straße gingen, stand Oswald Gem-
 mingens hinter dem zurückgezogenen Tüllvor-
 hang seines Zimmers und sah ihnen nach. Das
 Kind winkte ihm noch einmal mit der Hand
 zu, und plötzlich kam Oswald der Gedanke:
 „Ob ich ihn jemals wiedersehe?“ —

An einem klaren sonnigen Wintertage trat
 er die Reise nach Neuzien an.

VII.

Rauschgoldknistern, Kerzenlicht, Tannens-
 duft und der würzige Geruch von feinen Wal-
 waren und leiseren Pfeiferlachen gehörten wie-
 der einmal der Vergangenheit an. Das Weih-
 nachtsfest war vorüber, und es war ein schönes
 Weihnachtsfest gewesen. Auch eine Verlobungs-
 anzeige hatte es gebracht; eines Morgens la en
 vier Karren in größtem Format auf dem Früh-
 städtisch; sie waren für die Eltern Nordau,
 für Nechlin und die Brüder Gemmingen be-
 stimmt. — Frau Lucie von Gotekamp teilte
 ihre Verlobung mit einem „Baron Stanislaus
 Czervinski“ mit — ohne genauere Angaben.
 Die Anzeigen kamen aus Breslau. —

„Ach“, rief Nechlin, „es wird ein Fischge-
 oder ein Pole sein. Beide passen zu ihr.
 Die süßt es nicht weiter, ob sie ihren Kaffee aus
 einer Butterdose oder aus einer hantelosen
 Tasse trinkt, ob die Frau Strümpfe trägt mit
 oder ohne Fäden, aber von Geld müssen sie sein.
 Und sie haben einen göttlichen Spaß, wenn die
 Hüner auf den Teppichen im Zimmer fortrot-
 tanzen. Alles Glück für sie, ich wünsche ihnen

Tonhalle.

Auch jetzt bringt man der
Kunstaufführung
unseres großen Roman-Films das
größte Interesse entgegen.
Wir bringen täglich



Zwei Menschen
NACH DEM
ROMAN
VON
RICHARD VOSS

7 wundervolle Abteilungen 7
In den Hauptrollen:
Judith Flatter, Derrin von Platter-
hof Gräfin Agnes Esterhazy.
Der junge Graf Rodius von Enna:
Olaf Bjord.

Die Handlung hält sich an die
Richard Voss'sche Unterlage. Es ist
die Geschichte eines jungen Schwär-
mers, der zu weit, um den manni-
glichen auf ihn einwirkenden Ein-
drücken Widerstand zu bieten, sich
und ein anderes Leben zugrunde
richtet.

Als Hauptklager:
Liebeserwachen
Die Tragödie einer Primanerin.
Die Geschichte einer Studentin
in 6 Akten.

MARION DAVIES



ERSTER PREIS: EIN KUSS
Mit
OWEN MOORE
LOUISE FAZENDA
GEORGE SIEGMAN
KARL DANE
REGIE: WILLIAM GOODRICH

Das Grotteste von Sport und Liebe
in 7 Akten.
Ein großer Lustspiel-Film, der in
Holland spielt, und in dem Marion
Davies als allerliebste kleines
Holländermädel — urkomisch in
den charakteristischen Holzschuhen
— durch die drollige Komik ihres
ausgezeichneten Spiels, durch lustige
Einfälle, und sich wie ein Wirbel-
wind von einem fidelem Abenteuer
in das andere stürzend, uns köstlich
amüsiert.

Ein verschneites holländisches
Dörfchen, ein alterndes Eisfest auf
langen Kanälen mit Hunderten von
Schlittschuhläufern in ihren Na-
tionalkostümen, ein großes Kir-
chenfest — das ist das Milieu, mit wel-
chem uns der Regisseur William
Goodrich die Eigentümlichkeiten der
holländischen Landschaft und seiner
Bewohner schildert. (5844)

Das Neueste aus aller Welt.



Saison-Ausverkauf

Beginn Montag, den 16. Juli
In allen Abteilungen bringen
wir große Ueberraschungen

Kleiderstoffe

Enorme Posten einfarbige und gemusterte Stoffe
140 cm breit **Kassette, Ottomane, Kostüme-Stoffe**, 130 cm breit. Ripse, feinste
100 cm breit, Karos

Serie I **75** Meter **75** Pl. Serie II **150** Meter **1** Pl. Serie III **200** Meter **2** Pl. Serie IV **400** Meter **4** Pl.

Darunter befinden sich Stoffe im früheren Verkaufspreis bis zu 10.- Mk.

Seidenstoffe

Reinseidene Crépe de chine in vielen Farben, **bedruckte Crépe de chine**,
Wachseide, Kunstseide einfarbig und bedruckte **Rohseide, Fulars** u. s. w.

Serie I **68** Meter **68** Pl. Serie II **125** Meter **125** Pl. Serie III **290** Meter **290** Pl. Serie IV **490** Meter **490** Pl.

Darunter befinden sich Seidenstoffe im früheren Verkaufspreis b. 12.-Mk.

Washstoffe

Zefir einfarbig und gestreift, **Wash-**
mousseline, Trachtenstoffe

Serie I **39** Meter **39** Pl. Serie II **68** Meter **68** Pl. Serie III **90** Meter **90** Pl.

Wollmousseline nur la. Quali-
täten in neuesten Mustern

Serie I **125** Meter **125** Pl. Serie II **190** Meter **190** Pl. Serie III **290** Meter **290** Pl.

Fabelhaft billig! in herrlichen Mustern
Voll-Voile bis 125 cm breit
la. Qualitäten
sonst bis **6.90 Mk.**

Serie I **90** Meter **90** Pl. Serie II **190** Meter **190** Pl. Serie III **290** Meter **290** Pl.

Roh-Nessel **29** Pl.
gute westf. Qualität 78/80
breit Meter 39 Pl.

Macobatist **58** Pl.
rein Maco, 80 cm breit
Meter

Bettuch-Nessel **89** Pl.
starke Bettwäsche - Qualität
160 cm breit 15 154 cm breit
Meter

Unsere hervorragenden Reklame-Qualitäten

Süddeutsche
Hemdentuche **68** Pl.
eigene Bleiche, 80 cm breit,
Ausverkaufspreis Meter

Hemdentuche **39** Pl.
ca. 80 cm breit, enorm vorteil-
haft Meter 45 Pl.

Süddeutscher
Linon wunderbare Qualität,
80 cm breit, Ausverkaufspreis
Meter **68** Pl.

Bett-Damast **138**
gestreift, la. Qualität, Meter 160
cm breit **1.50** 140 cm breit

Linon **128**
für feine Bettwäsche, Meter 160
cm breit **1.48** 140 cm breit

Bett-Damast **178**
feine glanzreiche Qual., neue Dess.,
Meter 160 cm br. **1.95** 140 cm br.

Posten **Betttücher** **290**
la. Haustuch, gesäumt, teils mit
Hohlbaum, 150/230 . . . Stück 3.90

Haustuch **98** Pl.
schwere erprobte Qualitäten,
150 cm breit **1.38** 140 cm br.
Meter

Posten Gerstenkorn
Handtücher **42** Pl.
mit rotem Rand, ges., geb.
46/100 Stück

Frottier-Handtücher
unsere prima Kräusel-Qualitäten

jetzt **50** Pl. **95** Pl. **125** Pl.
Stück

Badetücher
la. Kräuware, weiß und bunt

100/100 **190** 100/150 **390** 125/160 **590**



Visitenkarten
liefert in feinsten Ausführung
die Buchdruckerei von May & Comp.

Kinderwagen Klappwagen
die neuesten Modelle, eingetroffen, zu st. unend billigen
Preisen und Teilzahlung. 5563

MOSBACH, Langestr.
Achten Sie genau auf unsere Firma.

Inferieren in dieser Zeitung bringt Erfolg.

Teppiche
ohne Anzahlung.
Läufer-, Tisch- und
Diwan-Decken in
12 Monatsraten.

5815
Norddeutsche
Waren-Handels-Gesellschaft
m. b. H., Abt. Teppiche
Berlin W62, Mallesstr. 36.
Verlangen Sie sofort be-
muster. e Offerte.
Diskretion zugesichert!



Größer wird der Kreis
Ihrer Kunden wenn Sie stän-
dig Ihre Waren und Erzeug-
nisse im Anzeigenteil dieses
Blattes bekanntgeben

Wer fällt unter die Amnestie?

Sicher von der Amnestie betroffen werden annähernd 100 Kommunisten. Max Holz wird nach einem halben Jahre entlassen, da seine Strafe auf 7 1/2 Jahre herabgesetzt wird, von denen er bereits 7 Jahre verbüßt hat. Der Rathe au. Mörder Ernst Werner Tschow kommt in einem Jahre aus dem Gefängnis, auch er wird wie Holz aus dem Gefängnis in ein Gefängnis übergeführt. Sofort entlassen werden eine Reihe von Personen, die im Parheimer Femeord-Prozess wegen Beihilfe zum Morde hohe Zuchthausstrafen bekommen haben. Grütze-Dehder, der den Leutnant Heinz Dammers im Tegeler Forst umgebracht hat, wird 1929 entlassen. Sofort entlassen wird der Harzen-Attentäter Anfermann, der von seinen sechs Jahren Zuchthaus fünf verbüßt hat und Leutnant Brand, ein Mitwisser des Mathenamordes. Die von den preussischen Gerichten in Berlin, Landsberg und Stettin abgeurteilten Femeörder werden sämtlich in Gefängnis übergeführt, in dem sie noch zwei bis vier Jahre bleiben müssen. Die sogenannten „pazifistischen Landesverräter“, die wegen Aufdeckung illegaler Zustände in der Reichswehr verurteilt sind, werden gleichfalls sofort entlassen. Anhängige Verfahren, wie z. B. das gegen den Kapitän Carl Mertens, werden niedergeschlagen. Auch eine Reihe von Anklagen, die gegen Mitglieder des Bikingbundes schweben, kommen nicht mehr zur Verhandlung.

Weiteres Sinken der Tuberkulosesterblichkeit.

Nur noch 9,8 auf 10 000 Lebende
Das Deutsche Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose gibt in seinem Geschäftsbericht soeben die neuesten Zahlen aus der Tuberkulosestatistik. Die Tuberkulosesterblichkeit sinkt sich wie bisher auf die Zusammenstellung der Zahlen über die Tuberkulosesterblichkeit im Reich und in den einzelnen Ländern. Eine Statistik der Tuberkulosesterblichkeit ist heute noch eine vollkommene Unmöglichkeit. Die Zahlen über die Tuberkulosesterblichkeit zeigen, wie in den letzten Jahren eine weitere gleichmäßige fortschreitende Abnahme. Das Jahr 1928, über das die Zahlen jetzt vollständig vorliegen, ist sowohl in der Statistik des Reiches wie bei den einzelnen Ländern günstiger als das vorangegangene. Diese fallende Bewegung der Sterblichkeitszahlen setzt sich, soweit schon Angaben für 1927 vorliegen, auch in diesem Jahre ununterbrochen fort. Für das Reich betrug die Tuberkulosesterblichkeit 1926 nur noch 9,8 auf 10 000 Lebende. Im ganzen Reichsgebiet starben 1926 an Tuberkulose 61 408 Menschen. Von den Einzelländern weist Sachsen mit 8,5 auf 10 000 den günstigsten Stand auf, während Preußen erst bei 10,8 angelangt ist, also über dem Reichsdurchschnitt liegt. Erfreulich ist die Tatsache, daß die auch in Preußen seit 1924 zu beobachtende Abnahme der Tuberkulosesterblichkeit alle Lebensalter betrifft, wenn auch bei den Kindern und Jugendlichen das Absinken der Sterblichkeitskurve etwas langsamer erfolgt als bei den Personen über 20 Jahren.

Entscheidungen des Landesgewerbeamtes.

Die bei dem Preussischen Ministerium für Handel und Gewerbe bestehende Abteilung B, des Landesgewerbeamtes für Handwerk und Gewerkschaftswesen hat in einer im vergangenen Monat abgehaltenen Sitzung über eine Reihe wichtiger handwerklicher Fragen beraten.



Ein französischer Deputierter!
Monsieur Candace, Deputierter der französischen Kolonie Guadeloupe (Westindien).

In der Frage der Innungspflicht der Lohn-gewerbetreibenden in der Berliner Herren-Bur-schen- und Anabenkonfektion hielt das Landes-gewerbeamt eine allgemein gültige Entscheidung nicht für möglich, war vielmehr der Auffassung, daß nur von Fall zu Fall unter Berücksichtigung der besonderen Merkmale jedes einzelnen Betriebes über die Innungspflicht entschieden werden könne, wobei allerdings verlangt werden müsse, daß in den betreffenden Betrieben eine überwiegende handwerkliche Tätigkeit ausgeübt werde.

In gleicher Weise wurde auch die Frage der Zwangsinnungspflicht von Makartteilungen in Konfektionsgeschäften dahin beantwortet, daß auch hierüber nur von Fall zu Fall unter Prüfung der besonderen Betriebsmerkmale jedes einzelnen Betriebes entschieden werden könne.

Für das Friseurhandwerk wurde dem Preussischen Minister für Handel und Gewerbe die Einführung einer einheitlichen Prüfung in Gestalt einer Vollprüfung im öffentlichen Fächern des Friseurhandwerks zum 1. Oktober 1929 empfohlen. Auf das Erfordernis der Schaffung von Ausbildungsangelegenheiten durch Kurse um für diejenigen Orte wurde besonders hingewiesen, in denen zur Zeit noch die Möglichkeit

einer einheitlichen Ausübung des Friseurhand-werks in dem Herren- und Damenfach nicht in dem erforderlichen Maße vorhanden ist.

Gegenstand besonderer eingehender Erörte-rung war die Frage der Sicherung eines aus-reichenden Lehrlingsnachwuchses in den näch-sten Jahren, im Hinblick auf den infolge des Geburtenrückganges während des Krieges zu er-wartenden Mangel an jugendlichen Arbeits-kräften. Die Abteilung B. war der Auffassung, daß auch künftig die Festsetzung von Lehrlings-höchstzahlen nicht entbehrt werden könne, daß eine besonders enge Zusammenarbeit der hand-werksmäßigen Organisationen, insbesondere der Handwerkskammer mit den Organen der öffent-lichen Berufsberatung geboten sei und daß die Frage der Lehrlingsvergütung im Zusammen-hang mit der Sicherung eines ausreichenden Lehrlingsnachwuchses für das Handwerk beson-dere Beachtung verdiene.

Ueber den Stand der großen Meisterkurse in Preußen nahm das Landesgewerbeamt einen ein-gehenden Vortrag des Berichterstatters entgegen.

Die Einrichtung einer allgemeinen Alters-fürsorge durch die Handwerkskammern wurde insbesondere auch aus Versicherungsrechtlichen Gründen für undurchführbar angesehen.

Die Bedeutung der Behördenaufträge.

Alein Reichsbahn und Reichspost zusammen 1,82 Milliarden RM. im Jahre 1926.

Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Aus zahlreichen Zweigen der öffentlichen Verwaltung Reichsbahn, Reichspost, Reichswehrministerium, Wirtschaftsberriebe der Länder und Gemein-den — werden Aufträge erteilt, die für den Gang der Wirtschaft von erheblicher Bedeutung sind.

Zur Umzeit erteilt, werden diese Aufträge den Kapitalbedarf in unerwünschter Weise stei-gern, die Arbeitsvermittlung vor schwierige, vielleicht mit deutschen Arbeitskräften über-haupt nicht lösbare Aufgaben stellen und auch die Löhne und Preisverhältnisse ungünstig be-einflussen. Werden diese Aufträge unter Ver-rückung der allgemeinen Wirtschafts- und Arbeitsmarktlage erteilt — das ist in sehr erheblichen, wenn auch nicht im vollen Um-fange möglich — so werden sie dazu beitragen, Krisen abzumildern, sture Zeiten und ihre Wirkungen auf dem Arbeitsmarkte zu mildern und jenes Gleichmaß zu fördern, wie es für eine zweckmäßige Verwendung der Gesamt-arbeitskraft des Volkes zu wünschen ist.

Der vorläufige Reichswirtschaftsrat hat der Reichsregierung Vorschläge gemacht, um die un-geordnete, der Gesamtwirtschaftslage vielfach noch recht wenig angepaßte Auftragserteilung der öffentlichen Verwaltung in geordneter, dem allgemeinen Interesse zuträglicherer Bahnen zu lenken. Wie das Reich sich dazu stellen wird, bleibt abzuwarten.

Aber jetzt schon sollen die neuen Landes-arbeitsämter, es als eine besonders wichtige Aufgabe ansehen, in ihrem Verleiche die an der Auftragserteilung der öffentlichen Verwaltung beteiligten Dienststellen und die für die Auf-tragsausführungen in Betracht kommenden

Stellen der Wirtschaft zur gemeinsamen Beratung zusammenzuführen, um durch die Ver-teilung der Aufträge, soweit sie nicht durch die Bedürfnisse der einzelnen Verwaltungen zeitlich von vornherein bestimmt sind, ausgleichend zu wirken und damit zugleich den Arbeitsmarkt zu Zeiten guter Beschäftigung zu entlasten, zu Zeiten der Arbeitsmarktlücken dagegen zu befestigen.

Ein solches Vorgehen setzt naturgemäß eine sehr genaue Vertrautheit mit Wirtschaft und Arbeitsmarktlage und die Fähigkeit zu einer Voraussicht voraus, die auch heute nur in be-grenztem Ausmaße vorhanden ist. Je mehr aber die Statistik, insbesondere bei den Dienststellen der Reichsanstalt für Arbeitsver-mittlung und Arbeitslosenversicherung, ausgebaut wird, je mehr auch die Konjunktur-forschung verlässliche Grundlagen zur Beur-teilung des Wirtschaftslaufes liefert, umso mehr erscheint es notwendig, die Auftrags-erteilung der öffentlichen Verwaltung der all-gemeinen Wirtschaftslage und der Arbeitsmarkt-entwicklung anzupassen.

Noch ist die Reichsanstalt für Arbeitsver-mittlung und Arbeitslosenversicherung mit orga-nisatorischen Aufträgen völlig in Anspruch genommen. Wenn aber mit der bevorstehenden Eingliederung der Arbeitsnachweise in die Reichsanstalt und mit dem Neuaufbau der Ar-beitsämter die organisatorischen Fragen zu einem gewissen Abschluß gelangt sind, werden die Landesarbeitsämter im Sinne einer weitläufigeren Arbeitsmarktpolitik sich auch dieser Aufgabe anzunehmen haben.

Wirtschaft und Volkswohlfahrt werden reichen Gewinn davon haben.

Russlandspackrichten

Massenflucht von Sowjetbeamten.

Nachdem der Handelsvertreter in Angora, Ibrahimow, vor einigen Wochen unter Mit-nahme von 2 Millionen Mark verschwand, sind in Konstantinopel aus Moskau Inspektoren ein-getroffen, die die Handelsvertretungen in der Türkei kontrollieren. Auf Grund der Berichte dieser Inspektoren wurden mehrere Beamte auf-gefordert, sofort nach Russland zurückzukehren. Die meisten zogen es aber vor, diesem Befehl nicht Folge zu leisten. Der Handelsattaché ist ohne Urlaub nach Berlin gereist. Drei andere Sowjetbeamte in der Türkei, die nach Russland zurückkehren sollten, zogen es vor, ins Aus-land zu reisen.

Der Anschlag gegen die G. P. U.

Die Attentäter kommen vorz
Kriegsgericht

Wie aus Moskau gemeldet wird, hat die G. P. U. die Unternehmung in der Attentatfache gegen das Gebäude der G. P. U. abgeschlossen. Die Verdächtigen werden vor das Kriegsgericht gestellt werden. Verhaftungen wurden außer in Moskau auch an der russisch-rumänischen Grenze vorgenommen. Die Namen der Verhafteten werden zunächst nicht veröffentlicht.

Die Kroaten für ein selbständiges Königreich.
Das Belgrader Blatt „Pravda“ bringt eine Meldung aus Agram, nach der die Führer

der Kroatischen Bauernpartei am 9. Juli in der Wohnung von Stefan Raditch den Beschluß ge-faßt haben sollen, die Teilung Jugos-lawiens in zwei selbständige Staatsgebiete zu verlangen, die nur durch Personalunion mit-einander verbunden sein sollen. Der gemein-same König soll Alexander sein. Im übrigen aber sollen die beiden Staaten voll-kommen selbständig sein.

Die Schrecken verkräftigter Sklaverei

sind auch heute noch nicht ganz ausgerottet. Besonders schlimm ist es noch wie vor noch im oberen Kongogebiet, wo noch immer der Brauch fortbesteht, die Sträflinge aneinander zu fesseln und die größten Martern leiden zu lassen. Die Fesselung geschieht durch Halsseilen und Ketten. Die Sträflinge stehen unter dau-ernder Bewachung durch schwarze Polizisten, die nicht müde werden, die Peitsche auf die Gefesselten herabzulaufen zu lassen, besonders dann, wenn die Gefesselten, die ungeheure Lasten zu schleppen haben, zu ermüden beginnen.

100 Schweizer Soldaten wegen Gehorsams-
verweigerung verurteilt.

Wie aus Herkau gemeldet wird, verurteilte das Divisionsgericht 100 Soldaten der 3. Kom-panie des Bataillons 84 aus dem Kanton Appenzell-Außers Rhoden wegen gemeinsamer Ge-horsamsverweigerung gegenüber ihrem Haupt-mann mit 12 Tagen strengem Arrest in Einzel-haft. Die Unzufriedenheit war dadurch ent-



Der neue griechische Ministerpräsident Benizelos („Deure“ Paris)

standen, daß die Kompanie beim Einrücken in ein Manöverlager einige Bewegungen öfter als andere Kompanien wiederholen mußte und daher später als diese zum Essen kam.

Russolini über Südtirol

Einem deutschen Journalisten gegenüber er-klärte Mussolini über Südtirol u. a.: „Es gibt politische Fragen allererster Ordnung und solche anderen Grades. Ein Staatsmann wie Mus-solini hätte diese Frage wahrscheinlich als eine solche minderen Grades begehrt. Nicht mehr als ein Duzend Namensänderungen sind vor-genommen worden. Erst vorgestern hat ein alter Bauer der nicht italienisch konnte, deutsch mit mir gesprochen. Ich will keine Märtyrer-schicksale, es sind nur die Gefesse durchge-führt worden, die für ganz Italien gelten. Ich lasse mir von den Feinden meiner Welt-ansehung keine Forderungen aufstellen. Im ganzen sind zwei Männer verbannt worden, nicht weil sie Trotzer, sondern weil sie An-tisemitisten waren. Ich gehe ihnen das Recht zu, ihr Deutschtum zusammenzufassen, wie das ihre nationale Aufgabe erfordert. Für Italien gibt es ernste Probleme als Südtirol, die noch unerledigt sind. Reinen Freunden will ich freiwillig Gutes tun, aber vor Gewalt schrecke ich nicht.“

Als die Schreibmaschine verbannt war ...

Wenige Jahre, nachdem die ersten Schreib-maschinen in der Türkei anflauten, gab der seinerzeitige Sultan eine Verordnung heraus, der zufolge jeder Inhaber einer solchen Ma-schine verpflichtet wurde, ungeachtet die Schreib-maschine zu zerstören. Als Grund für diese eigenartige Forderung wurde angeführt, durch die neue Entdeckung werde der Verschwörung nur Vorhub geleistet. Den Verschwörern sei es nunmehr ein Leichtes, ihre Proklamationen zu verfertigen, das fortan die Möglichkeit fehle den Urheber der Proklamation einwandfrei zu überführen.

Trochbrieff zum Eucharistischen Kongress
in Syonch.

Der Kolonialsekretär von Neufchwales hat einen anonymen Brief erhalten, in dem gedroht wird, daß das Parlamentsgebäude und die Privathäuser verschiedener Minister und Be-amten in die Luft gesprengt werden, wenn die anlässlich des in Syonch tagenden Eucha-ristischen Kongresses geplanten Prozession statt-finden sollte.

Kleine Nachrichten.

Der deutsche Flieger Hans Richter ist in Kopenhagen eingetroffen, um zu versuchen, im Gleitflug über den Sund zu fliegen.

Die drei Junkersflugzeuge, die vor einiger Zeit von Berlin über Moskau Teheran abgeflogen sind, sind wohlbehalten in Kabul eingetroffen. Eins der Flugzeuge ist ein Geschenk der Reichsregierung an den König von Afghanistan.

Poincaré hat mit dem deutschen Botschaf-ter eine Unterredung über die neue Reichs-regierung gehabt.

Eine Eisenbahnlinie von 1000 Kilometern Länge, an der seit fünf Jahren gebaut wurde, ist im belgischen Kongole in Anwesenheit des belgischen Königspaares eröffnet worden.

Bei einem Prozeß in London gegen drei Mörder weigeren sich zwei Männer und Frau, als Geschworene zu fungieren, weil sie die Todesstrafe prinzipiell ablehnen.

MONTAG GEHT'S LOS!

Wir bieten Unglaubliches im

Saison-Ausverkauf

Seidenstoffe, Kleiderstoffe, Herrenstoffe, Baumwollwaren

10% Rabatt auf alle nicht blau gezeichneten Waren!

GEBR. BÄR, DORTMUND BRÜCKSTRASSE 7 ECKE FRIEDHOF



W
bi
A
Dam
Dam
Dam
Dam
D
Oste
Ba
e.
D
frü
R
die Bank
A
b
E
Gro
Mein Saison-
wiederkehren
Aussteuer
Sch
Bett



Wie bieten diesmal Außergewöhnliches

Beginn:
Montag, d. 16. Juli,
vorm. 8 Uhr.
Bitte kaufen Sie morgens

Damen-Zug- und Spangenschuhe Lack u. Leder	3.50	Herren-Halbschuhe schwarz und braun	7.50
Damen-Spangenschuhe schwarz und hellfarbig	5.50	Herren-Halbschuhe schwarz, braun und Lack	9.50
Damen-Spangenschuhe alle Farben, alle Form., alle Absätze	7.50	Kinder-Schuhe alle Leder, alle Farben, alle Formen, 31/35 6.50 27/30 5.50, 25/26 4.50, 23/24 3.50, 18/22	2.50
Damen-Sandaletten in allen Farben	9.50	Strand- und Promenadenschuhe grau, beige und weiß Leinen	4.50
Damen-Spangenschuhe in feinfarbig Chevreaux, erstklassige Modelle	12.50	Ein Posten Damen-Niedertreter mit Ledersohle	0.95

F.W. Böhmer

Hörde, Hermannstrasse 27

Dortmund,
Ostenhellweg 40

Lünen,
Langestraße 37

und überall im Ruhrgebiet.

Bank für Handel und Gewerbe
e. G. m. b. H.
DORTMUND-HOERDE
früher Hörder Gewerbebank e.G.m.b.H.
RATHAUSSTRASSE NR. 28

die Bank des Hörder Mittelstandes

Annahme von Spareinlagen
bei günstiger Verzinsung.
Erledigung aller Bankgeschäfte.

*Zinnwörter
Zylinder
Kümbel
Hinkel
Haffonier
Kümpel
Kümpel
Kümpel*

Spratt's
Küchlein Fütter
Geflügelfutter
Hundekuchen
DROGERIE WALLRABE,
Hörde, Hermannstr. 72.
Jedes Ungeziefer
samt Brut
vernichtet radikal
+ SUBITEX +
Drogerie Schmitt,
Weingartenstraße,
Berl. nach auswärtig
per Nachnahme.

Wo kaufe ich meine Betten?
Bei der Firma 5761
Julius Rosenthal,
Hörde, Hermannstr. 57.
Dort kaufe ich nur garantiert feder-
dichte **Bett-Inlets** in allen Breiten
nur stäubfreie, sehr lüftkräftige
Federn, Halbdauen, Daunen
zu den allerbilligsten Preisen.

Grosser Saison-Ausverkauf!

Beginn: Montag, den 16. cr. Ende: Sonnabend, den 28. cr.

Mein Saison-Ausverkauf ist eine in diesem Jahre nicht wiederkehrende günstige Einkaufs-Gelegenheit von: Aussteuerartikeln, Wäsche jeder Art, Gardinen, Schirmen und Baumwollwaren.

15% Rabatt
auf
alle Waren.

Besonders günstige Einkaufs-Gelegenheit von nur federdichten, farbechten Bettinlets, staubfreien Bettfedern und Daunen, Reformbetten, Bettüchern, Schlafdecken und Bettdecken.

Grosse Posten Waren jeder Art kommen zu selten niedrigen Preisen zum Verkauf.

Bettenhaus Rosenthal, Hörde, Hermannstr. 57.

Beachten Sie die Auslagen meiner Schaufenster.

**Beginn:
Montag
8 Uhr.**

Saison- Ausverkauf

Vorzehliche % Ihres Wirtschaftsgeldes werden Sie ersparen, wenn Sie diese Gelegenheit der Gelegenheiten nicht ungenutzt vorbegehen lassen!

Nur wenige Beispiele:

Wasch-Musselin gute Qualitäten, moderne Muster früher bis 1.25 jetzt 75 Pl. 55 Pl. 35 Pl.
Wasch-K'Seide nur gute Qualitäten, moderne Druck-Muster früher bis 2.25 jetzt: 95 Pl. 75 Pl. 45 Pl.
Woll-Musselin wundervolle Muster, nur prima Qualitäten früher bis 3.90 jetzt: 1⁹⁵ 1⁴⁵ 95 Pl.
Trachtenstoffe indanthren K'Druck und kariert Zelyr früher bis 1.45 jetzt: 98 Pl. 78 Pl. 68 Pl.
Voll-Voiles 100 cm breit nur beste Fabrikate, moderne Muster früher bis 3.45 jetzt: 1⁹⁵ 1⁴⁵ 95 Pl.
K'Seiden-Bordüre 125 cm breit früher 2.90 jetzt: 1⁹⁵

100 cm breit K'Seiden Krepp de chine moderne Muster früher bis 4.50 jetzt: 1⁹⁵	100 cm breit K'Seiden Krepp - Maroquin moderne Muster früher bis 3.90 jetzt: 1⁹⁵
--	--

Brokatstoffe früher bis 3.50 jetzt: 1⁵⁰ für moderne Westen und Besätze . .
Reine Seide moderne Druckmust. jetzt: 2⁵⁰ für elegante Kleider . . früher bis 9.50 3.50
Mantelseide schwarz 100-130 br. jetzt: 3⁹⁰ Kunstseide, schwarz . . früher bis 9.75 4.90
Hochwertige Wollstoffe Modellgenre, beste Fabrikate für eleg. Kleider und Mäntel, moderne Farben und Muster, größtenteils im Preise herabgesetzt bis: 50%



unserer beispiellos billigen Preise.

Damen-Mäntel aus guten Herrenstoffen früher bis 32.- jetzt: 15 Mk. früher bis 24.- jetzt: 9 Mk. früher bis 14.75 jetzt: 5 Mk.
Damen-Mäntel auch in großen Weiten, aus reinw. Shetland u. Kashaartig, teils auf K'Seide früher bis 48.- jetzt: 19 Mk. früher bis 39.- jetzt: 15 Mk. früher bis 29.- jetzt: 9 Mk.
Hocheleg. Mäntel ganz oder halb auf la. K'Seide, nur beste Herrenstoffe oder la. Fresco, feinste Verarbeitung früher bis 78.- jetzt: 39 Mk. früher bis 69.- jetzt: 29 Mk. früher bis 39.- jetzt: 19 Mk.
Damen-Waschkleider helle und dunkle Muster, Sensationspreise früher bis 9.- jetzt: 3.- früher bis 7.50 jetzt: 2.- früher bis 3.- jetzt: 1 Mk.
Eleg. Sommerkleider aus Voll-Voile und K'Waschseide, hierunter eleganteste Teile früher bis 29.- jetzt: 9.- früher bis 19.- jetzt: 5.- früher bis 12.- jetzt: 3 Mk.
Woll- und Seidenkleider nur hochwertige, sehr elegante moderne Teile früher bis 59.- jetzt: 25 Mk. früher bis 39.- jetzt: 15.- früher bis 18.- jetzt: 5 Mk.

Damen-Musselin-Blusen Jumperform jetzt: 25 Pl.	Wasch-K'Seiden Blusen Jumperform jetzt: 95 Pl.	Kinder-Waschkleider diverse Größen jetzt: 25 Pl.
---	---	---

Ein Posten hocheleg. Jackenkleider früher bis 78.- jetzt: 29.- 19.- 9 Mk. nur beste Qualitäten und Verarbeitung, größtenteils auf reiner Seide	Ein Posten Hemdblusen beste Qual. u. Verarbeitung jetzt: 95 Pl. früher bis 5.75 nur 1.95	Ein Posten Pullover elegante reinwoll. Teile jetzt: 3⁹⁰ früher bis 10.- nur 4.90
Einzelne hochelegante Mäntel u. Kleider auch für starke und grosse Damen sehr elegante Teile . . zum Teil: 50% und mehr im Preise herabgesetzt!		

Während des Saison-Ausverkaufs
gewähren wir einen **Sonder-Rabatt von 10%**
auf alle Artikel, welche im Preise nicht herabgesetzt sind.

LB Bamberger

Seit 1834 Hörde, W.

H
für den Raum der einig...
Nr. 165
U
Augenblick auf
Am Sonntag v...
punftspruch der Zen...
bergen), aufgelange...
Eisbrecher „Malg...
Amundsen und zw...
Treibels südwestlich...
entdecken und an...
Melbungen oder e...
rühres liegen noch...
Der andere ru...
hat nach der Berg...
die Suche nach der...
triebener Gruppe...
Die Nachsuche ist...
den starken Nebel e...
dung über die vern...
longruppe durch de...
mutung, daß sich be...
scheint auf einem...
ruhen. Das Eis, da...
war, ist jetzt wieder...
Gerichtliche Unter...
Robile t...
Die schwedische...
regung einer gericht...
Italia-Katastrophen...
die Durch norwegi...
werden soll.
Dem Gerücht,
Mita di Milano“
wurde in einem Teil...
von Robile selbst wi...
sichert darin, daß...
green gehabt habe u...
ergreifend gewesen...
Malmgreen hat...
nur deshalb verlass...
lichkeit glaubte, mi...
apparaten mit der...
treten. Er habe nur...
habe gehofft, Rob...
finnen; sein Ziel...
Som roten Zelt a...
wie Malmgreen mit...
und Mariano die...
einigen Tagen drang...
nen bis zur Fohn...
famen, haben sie...
Gruppe ihren Mar...
ten daraufhin zum...
Wie Sor...
Wie jetzt feststeh...
mann Sora und ie...
die mit Hundehäut...
über das Eis hinw...
und bereits seit l...
nicht durch den E...
durch den schwed...
borgern worden. Da...
den umweit der F...
lanbete kurz entsch...
offenen Wassers. S...
lofort an Bord de...
gegen gelang es...
Schiffen zu berg...
lich in Bewegung...
von Minute zu M...
stelte sich eine Wo...
30 Minuten behob...
lehten Augenblick...
entging so nur mit...
Umschlingung.
Woskan dement...
Nettur...
Das Gerücht, d...
die Gruppe Amund...
eine Melbung aus...
Welteru mittag...
ein“ von Eisfelder...
bei starkem Nebel...
34.50 Grad Länge.
Zappi über...
Die Samoilow...
am 16. Juni habe...
der Brockinfel in...
zu graben, in das...
ten Tage sanden it...
Er hat sie weiter zu...
Tod die anderen re...
Die Feier...
Die Reichreg...
dungen zufolge, an...
behörden in den n...
über die Feier de...
August erlassen. N...
diese Behörden un...
in Verbindung mit...
veranstalten, an de...
völkern teilnehm...